

BEST OF

KANTON BERN

GRATIS ZUM
MITNEHMEN



Nicole Berchtold Seite 9

Brigitte Witschi Seite 21

Alice Hofer Seite 59



– Leitbild

Die Nähe zum Kunden und Flexibilität, Offenheit und hohe Qualität gehören zu unseren Grundsätzen. Unser Denken und Handeln ist auf langfristige Beziehungen ausgerichtet. Sie stehen bei uns an erster Stelle.

– Dienstleistungen, Tätigkeitsgebiete

Die Firma Perpetu AG ist ein junges sowie unabhängiges Personalbüro, welches das ganze Spektrum der heutigen Arbeitswelt abdeckt:

– Temporäre Arbeit

wird vergeben bei kurzfristigen, personellen Engpässen oder bei Auftragsspitzen und schwanke der Auftragslage. Als Unternehmen profitieren Sie von einer grossen Auswahl vorselektionierter und geprüfter Kandidatinnen und Kandidaten. Der Tarif für den Arbeiter wird vor dem Einsatz mit Ihnen definiert. Für Sie entstehen keine unerwarteten Kosten.

– Try and Hire

ist ein Anstellungsverhältnis auf Probe, mit der Absicht auf eine feste Anstellung.

– Payroll Services

Ihre externe Lösung für eine kostengünstige, effiziente und rechtlich abgesicherte Personal- und Lohnadministration. Vertrauen Sie uns Ihre Mitarbeiter an.

– Geschichte

Gegründet im November 2013 durch Bekim Marku sind wir knapp 18 Monaten auf dem Temporär-Markt. Durch gute Leistung konnten wir uns gut im regionalen Markt etablieren. Dank guter Resonanz der Kundschaft war es uns möglich in kurzer Zeit von 3 auf 5 Berater aufzustocken. Somit sind wir für die Zukunft bestens gewappnet.

Kontaktadresse

Perpetu AG
 Zielemggasse 10
 4600 Olten

Kontaktdaten

Tel: 062 207 02 30
 Fax: 062 207 02 39
 E-Mail: info@perpetu.ch
 Web: www.per-pe-tu.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
 08.00–12.00 und
 13.30–18.00 Uhr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kennen Sie Bern, die schönste Stadt der Schweiz? Ich weiss, alle Stadtpräsidenten behaupten das von ihrer Stadt, aber für uns ist es etwas Besonderes: In Bern ist es wahr. «Sie ist die Schönste, die wir gesehen haben», schrieb bereits Johann Wolfgang von Goethe, als er 1779 unsere Stadt besuchte und ich kann es Ihnen nur bestätigen.

Vielleicht waren Sie auch schon einmal in Bern zu Besuch und haben unter den Lauben der Altstadt, die seit 1983 zum UNESCO Weltkulturerbe zählt, über die Gehgeschwindigkeit der Bernerinnen und Berner sinniert (Messungen haben übrigens ergeben, dass man in Bahrain und Malawi noch langsamer unterwegs ist als in Bern). Besonders Aufmerksame haben dabei vermutlich auch das Einstein Haus entdeckt, in dem der Physiker und Nobelpreisträger den Grundstein für seine Relativitätstheorie legte. Wussten Sie, dass auch die Toblerone, Ovomaltine und Nescafé in Bern erfunden wurden?

Noch heute ist Bern ein Innovationsstandort und führend in Sachen Klimaforschung, aber auch im Bereich der Medizintechnik und auch die Weltraumforschung wäre ohne die Beiträge von Berner Forscherinnen und Forschern um einiges ärmer.

Bereits ab dem 13. Jahrhundert hat die Stadt Bern über ihre Grenzen hinaus gewirkt und sich bis ins 16. Jahrhundert zum grössten Stadtstaat nördlich der Alpen entwickelt. Die Berner Republik reichte damals vom waadtländischen Ufer des Genfersees bis in den Nordosten des Aargaus. Auch heute noch macht unser Denken, Handeln und Wirken nicht an den Stadtgrenzen halt. Als Bundesstadt ist Bern das politische Zentrum der Schweiz und als Sitz vieler Botschaften und Konsulate auch ein wichtiger Player auf dem Parkett der internationalen Politik.

Wir engagieren uns als Stadt für eine regionale Zusammenarbeit in der Hauptstadtregion und in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, und sind auch international vernetzt um unsere Stärken optimal zu bündeln und gemeinsam eine nachhaltige und zukunftsweisende Wachstums- und Gesellschaftspolitik umzusetzen.

Die Vielfaltigkeit von Stadt, Agglomeration und Kanton machen aus Bern einen attraktiven Lebensraum und Wirtschaftsstandort, der viel mehr zu bieten hat, als die gängigen Klischees einem Glauben machen.



Bereits ab dem 13. Jahrhundert hat die Stadt Bern über ihre Grenzen hinaus gewirkt und sich bis ins 16. Jahrhundert zum grössten Stadtstaat nördlich der Alpen entwickelt.

Regelmässige Umfragen beweisen es immer wieder: Bern gehört zu den Städten mit der höchsten Lebensqualität weltweit. Bern bietet schlicht ein super Angebot. Das fängt bei einem ausgezeichneten, dichten Netz des öffentlichen Verkehrs an, beinhaltet ein breites Angebot im Bereich von Sport, Kultur und Freizeit, sowie qualitativ hochstehende Bildungsinstitutionen auf allen Stufen.

Wenn Sie sich selber überzeugen wollen, empfehle ich Ihnen einen Besuch auf dem Berner Münster. Nach einer kunsthistorischen Einführung, erklimmen sie als Sportprogramm die 222 Stufen des Münsterturmes und geniessen von dort den Ausblick auf ganz Bern und den Weitblick in die umliegende Region und die Natur von der Aareschleife bis zum Wetterhorn: So zusagen ein BEST OF von Bern zum selber erleben.

Alexander Tschäppät
Berner Stadtpräsident

Inhaltsverzeichnis

Überregional

6	BLS Schifffahrt Berner Oberland
6	Niederhornbahn AG
6	Niesenbahn AG
6	Stockhornbahn AG
6	St. Beatus-Höhlen
9	Nicole Berchtold
10	Sunrise Communications AG
13	Andrea Bauer
14	Broncos Security AG
16	Apotheke Ryser AG

Bern-Mittelland

18	Gasthof Linde
19	Allfit Trainings AG
21	Brigitte Witschi
22	Michael Christen Gartenbau
24	Schneiter-Storen
25	TIERPARK BERN Dählhölzli + BärenPark
26	Büro Keller AG
28	Die Geschichten hinter den Fotos von Thomas Bornhauser
30	Garten Center Säriswil
31	Kunstreich AG
32	Levantis AG
34	Jimmy Hofer
35	CREA Energy AG
36	Garage Gerbsch GmbH

Emmental-Oberaargau

38	Spycher-Handwerk, Schaukarderei
40	medimassage GmbH
41	Hotelcard
42	Geissbühler Gartenbau AG
44	Max Schüpbach AG
45	Erhard GmbH
46	Jakob-Markt
47	Boutique Naturel
48	all print Sumiswald AG
49	Spätig Informatik AG
50	Frama AG
52	Riotex AG

Berner Oberland

53	Volkswirtschaft Berner Oberland
54	Schule für Holzbildhauerei
55	Chillounge GmbH
56	WELLNESS ideal GmbH
57	MITSUBISHI Center Thun Spymag AG
59	Alice Hofer
60	konzepthalle 6
63	Karin Frank
64	miAPP Region Thun

Biel-Seeland

65	Restaurant Florida AG
67	M. S. Bastian
68	W. Hügli Elektro AG
69	Häni + Co. AG
70	sunreflex, Logo Lyss Ihr Partner in der Region Bern
71	Tierferienheim «Chutzenwäldli» GmbH
72	Einkaufscenter Centre Brügg

Aus der Nachbarschaft

74	Suteria Chocolata AG
75	Graber Holzbau + Sägerei AG
76	Excellent Personal AG
77	Tiventa AG
78	Garage Kamber
79	Bodenportal GmbH
82	Trampolino, das Kinderparadies

Umschlagseiten und Wettbewerb

U2	Perpetu AG
80	Kreuzworträtsel
81	Wettbewerbspreise, Teilnahmebedingungen
81	Impressum
U3	Yin Yang Medi AG
U4	EM Electrocontrol AG



Nicole Berchtold Seite 9



Brigitte Witschi Seite 21



Foto: Kurt Müller, © Stiftung Schloss Oberhofen a. Th., mit freundlicher Genehmigung

Alice Hofer Seite 59



M. S. Bastian Seite 67

Genussvolle Erlebnisse in der Erlebnisregion Thunersee



Die drei Bergbahnen auf den Niesen, aufs Niederhorn und aufs Stockhorn, die Schifffahrt Berner Oberland sowie die St. Beatus-Höhlen laden auch diesen Sommer wieder zu wunderbaren Ausflügen an den Thunersee ein!

Entspannen und geniessen auf dem Schiff

Tagesausflüge um den Thunersee werden dem Naturfreund leicht gemacht – denn es gibt eine Fülle an Möglichkeiten zu entdecken. Atmen Sie nicht nur Bergluft ein, sondern geniessen Sie auch auf dem Schiff in vollen Zügen die Seebrise. Mit der stolzen Flotte einen Tag lang kreuz und quer über die beiden Oberländer Seen zu fahren, ist für viele «Freizeit-Kapitäne» etwas sehr Spezielles. Geniessen Sie die wunderbare Aussicht auf die imposante Bergwelt und die historischen Schlösser und verbinden Sie die Fahrt mit einem feinen Frühstück oder Mittagessen. Oder erleben Sie lieber einen unvergesslichen Sonnenuntergang bei einer Abendfahrt? Auch Kinder werden von der Schifffahrt begeistert sein: Auf den beiden Dampfschiffen befinden sich grosszügig eingerichtete Spielkajüten zum verweilen. Die Schiffe auf dem Thunersee verkehren ganzjährig täglich.

Vielseitiges Niederhorn

Die Standseil- und Gondelbahn fährt ab Beatenbucht bzw. Beatenberg bequem auf den Aussichtsgipfel über dem Thunersee. Das Küchenteam des Berghaus Niederhorn verwöhnt die Gäste mit saison-regionalen Gerichten. Jeden Sonntag wird ein gemütlicher Brunch zwischen 9.00 und 13.00 Uhr angeboten. Jeden Freitag und Samstag vom 3. Juli bis 19. September erleben Sie auf dem Niederhorn einen Sommerabend. Das Berghaus hält für Sie das beliebte Äplerbuffet bereit. Die gut ausgebauten Wanderwege führen durch eine traumhafte Alpenlandschaft, in der sich aus nächster Nähe Wild beobachten lässt. Geführte Wildbeobachtungen finden von Juni bis September jeden Donnerstag statt.

Familien erleben auf fast 2000 m ü.M. mit ihren Kindern die Faszination des Alpen-OL's. Zur Wahl stehen drei verschiedene Pfade mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Zwei abwechslungsreiche Trotti-Routen führen von der Mittelstation Vorsass hinunter nach Beatenberg. Auf der Fahrt durch Wald, Wiesen und Dorf bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, um zwischendurch ein Picknick und die Natur zu geniessen.

Die Niederhornbahn ist bis am 8. November täglich in Betrieb.

BERGE SEEN am Stockhorn

Die Luftseilbahn bringt die Gäste bequem von Erlenbach im Simmental aufs Stockhorn. Hier geniessen man eine Rundumsicht auf 200 Alpengipfel vom Titlis bis zum Moléson. Neben dem Panoramarestaurant führt die Gipfelgalerie zur Panorama-Aussichtsplattform. Von hier geniessen man einen atemberaubenden Tief- und Weitblick auf den Thunersee, das Mittelland und weiter bis in den Jura, das Elsass und den Schwarzwald.

Rund um die zwei idyllischen Bergseen führen gut ausgebaute Wanderwege; wer den Adrenalinkick sucht, kann Gleitschirmfliegen, Deltasegeln oder Bungee-Jumping. Im modernen Panoramarestaurant gibt es einmal im Monat einen interessanten Themenabend mit musikalischer Unterhaltung und einem dazu passenden Dreigang-Menu. Romantiker werden beim Mondscheindinner zu Mond- und Kerzenlicht mit einem exquisiten 5-Gang-Menu verwöhnt. Jeden





Freitag startet man beim Fyrabe-Znacht gemütlich ins Wochenende. Der Sonntags-Brunch und das feine Stockhorn-Zmorge unter der Woche sind über die Grenzen des Berner Oberlandes hinaus bekannt.

Die Stockhornbahn ist bis am 8. November täglich in Betrieb.

Aussicht und kulinarischer Genuss auf dem Niesen

Bereits seit 1910 bringt die nostalgische Niesenbahn Gäste von nah und fern auf den Niesen. Heute präsentiert sich der Berg mit dem weiten Panorama Wanderern und Geniessern als aktiver Erlebnisberg.

An den kulinarischen Abendfahrten mit verschiedenen Themenbuffets oder am romantischen Vollmond-Dinner vergessen die Gäste für einige Stunden alles um sich herum. Wer den Berg nach einem köstlichen Essen nicht mehr verlassen möchte, findet in einem der acht gemütlichen Doppelzimmer des Berghauses eine komfortable Schlafgelegenheit. Zu empfehlen sind auch die reichhaltigen Frühstücksbuffets, welche von Müesli bis Rösti alles auf einem «gluschtigen» Buffet vereinen. Wo lässt es sich schöner frühstücken als inmitten der

traumhaften Bergkulisse des Berner Oberlandes? Die kleinen Gäste vergnügen sich im Niesendörfli und bei den Niesenfuchs-Geschichtefahrten.

Die Niesenbahn ist bis am 15. November täglich in Betrieb.

Spannende St. Beatus-Höhlen

Die St.Beatus-Höhlen zählen zu den beliebtesten Ausflugzielen am Thunersee. Ein schöner Spaziergang führt vom Parkplatz durch den Wald hinauf zum Höhleneingang. Er überquert mit mehreren Brücken den aus der Höhle stürzenden Wasserfall. Vom weitverzweigten Höhlensystem sind bis heute zirka 14 Kilometer erforscht. Davon ist 1 Kilometer dank elektrischer Beleuchtung und gesicherten Pfaden bequem begehbar. Der Rundgang durch die Grotten führt Sie durch gewaltige Tropfsteinformationen, weite Hallen und tiefe Schluchten. Lassen Sie sich bezaubern von den einzigartigen Formen und Farben. Das Erlebnis dieser einmaligen Naturwelt unter der Erde wird Sie in Staunen versetzen!

Der ausgebauter Teil der St.Beatus-Höhlen ist bis 25. Oktober täglich geöffnet.



swiss pyramid

NIESEN



BLS Schiffahrt Berner Oberland

3601 Thun
Tel. 058 327 48 11
www.bls.ch/schiff

Niederhornbahn AG

3803 Beatenberg
Tel. 033 841 08 41
www.niederhorn.ch

Niesenbahn AG

3711 Mülenen
Tel. 033 676 77 11
www.niesen.ch

Stockhornbahn AG

3762 Erlenbach i.S.
Tel. 033 681 21 81
www.stockhorn.ch

St. Beatus-Höhlen

3800 Sundlaunen
Tel. 033 841 16 43
www.beatushoehlen.ch



«Das Dankes-SMS von Kurt Felix habe ich gespeichert.»

Text und Interview: Thomas Bornhauser

Nicole Berchtold, wie geht man mit Ihrem Bekanntheitsgrad um, schliesslich kennt Sie die ganze Schweiz als Miss «Glanz & Gloria»?

(Schallendes Lachen) Keine Angst! Vor meiner Haustüre stehen keine Paparazzis, ich bewege mich im Alltag also ganz normal, gehe einkaufen, putze oder gehe mit den Kindern auf den Spielplatz. Die einzige «Nebenwirkung» von meinem SRF-Job ist, dass ich immer mal wieder nette Komplimente von fremden Leuten bekomme.

Welches war Ihre erste TV-Sendung?

Meine erste TV-Sendung war der Telebärn Sport, den habe ich mit viel Stolz und Leidenschaft präsentiert. Das Schweizer Sportgeschehen verfolge ich heute noch. Nach dem Sport kamen dann auch News, Filmkritiken und das Teleclub-Playoffstudio. Ich habe bei all diesen Sendungen auch als Redaktorin, zum Teil als Produzentin gearbeitet, das war mir immer wichtig.

Sie sind Mutter. Wie managen Sie den privaten Alltag?

Mit unseren beiden Buben ging für meinen Mann und mich ein Lebenstraum in Erfüllung. Auch wenn die Nächte kurz sind, die Augenringe tief – da muss man nix schönreden – ist es eine wunderbare Zeit. Tag für Tag bin ich stolz, wenn ich sehe, wie sich die beiden entwickeln und ich mit ihnen die Welt entdecken kann. Es ist mir deshalb sehr wichtig, dass ich so oft als möglich zuhause bin und mich um sie kümmern kann. Wenn ich arbeite, schaut mein Mann oder meine Mutter zu ihnen. Besser gehts nicht...

Sie berichten vor allem über die Reichen und die Schönen. Gibt die Schweiz – Heimat der Cervelats – denn derart viele Promis her?

Zuerst mal ist der Cervelat ein traditionelles Schweizerqualitätsprodukt, worauf wir stolz sein dürfen. Zweitens haben wir in der Schweiz grosse Persönlichkeiten wie Roger Federer, Dimitri, Rolf Knie, Ted Scapa, Pepe Lienhard und andere, die ich nie als Cervelatpromis bezeichnen würde. Um auf ihre Frage zurückzukommen: Ja, es hat genug prominente Persönlichkeiten

hier, die es mehr als verdient haben, dass wir über sie berichten.

Ohne Namen zu nennen: Es gibt ja Zeitgenossen, die sich nie genug in diesen speziellen TV- oder Magazin-Rubriken sehen können. Wie gehen Sie mit derartigen Nervensägen um, wenn sie sich wieder mal aufdrängen?

Grundsätzlich begegne ich jeder prominenten Persönlichkeit mit Respekt und Anstand, sonst wäre ich eine sehr unprofessionelle Journalistin. Natürlich «mönchelets» auch hier, keine Frage. In solchen Fällen bin ich aber eigentlich fein raus, da letztlich nicht ich über sein oder nicht sein in unserer Sendung entscheide, sondern der Produzent, der Redaktor und der Inputer (mit grossem Schmunzeln).

Wer bleibt Ihnen nachhaltig in Erinnerung, wenn Sie an G & G denken?

Kurt Felix. Ich hatte die Ehre, mit ihm und seiner Frau, Paola, eines der letzten Interviews zu führen. Sein Dankes-SMS habe ich heute noch auf meinem Natel gespeichert. Dann sicher Roger Federer, den ich mehrmals traf und der mich mit seiner unkomplizierten und sympathischen Art sehr beeindruckt – oder zuletzt Jörg Schneider. Der Volksschauspieler sprach mit mir im Januar noch über seine todbringende Krebserkrankung. Das waren alles Gespräche, die mich sehr berührten.

Und mit welchen drei Personen möchten Sie gerne ein Portrait machen?

Bis vor kurzem sagte ich auf diese Frage immer Udo Jürgens. Ich habe ihn zwar zwei-, dreimal interviewt, aber ich hätte mich gerne mal länger mit ihm unterhalten. Ansonsten wäre Tina Turner sicher spannend. Auch Stefan Eicher.

Ihr Mann ist kein Unbekannter, trägt Verantwortung beim Schlittschuhclub Bern, dem SCB. Wie würden Sie ihn denn portraituren? Im Wissen, dass Sie das nie tun würden, weil er es auch nicht will... Trotzdem!

Ich würde versuchen zu zeigen, mit wieviel Herzblut er seinen Job ausübt, wie oft er spät in der Nacht nach Hause kommt, sechs Tage arbeitet und dann sonntags auch nochmal auf die Eisbahn geht. Und:



Nicole Berchtold über sich selber
Mein Job ist mein Hobby oder umgekehrt. Ich arbeite 40 % beim SRF, nebenbei Eventmoderationen. Hauptberuflich und mit ganzem Herzen bin ich aber «Gluggere». Meine Jungs (Luis 3, Milo 1) sind mein Ein und Alles. Ansonsten gibts zurzeit nicht mehr viel anderes in meinem Leben, aber es ist gut so.

Wie er die Augen unserer Buben immer wieder zum Leuchten bringt. Sie himmeln ihn beide an... Zu Recht! Er ist der beste Vater, den sie sich wünschen können.

Sunrise revolutioniert den Schweizer Mobilfunkmarkt

Sunrise trägt den heutigen Kundenbedürfnissen Rechnung: Sie lancierte als erste Schweizer Anbieterin ein Mobile-Angebot ohne Mindestvertragslaufzeiten – Sunrise Freedom.

Mit Sunrise Freedom ist ein Abowechsel jederzeit möglich. Die Kunden können so ihr Abo ganz einfach ihren aktuellen Bedürfnissen anpassen.

«Sunrise Freedom vereint die bisherigen Vorteile mit einer Flexibilität, die dem Kunden alle Freiheiten lässt», sagt Store Manager Bahi Sarma vom Sunrise center an der Spitalgasse 33 in Bern. «Das neue Mobile-Angebot ist optimal auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden ausgerichtet. Ob Job-Wechsel, Umzug oder Auslandsaufenthalt: Unsere Kunden können jederzeit und unkompliziert ihr Abo wechseln.»

Sunrise Freedom bietet zudem einen weiteren Vorteil: Die Kosten für das Abo und die Kosten für das Gerät werden getrennt. Bei den bisherigen Abos waren die Handykosten in der monatlichen Grundgebühr enthalten. Nun wissen die Kundinnen und Kunden ganz genau, wieviel sie wofür bezahlen. Ist das Gerät einmal abbezahlt, werden nur noch die Kosten für das Abo in Rechnung gestellt. Dabei



Bahi Sarma, Store Manager Sunrise center Spitalgasse 33, Bern

können alle Geräte mit allen Abos frei kombiniert werden, und alle Geräte, auch das neue Samsung Galaxy S6, sind ab 1 Franken Anzahlung erhältlich.

«Kunden die ein neues Handy beziehen möchten, müssen nun nicht mehr warten, bis ihr Abo abläuft», so Bahi Sarma. «Sie können einfach den Restbetrag ihres Geräteplans abbezahlen und können dann sofort ein neues Handy beziehen. Das ist echte Freiheit und Flexibilität!»

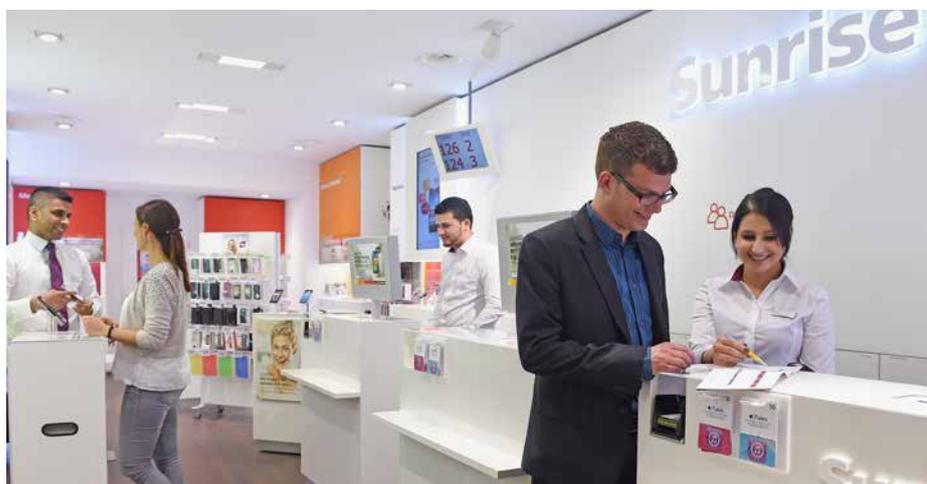
- Mit Sunrise Freedom ist ein Abo- oder Gerätewechsel jederzeit möglich
- Kostentransparenz dank Trennung von Abo- und Gerätekosten
- Abos sind neu monatlich kündbar

«Meine Kollegen und ich erhalten seit Sunrise Freedom nur positives Feedback von unseren Kunden. So macht das Beraten richtig Freude und mein Team und ich können mit unserer Kompetenz das Leben der Kunden mit bedürfnisgerechten Produkten vereinfachen», sagt Bahi Sarma.

Sunrise bietet ihren rund 3,3 Millionen Kunden aber auch weitere Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Mobiltelefonie, Festnetz, Internet und Digital TV. Alles aus einer Hand. Sunrise TV, die neueste Generation des Entertainments, zeichnet sich durch die grösste Auswahl an HD-Sendern im Basispaket, die Funktion «ComeBack TV» und «Live Pause» sowie eine einzigartige Vielfalt an TV- und Radio-Kanälen aus. Mit MTV mobile und MTV home deckt Sunrise auch vollumfänglich die Bedürfnisse junger Erwachsener bis zu ihrem 30. Lebensjahr ab.

Schweizweit betreibt Sunrise knapp 100 Sunrise center, wovon sich vier in der Stadt Bern befinden.

«Mein Team im Sunrise center an der Spitalgasse 33 in Bern zeichnet sich vor allem durch Kompetenz, Zuverlässigkeit und nicht zuletzt durch Leidenschaft aus. Willkommen in Ihrem Sunrise center in Bern!», so Store Manager Bahi Sarma.



Sunrise center Spitalgasse 33 in Bern



Sunrise Communications AG
Sunrise center

Spitalgasse 33
3011 Bern

Telefon 0800 707 909

 www.sunrise.ch



**SUNRISE FREEDOM
SPRICHT FÜR SICH:**

Das flexible Abo ohne Mindestlaufzeit.

Mit Sunrise Freedom haben Sie die Freiheit, Ihr Mobilabo zu wechseln, wann Sie wollen. Weil Roger Federer nichts dazu sagen muss, hat er frei und Zeit für anderes. Jetzt informieren auf sunrise.ch/RF



Das macht Sinn. **Sunrise**



Verkaufen Sie auch spezielles Halloween-Bier, in der Migros?

Text und Interview: Thomas Bornhauser

Andrea Bauer, Sie waren eine der ersten Wetterfeen auf dem Studiodach in Zürich. Wann sind Sie zur Meteo gekommen?

Ich kam, als Bettina Walch ging, 1997. Zuvor war ich im Tagesfernsehen TAF tätig und machte später die Sendereihe «Wald live» mit Andreas Moser. Während einer dieser Sendungen hat mich Thomas Bucheli gesehen und angerufen – noch in den Gummistiefeln und mit Faserpelz ging ich quasi direkt aus dem Wald ans Meteo-Casting.

Welche Episode fällt Ihnen zur damaligen Aufgabe ein? Hets nech einisch schier furtglufftet?

Gut, auf dem Dach war ich ja nur noch ein paar Monate, bis 2002 hatten wir ein anständiges Studio (lacht). Was aber dank mir erlaubt wurde, waren Regenschirme während der Sendung. Das war ein echter Kampf, denn Thomas Bucheli wollte davon zuerst nichts wissen. Schliesslich seien wir doch wetterfest.

Irrtum vorbehalten, gab es dann eine Baby-pause?

Ja, 2003/2004, danach zog es mich zumindest Teilzeit wieder in die Arbeitswelt zurück. TeleBärn brauchte noch eine News-Moderatorin und so passte das grad wunderbar. Ausserdem arbeitete ich parallel auch noch für die Berner Zeitung BZ – Print und TV, das war eine perfekte Ergänzung.

Heute liest man Ihren Namen in Zusammenhang mit der Migros Aare, als Mediensprecherin.

Stimmt, und unser Anspruch ist es, für die Medien immer ein offenes Ohr zu haben und auch jederzeit erreichbar zu sein. Wir nehmen die Journalisten und ihre Arbeit ernst und versuchen, innert möglichst kurzer Zeit eine Antwort zu geben. Selbst meine Liebe zur Moderation kann ich nach wie vor leben: Zusammen mit Reto Wüthrich, meinem Chef, moderiere ich die Kadertagungen der Migros Aare, was grossen Spass macht. Ab und zu werde ich auch für private Veranstaltungen engagiert. Das fägt!



Fotos: Gaby Züblin, Bern

Was nervt Sie, bei Ihrer Medienarbeit?

Grosse Mühe habe ich mit «Thesenjournalismus» (tiefer Seufzer), wenn man von Anfang an merkt, dem Journalisten geht's überhaupt nicht darum, ein Thema fundiert darzustellen, sondern er hat eine These und diese will er einfach auf Biegen und Brechen bestätigt haben. Wenn ich also intern die halbe Firma aufscheuche, Fakten zusammentrage, mir ein Bein ausreisse, um dem Journalisten aufzuzeigen, wie der Sachverhalt wirklich ist und der dann einfach unbeeindruckt seine Schlagzeile trotzdem so macht, wie er sie schon von Anfang an im Kopf hatte. Das nervt, kommt aber zum Glück selten vor.

Und was finden Sie besonders spannend für Journalisten, die heute über Ereignisse berichten?

Im Vergleich zu früher – also zu Zeiten, als es kein Internet gab – sind die Möglichkeiten heute ja schier unendlich. Was man da alles erfahren kann, man kann in Bibliotheken in New York Bücher anschauen, kann Artikel aus allen Zeitungen der Welt lesen, jeden Begriff innert kürzester Zeit googeln und schauen, was dazu schon alles veröffentlicht wurde... Das finde ich einen grossen Vorteil. Umso erstaunter bin ich manchmal, wie unvorbereitet Journalisten teils sind, wenn sie bei uns anrufen. Lustig war zum Beispiel, als kurz vor Halloween die Frage auftauchte, ob wir spezielle Artikel zu diesem Anlass verkaufen würden, wie beispielsweise ein Halloween-Bier. Auf die Antwort, die Migros verkaufe ja keinen Alkohol, kam ein erstauntes «Wieso das denn?». Super, nicht wahr?

Andrea Bauer wurde 1967 in Bern geboren und wollte als junges Mädchen Krankenschwester werden (wegen der Bücher von Susanne Barden), hat sich dann später stattdessen fürs Literaturstudium entschieden und Germanistik, Publizistik und Pädagogik an der Universität Zürich mit dem Lizentiat abgeschlossen (heute heisst dieser Abschluss Master of Arts). Literatur verschlingt sie nach wie vor mit Leidenschaft, Publizistik wendet sie beruflich gewissenhaft an und das pädagogisch Gelernte versucht sie bei ihrer 12-jährigen Tochter umzusetzen, was meistens, aber halt nicht ganz immer, gelingt. Andrea Bauer lebt in Bern, hat sich mal wieder vorgenommen, in ihrer Freizeit mehr Sport zu treiben und wählt dennoch oft lieber ein gemütliches Essen mit guten Freunden.

In zwei Jahren wird der oberste Migros-Boss pensioniert, Herbert Bolliger. Angenommen, man würde Sie zu seiner Nachfolgerin wählen: Was würden Sie anpacken, bei der Migros? Schweizer Wein einführen, zur Unterstützung der hiesigen Weinbauern, die vom Ausland immer stärker unter Druck geraten?

Die Migros ist auch deshalb ein so erfolgreiches Unternehmen, weil ihr ganz wichtig ist, dass die richtigen Leute an den richtigen, sprich ihnen entsprechenden Positionen sind. Ich strebe gar nicht den Job als CEO im Migros-Konzern an, ich bin sehr happy da, wo ich bin! Und was hat mich mein ehemaliger Boss gelehrt? «Spekulationen kommentieren wir nicht. Wir kommunizieren nur Fakten.» Das gilt nach wie vor (lacht).

Mit Sicherheit sicher: Broncos Security AG

Was in den Achtzigern in Bern mit zwei Türstehern vor einem Dancing begann, hat sich im Kanton Bern inzwischen zu den «Top Three» der Branche entwickelt: Gemeint ist die Broncos Security AG mit Sitz in Jegenstorf und mittlerweile gegen 200 Mitarbeitenden. Eines ist sicher: Wer die Broncos Security in Sachen Sicherheit und Überwachung verpflichtet, der kann gut schlafen. Ein Augenschein im Hauptquartier in Jegenstorf.

Drehen Sie das Rad der Zeit um 30 Jahre zurück. Bern. Gurtengasse. Das legendäre Dancing «Babalu», geführt vom ehemaligen (und leider viel zu früh verstorbenen) SCB-Crack mit der Nummer 12, von Roli Dell-sperger. Vor dem Eingang stehen zwei Herren, die sozusagen Gesichtskontrolle vornehmen: Pesche Widmer und Vale Oehen. Pesche Widmer, heute Geschäftsleiter und Inhaber der Broncos Security AG, lacht: «Ja, damals ging es noch ziemlich hemds-ärmelig zu und her, im Notfall haben wir unsere Körpergrösse und die Muskeln spielen lassen ...». Seither hat sich allerdings einiges verändert, im Bereich der Sicherheitsaufträge, um nicht zu sagen – alles. Heute ist nicht mehr primär Muskelkraft gefordert, sondern Seriosität, Erfahrung, Kommunikationsfähigkeit und ein Ausbildungsstand der Mitarbeitenden, der nichts zu wünschen übrig lässt.

Lean Management

Wer durch die Geschäftsräume der Broncos Security AG an der Solothurnstrasse in Jegenstorf geführt wird, der stellt sofort eines fest: Hier wird nicht geklotzt, kein Geld in unnötiges Ambiente gesteckt. Die Büroräume sind zweckmässig, aber vergleichsweise spartanisch eingerichtet, die Ausrüstung der Sicherheits-Mitarbeitenden hin-



Firmensitz in Jegenstorf

gegen ist top, ebenso die Organisation des Unternehmens mit schlanker Hierarchie. Hier sucht man vergeblich nach einem bürokratischen Wasserkopf, nach Aufgabenbereichen, deren Resultate nur erahn-, nicht aber nachweisbar sind. Was für ein Unterschied zu Firmen, bei denen es von Controllern, Planern, Support-Leuten und teurer Kunst an den Wänden nur so wimmelt. Imposant wirken dagegen die vielen Veranstaltungsplakate, bei denen die Broncos Security AG für die Sicherheit garantiert hat: Zum Beispiel das Gurtenfestival, die Postfinance-Arena, das Eidg. Schwing- und Äplerfest 2013, die Fussball Euro 08 und, und, und ... Pesche Widmer: «Wir investieren lieber direkt in unsere Mitarbeitenden, deren Ausbildung und Ausrüstung. Wenig Overhead, standardisierte Abläufe sowie ausgefeilte Planungs- und AVOR-Systeme sind weitere Eckpfeiler, um beste Arbeit mit motivierten Leuten zu leisten.» Nächstes Ziel, das anvisiert wird: Die ISO 9000-Zertifizierung für Qualitätsmanagement.

Professionals like Professionals

Im Vergleich zu den Achtzigern haben sich auch die Ansprüche der Kunden verändert. Verkaufsleiter Role Steiner: «Heute ist nicht mehr Bodybuilding gefragt, sondern Cleverness, gewisse Situationen gar nicht erst eskalieren zu lassen. Dafür braucht es aber die entsprechende Ausbildung». Wenn man sich die Kundenliste der Broncos Security AG anschaut, wird klar, dass es vor allem renommierte und professionell geführte Unternehmen aus der ganzen Schweiz sind, die die Dienstleistungen aus Jegenstorf beanspruchen. Role Steiner: «Das A+O unseres Erfolges ist die Schulung und kontinuierliche Ausbildung unserer Mitarbeitenden, samt deren Ausrüstung, immer auf dem neuesten Stand.» Aber nicht genug damit: Mehr und mehr Firmen und Institutionen lassen ihre eigenen Mitarbeitenden bei der Broncos Security schulen. Dabei handelt es sich nicht bloss um Leute, die in ihren Unternehmen mit Sicherheitsaufgaben betraut sind. Andy Dörfinger, ehemaliger Polizist und Leiter Ausbildung bei der Broncos Security: «Selbst kleinere Sicherheitsfirmen



lassen ihre Mitarbeitenden bei uns schulen, weil sie von unserem Know-how und der vorhandenen Infrastruktur profitieren.» Dank der schlanken Organisation wird den Auftraggebern ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis verrechnet: Letztes Jahr waren das weit über 100 000 Stunden. «Wir sind nicht die Billigsten, aber die Besten. Punkt», stellt Pesche Widmer trocken fest. Ihm zu widersprechen, fällt schwer.

Selbstsicherheit schulen

Staunen erlaubt: Andy Dörflinger erzählt, dass kürzlich Liegenschaftsverwalterinnen und Schulhausabwarte geschult wurden. Das macht hellhörig und nachdenklich: Grund der Ausbildung ist die zunehmende Gewaltbereitschaft bei Wohnungsübergaben oder auf Schulanlagen. Auch diese Ausbildung ist – wie immer – auf die jeweilige Kundengruppe massgeschneidert: Es geht einerseits darum, die Selbstsicherheit zu erhöhen, damit man seinem Vis-à-vis auf Augenhöhe begegnen kann und andererseits um die einfache Selbstverteidigung, vor allem verbal, aber auch physisch. Andy Dörflinger: «Wir zeigen den Auszubildenden unter anderem, wie man sich verhält, wenn man sich plötzlich in einem Schwitzkasten befindet oder wie man sich bei versuchten sexuellen Übergriffen zu verhalten hat.»

Openairs, Baustellen, Gemeindepatrouillen

Wenn heute selbst Grossveranstaltungen ruhig über die Bühne gebracht werden, dann ist das oft ein grosser Verdienst der Broncos Security, die je nach Anlass die

geeignetsten Leute einzusetzen weiss. Andy Dörflinger: «Durch die kontinuierliche Schulung wissen wir genau, wo die Stärken unserer einzelnen Mitarbeitenden liegen, entsprechend kommen sie auch zum Einsatz.» Man weiss es aus den Medien: Grossbaustellen sind ein beliebtes Ziel für Diebstähle. Nicht nur Werkzeuge und Geräte, sondern auch ganze Kupferdrahtrollen werden im grossen Stil abtransportiert. Um dies zu verhindern, hat – um nur ein aktuelles Beispiel zu nennen – die Bauherrschaft des PostParc in Bern die Broncos Security mit der Bewachung der Baustelle betraut. Ein weiteres Beispiel aus den Aktivitäten: Viele Gemeinden engagieren uniformierte Mitarbeitende der Broncos Security in Zusammenhang mit präventiver Sicherheit auf

dem öffentlichen Gemeindegebiet. Mit Erfolg. Was Pesche Widmer wichtig ist: «Wir sind keine Selbstläufer, sondern arbeiten eng mit den Auftraggebern, den Behörden sowie den Blaulichtorganisationen zusammen, Hand in Hand.»

Ein Trend, der sich in letzter Zeit verstärkt, ist die Verpflichtung der Mitarbeitenden von Broncos Security im Bereich der Businessaufträge. Dazu gehört beispielsweise die Betreuung von Logen (Broncos Security betreut mittlerweile sechs Logen in vier Bundesämtern) mit allen dazu gehörenden Dienstleistungen für die Mitarbeitenden und Besuchenden wie die Bedienung der Telefonzentrale, die Bewirtschaftung der Sitzungszimmer oder der Parkplätze.

Dienstleistungen

Die Palette der Dienstleistungen ist umfassend. Hier einige Beispiele, wo Sie die Broncos Security AG entlastet, damit Sie sich um Ihre Kernkompetenzen kümmern können:

- | | |
|----------------------|--|
| • Ordnungsdienste | Anlassdienste, Grossanlässe, Patrouillen, Türsteher |
| • Bewachungsdienste | Separat-, Revier-, Ferien- und Baustellenbewachung |
| • Logendienste | Besucherempfang, Logistikunterstützung und Gebäudetechnik |
| • Schutzdienste | Intervention, Prävention und Personenschutz |
| • Hundeführerdienste | Ausgewiesene Hundeführer für Ordnungs- u. Bewachungsdienste |
| • Beratungsdienste | Risikoanalysen und Sicherheitskonzepte |
| • Ausbildung | Theoretische und praktische Ausbildung für Sicherheitsfachkräfte |

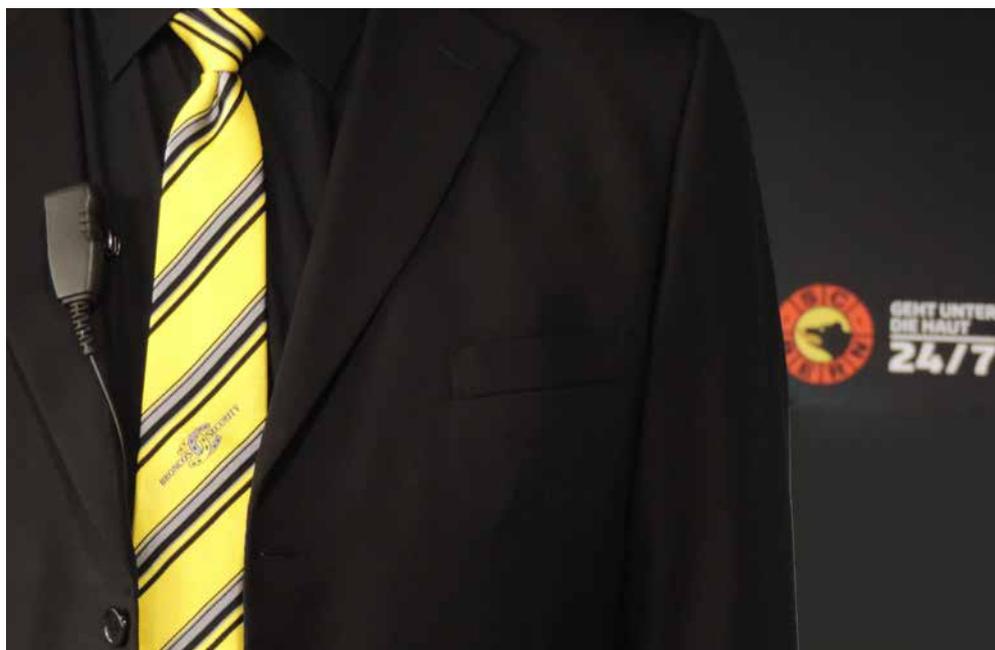


Broncos Security AG

Solothurnstrasse 31
3303 Jegenstorf

Telefon 031 763 10 10
E-Mail info@broncos-security.ch

 www.broncos-security.ch



Passend und kompetent für jeden Anlass

Apotheker aus Überzeugung und Leidenschaft

Wer die Apotheke Ryser AG in Burgdorf betritt, dem wird schnell klar – dies ist weit mehr als eine «normale» Apotheke.



Für alle Bedürfnisse gerüstet

Bei Peter Ryser und seinem 20-köpfigen Team wird die persönliche und individuelle Beratung grossgeschrieben. Hier findet jeder das Passende, egal ob es sich um medizinische oder kosmetische Anliegen handelt, die Auswahl ist riesig. Peter Ryser, Inhaber und Geschäftsführer, ist Apotheker und Drogist aus Leidenschaft und Überzeugung. Er ist in diese Berufe quasi «reingewachsen». Seine Eltern führten das Geschäft zuerst als Drogerie. Peter Ryser wandelte diese 1995 in die Apotheke Ryser um. «Dadurch konnten wir das Spektrum an Angeboten zusätzlich erweitern», erklärt er. Ergänzt wird das breitgefächerte Sortiment mit einer grossen Kosmetikabteilung. Schönheit und Wohlbefinden treffen hier aufeinander.

Gesund durch ganzheitliche Pharmazie

Homöopathie und Schulmedizin – für Peter Ryser zwei Bereiche, die optimal aufeinander abgestimmt und durch einander ergänzt werden können. Er weiss: «Bei uns wird die Alternativmedizin aus Überzeugung gefördert, aber es kann auch sinnvoll sein, auf die Schulmedizin zurückzugreifen. Das eine schliesst das andere nicht aus.» Zum Sortiment der Apotheke gehören auch Frischpflanzentropfen- und Tinkturen, spagyrische Essenzen und Bachblüten, welche individuell hergestellt werden. Schüssler-Salze und diverse Teemischungen runden das Sortiment ab.

Ryser – der Name steht für Kompetenz

Peter Ryser legt grossen Wert auf kompetente und persönliche Beratungen. Sein Team besteht aus Fachkräften, welche stets an internen und externen Weiterbildungen teilnehmen. Altbewährte Produkte finden sich genauso im Sortiment wie neue. Grossen Wert legt Peter Ryser auf die Prophylaxe: «Die Vorsorge ist ein sehr wichtiger Aspekt, der leider nur zu oft unbeachtet bleibt. Die Vorsorge läuft eigentlich ganz einfach ab und ist mit einer Kellerräumung vergleichbar: Erst muss man sich den ganzen «Gerümpel» im Keller anschauen, dann wird entrümpelt und aufgeräumt.» Peter

Ryser und sein Team haben Tipps und Ratschläge zur guten Vorsorge. Für einen tollen Start in diesen Sommer rät Peter Ryser:

1. Die Haut gut schützen, das ist enorm wichtig, da es plötzlich sehr heiss werden wird und die Haut noch nicht genügend Zeit hatte, sich darauf vorzubereiten.
2. Der Flüssigkeitshaushalt muss stimmen. Dass jedermann/-frau drei Liter pro Tag trinken sollte, ist ein Märchen. Je nach Typ variiert auch die notwendige Flüssigkeitszufuhr. Wir beraten Sie gerne.
3. Die Sonne während der Mittagshitze meiden.



Romulsan proderma – Basische Körperpflege, die Ihre Haut atmen lässt

Seit über zehn Jahren beschäftigt sich Peter Ryser eingehend mit der ganzheitlichen Betrachtungsweise des Menschen. Durch viele Gespräche mit Kunden in der Apotheke ist ihm die grosse und wichtige Bedeutung des menschlichen Stoffwechsels bewusst geworden. So begann er kurzerhand selber mit der täglichen Aktivierung der Ausscheidungsorgane Leber, Niere, Lunge, Darm, Lymphe und Haut. «Seither erlebe ich, wie positiv sich dies auf meinen Körper auswirkt.» So entstand die Idee, dermatologische Kosmetikprodukte selber herzustellen. Stolz präsentiert Peter Ryser und sein Team die in der Schweiz hergestellten Romulsan proderma Produkte.

Bereits die alten Ägypter, Griechen und Römer pflegten ihre Haut basisch, um die sauren Hautausscheidungen zu neutralisieren. Wussten Sie, dass werdende Babys im basischen Fruchtwasser des Mutterkuchens aufwachsen? Was liegt also näher, als von der Natur zu lernen und die Körperpflege und -reinigung basisch zu gestalten? Probieren Sie jetzt die basischen Produkte und Sie werden überrascht sein. So nebenbei: Die Romulsan proderma Produkte sind nun auch in allen Apotheken und Drogerien in der Schweiz erhältlich.



Gesundheitshaus

Nebst dem breiten Sortiment in der Apotheke wird im 1. Stock des Gebäudes noch mehr geboten: Es gibt eine Praxis für manuelle Therapien und Kosmetik (klassische Körpermassage, Lymphdrainage, Fussreflexzonen-Massage, kosmetische Pedicure, Goloy Gesichtskosmetik), eine Naturheilpraxis NVS (Bioresonanz, Sanum-Therapie, Heel-Therapie) sowie eine Praxis für neues Denken und Handeln (Musik-Kinesiologie, Hypnose).

Apotheke Ryser AG – Ihr Ansprechpartner rund ums Wohlbefinden.



Apotheke Ryser AG

Lyssachstrasse 17, 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 20 13

Öffnungszeiten

Mo – Do 07.45 – 18.30 Uhr

Freitag 07.45 – 19.00 Uhr

Samstag 07.45 – 17.00 Uhr

 www.apotheke-ryser.ch

Das gute Haus am Stadtrand Seminarhotel LINDE Stettlen

Dürsrüti-Spiess und Spektakel
im Stade de Suisse? Mütis
Chrüterläberli und Events in der
Postfinance-Arena? Meielis
Güggü Fäcke und das Paul Klee-
Zentrum? Das ist in der LINDE
oder in ihrer Nähe möglich.
Kein Wunder, gibt es in der
LINDE viele Stammgäste.

Christoph Meierhofer, der die LINDE seit fast 20 Jahren mit typisch familiärem Ambiente führt, lacht: «Keine Angst! Zum Schluss unserer Speisekarte mit Berner Spezialitäten, gibt es ein Sprachbrevier für Gäste, welchen Bärndütsch fremd ist!» Diese Speisekarte ist denn auch immer wieder eine gute Gelegenheit, um mit Gästen aus aller Welt ins Gespräch zu kommen, die kein Stadthotel suchen, sondern einen ländlichen Gasthof, von wo man mit der S-Bahn RBS schnell in der Stadt ist.

365 Tage im Jahr geöffnet

Die Speisekarte ist sozusagen das Tüpfelchen auf dem i, was die LINDE in Sachen Gastronomie zu bieten hat, nämlich die LINDE-Stube mit 30 Plätzen, den Gewölbekeller «Unter der Linde» mit 24 Plätzen, die

beiden Räumlichkeiten (jeweils 12 Plätze) «Burgerstube» und «Läublistube», die heimelige Gaststube mit 60 Plätzen sowie Bankettsäle für 30 bis 120 Gäste. Und: Die LINDE kennt keinen Ruhetag, wir sind das ganze Jahr für unsere Gäste da. Übrigens: Unser grosszügiges Fumoir macht es möglich, am Stammtisch zu rauchen.

Seminarräume mit Tageslicht

Die Verpflegungsmöglichkeiten führen uns direkt zur LINDE als Seminarhotel. Obwohl mit dem ÖV gut erreichbar, stehen den Gästen kostenlos 40 Parkplätze zur Verfügung. Die ausgeklügelte Infrastruktur in der LINDE ermöglicht es, Seminargruppen bis zu 100 Personen zu betreuen, nicht zuletzt deshalb, weil in den verschiedenen Räumen modernste Technik zur Verfügung steht, wie Beamer, wie WIFI. Ein weiterer Pluspunkt: Tageslicht in allen Räumen. Und falls Sie «outdoor» gehen wollen, zur Entspannung: Die Umgebung hat vieles zu bieten, vom Besuch bei Egger Bier bis hin zur Wanderung auf den Bantiger.

Hotel inklusive

Wenn Sie das Bild eines unserer LINDE-Hotelzimmer auf dieser Seite betrachten, wissen Sie, dass Sie auch bei der Übernachtung in einem der 25 Zimmer einen ***-Komfort erwarten dürfen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Radio, TV, Telefon und W-LAN ausgerüstet, das Zmorgebuffet ist im Preis inbegriffen.



Christoph Meierhofer bringt es auf den Punkt: «Über die LINDE gibt es noch viel mehr zu berichten. Alles ist auf www.linde-stettlen.ch nachzulesen.» Und mit seinem Schmunzeln ist unschwer zu erraten, dass sich seine Familie und er auf die Gäste freut!

*Das gute Haus
am Stadtrand*



STETTLEN

Gasthof LINDE

Bernstrasse 59, 3066 Stettlen

Telefon 031 931 85 86

E-Mail info@linde-stettlen.ch

www.linde-stettlen.ch

Seit 1988 unverändert: Die persönliche Betreuung

Wer das emsige Treiben an der Begrüssungstheke – wo sich auch die Bar befindet, um soziale Kontakte zu ermöglichen – an der Effingerstrasse 12 in Bern einige Minuten lang beobachtet, staunt nicht schlecht:

Die Kundinnen und Kunden von Fitness Plus geben ihre Mitgliederkarte ab, werden persönlich mit Namen begrüsst und erhalten sogleich einen Schlüssel für ihren Kleiderschrank. Hoppla! Keine Spur von Scanner mit Drehkreuz am Eingang. Und das 2015, im Zeitalter der totalen Elektronik?

Von der treuen Kundschaft...

«Das ist Absicht», schmunzelt Clubmanager Urs Kobel, «und seit unserer Eröffnung 1988 Tradition. Das ›Plus‹ in unserem Namen ist eine Verpflichtung unserer Kundschaft gegenüber.» Eine klare Ansage. Kein Wunder, wissen das die Fitness- und Wellnessbewussten zu schätzen. Kein Wunder auch, besitzt eine stattliche Anzahl bereits die «Golden Card» des Unternehmens, die Kundinnen und Kunden nach zehn Jahren ununterbrochener Mitgliedschaft erhalten. Die persönliche Betreuung erstreckt sich über alle Bereiche im Fitness Plus. «Das heisst auch, dass unser Personalaufwand höher als andernorts ist, aber die Kundschaft honoriert das», stellt Urs Kobel fest. Und so erstaunt es nicht, dass sich alle Leute gegenseitig duzen, Mitglieder wie Mitarbeitende gleichermaßen, Studenten ebenso wie national bekannte Chefbeamte aus verschiedenen Bundesämtern. Fast wäre man geneigt, von einer Fitness Plus-Familie zu sprechen...



Die persönliche Betreuung ist nur eines von mehreren Kriterien, mit denen sich Fitness Plus von anderen Anbietern abgrenzt. Da wäre auch die zentrale Lage in der Bundeshauptstadt zu erwähnen, die dazu führt, dass Viele ihre Mittagszeit für ein Training nutzen (ist sowieso gesünder als ein schweres Mittagessen). Auch Pendler schätzen die Lage in der Nähe des Bahnhofs. Zwischen Büropult und TV-Sofa rückt man den Kalorien zu Leibe, im wahrsten Sinne des Wortes. Urs Kobel: «Tendenziell nehmen auch Frühsporler in ihrer Anzahl zu, weshalb wir an zwei Tagen in der Woche unsere Türen bereits um 06:00 Uhr öffnen.»

... bis hin zum Personaltrainer

Und wo punktet Fitness Plus noch? Beim All-in-Angebot, das eine Vielzahl von Möglichkeiten und individuellen Dienstleistungen beinhaltet: Sauna, Bio-Sauna und Dampfbad, aber auch persönliche Trainingsprogramme, um sich körperlich zu steigern – in Absprache mit einem der qualifizierten Trainerinnen und Trainern. Diese Instruktoren überprüfen eine abgesprochene Zeit später die Erfolge der neuen Programme, zusammen mit den Kundinnen und Kunden. Der logische Schritt weiter ist das Personaltraining Plus, das individuell



auf die Bedürfnisse des Kunden eingeht und sich ganzheitlich versteht, mit Ernährungs- und Gesundheitslehre. Der Kunde bestimmt den Ort des Trainings, auf Wunsch auch bei sich zu Hause.

Im Bereich der Physiotherapie arbeitet Fitness Plus eng mit einer Praxis auf der gegenüberliegenden Strassenseite zusammen. Diese Fachleute schicken ihre Kundinnen und Kunden zum Physiotraining zu... genau, zu Fitness Plus, wodurch sich die Kreise schliessen.

Es gibt über Fitness Plus sehr viel mehr zu berichten, zum Beispiel über die Preise. Diese, und vieles andere, erfahren Sie auf www.fitness-plus.ch



Ein **Plus** persönlicher.

Allfit Trainings AG

Effingerstrasse 12, 3011 Bern
Telefon 031 382 26 66

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do 07.30 – 22.00 Uhr
Di, Fr 06.00 – 22.00 Uhr
Samstag 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag (September – Juni)
09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag (Juli u. August)
09.00 – 14.00 Uhr

www.fitness-plus.ch



«Bern ist auch eine Parfümstadt!»

Text und Interview: Thomas Bornhauser

Brigitte Witschi, Sie sind eine Berufskollegin von Jean-Baptiste Grenouille aus «Das Parfüm» von Patrick Süskind, verkaufen Ihre eigene Parfum-Linie «art of scent». Wie kommen Sie dazu?

Als ich ein Kind war, arbeitete in unserer Nachbarschaft eine Duftmischerin und bei der habe ich oft ausgeholfen, die ging von Bauernhof zu Bauernhof und verkaufte den Bauern ihre Düfte und Salben. Ich habe diesen Geruch heute noch in meiner Nase... In meiner späteren Arbeit mit blinden Menschen begann ich Düfte gezielt einzusetzen und setzte mich intensiv mit ihrer Wirkung auf die Psyche auseinander. Die Idee, ein eigenes Parfüm zu kreieren wuchs langsam und stetig und führte mich schlussendlich nach Grasse in die Parfümschule, wo ich viel gelernt habe.

Wie muss man sich das Vorgehen bei so einer Duftmischung vorstellen?

Der Duft existiert zuerst in meiner Vorstellung. Ich möchte ein Gefühl oder eine Idee verwirklichen. Es geht um eine Assoziation, die ich habe und die ich dann mit dem Duft auch bei anderen auslösen möchte. Zum Beispiel einen sanften Vanilleduft, der Sinnlichkeit und Wärme verheisst. Vielleicht schwirrt dann auch schon ein Name dafür in meinem Kopf herum. Erst dann beginnt die Phase der Komposition mit den einzelnen Essenzen.

Wo kaufen Sie ein?

Ich kaufe nicht bei den grossen Duftherstellern ein. Ich kenne meine Lieferanten persönlich und kann bei denen auch kleinere Mengen beziehen. Die ätherischen Öle sind vielfach aus biologischem Anbau, das sichert die gute Qualität. Die natürlichen Substanzen kommen aus der ganzen Welt: Rose aus Bulgarien, Bergamotte aus Italien, Lavendel aus Frankreich, Jasmin aus China...

Wenn Sie einmal zufrieden sind. Wie wählen Sie das passende Gütterli aus, wie kommen Sie auf den Namen des Produkts? Manchmal gibt der Name das Produkt vor und manchmal taucht während der Arbeit plötzlich ein Name auf oder ich assoziiere eine Farbe oder ein Erlebnis mit dem Duft.

Ich realisiere auch spezielle Konzepte für exklusive Hotelbeduftungen: Da lasse ich mich von der Umgebung, vom Ambiente, von der Landschaft inspirieren und versuche dann alles in die Gestaltung einfließen zu lassen: Duft, Auftritt, Texte, Gestaltung der Gefässe, Seifen, Dusch- und Badezubehör, das gibt ein Ganzes, das einmalig und unverwechselbar ist.

Wodurch unterscheiden sich Ihre Parfums zu denen von Jean-Paul Gaultier, Dior, Hermes & Co?

Durch die Finanzen, das Marketing und die Verkaufszahlen! (Lacht) Ich arbeite handwerklich und individuell. Meine Firma heisst «art of scent» und das soll zeigen, dass das Duftmischen eigentlich auch als Kunst wahrgenommen werden kann. Und meine Düfte entstehen hier in Bern und werden hier gemischt und hier vertrieben: Bern ist so genommen eigentlich auch eine Parfümstadt!

Arbeiten Sie allein, oder mit anderen Riechnasen?

Alles was mit den Düften zu tun hat, mache ich alleine: Komponieren, Kreieren, Mischen. Beratend begleitet werde ich von meinem Geschäftspartner Christian Siegenthaler. Die Konkurrenz unter den professionellen Riechnasen ist gross und man lässt sich nicht gerne in die Rezepte blicken. Parfumeure sind wie Geheimagenten... Jeder arbeitet mehrheitlich für sich.

An wen richten sich Ihre Parfums?

Meine Düfte richten sich an Menschen, die nicht Mainstream-Düfte suchen und etwas Besonderes und Echtes möchten. Man kann mir beim Mischen über die Schulter blicken und sehen, wie ich arbeite. Ich kreiere auf Wunsch auch personalisierte Düfte, für Private und auch eben für Hotels, Einkaufszentren, Geschäfte und Kunstschaffende. Übrigens biete ich auch Workshops für Private und als Firmenanlass an und gebe Kurse zum Thema «Parfum» und «Duftgeschichte».



Brigitte Witschi arbeitet in Bern. Ausbildung und Arbeit als Pädagogin. Weiterbildungen an der Ecole de Parfumerie, PRODAROM in Grasse. Aufbau der eigenen Firma «art of scent – swiss perfumes». Arbeit im eigenen Parfümatelier an der Rathausgasse 49 in Bern: Duftkreationen auf Wunsch, Kurse, Workshops, Events und Verkauf der Produkte. Kreation und Begleitung von Duftprojekten für Hotels, Geschäfte, Private und Kunstschaffende.
Alle Infos auf www.artofscents.ch oder über brigitte.witschi@artofscents.ch

Und – last but not least – wo kann man «art of scent»-Parfums kaufen?

Neu habe ich ein Parfümatelier mit Laden in Bern an der Rathausgasse 49. Dort finden ebenfalls Workshops und Events, neu auch in Zusammenarbeit mit Bern Tourismus, statt. Die Idee ist auch, dass sich dort jede Person ihren eigenen Duft zusammenstellen kann. Es gibt über 25 spezielle Manufakturdüfte, die mit meiner Hilfe und nach eigenem Geschmack verfeinert und verändert werden können. In Bern erhält man die Düfte von «art of scent – swiss perfumes» auch bei der Zytgloggeapotheke, am Zytglogge 5. Die anderen Bezugsquellen sieht man auf meiner Webseite, dort kann man die Parfums auch online bestellen.



Christen Gartenbau

Christen Gartenbau ist ein aufstrebendes Unternehmen, welches im Raum Bern tätig ist. Unser Team besteht aus qualifizierten Mitarbeitern aus verschiedenen Spezialgebieten. Wir von Christen Gartenbau setzen uns stark für die Anliegen unserer Kunden ein. Dabei bieten wir auch nicht alltägliche Lösungen an. Testen Sie uns - es würde uns freuen Sie zu überzeugen.

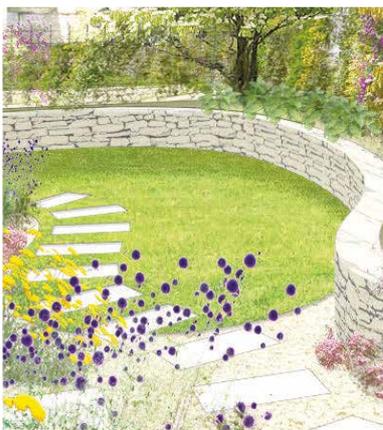


Gartenpflege

Wir plegen Ihren Garten kompetent und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit. Unser Credo lautet: Die richtigen Arbeiten zum richtigen Zeitpunkt. Dabei schauen wir die Pflege gesamtheitlich an, denn wir sind überzeugt, dass auch in der Gartenpflege eine saubere Planung der Grundstein zum Erfolg ist. Wir freuen uns auch Ihr kleines - oder grösseres Paradies in voller Blüte erstrahlen zu lassen!

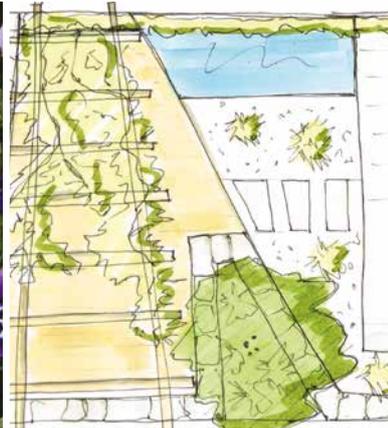
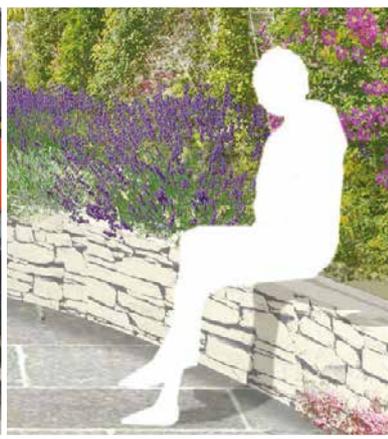
Gartenumgestaltung

Eines unserer bevorzugten Tätigkeitsfelder ist die Umgestaltung von bestehenden Gartenanlagen. Wir lieben es unsere Kunden mit neuen Ideen und Konzepten zu überraschen. Wir benutzen bevorzugt einheimische Materialien und Pflanzen. Die Kombination von Stein, Wasser, Holz, Metall, Licht und Pflanzen bringen wir geschickt unter einen Hut. Wir erschaffen Gärten zum Träumen.

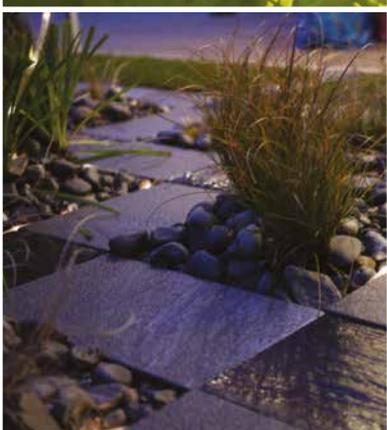
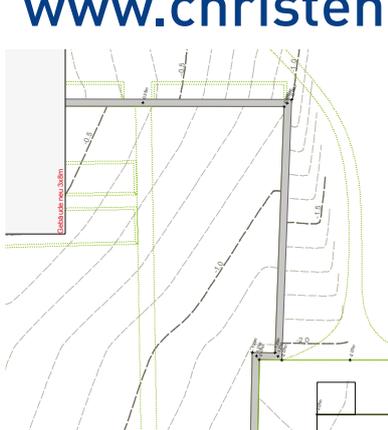


Gartenplanung

Wir sind überzeugt, dass eine saubere und detaillierte Planung manche unangenehme Überraschung verhindert und der Grundstein zu einem gelungenen Garten ist. Für einen klaren Überblick und Leistungsumfang, wurden von uns exklusive Planungspakete entworfen, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage oder auf Anfrage.



www.christen-gartenbau.ch



GUTSCHEIN CHF 100.-

für Ihren nächsten Gartenpflegeauftrag!
Gleich anrufen und einen Termin reservieren.

Michael Christen Gartenbau
tel. 031 931 40 40 / info@christen-gartenbau.ch

Gültig bis 21.12.15 ab einer Auftragssumme von CHF 500.-
Ein Gutschein pro Kunde, nur für Neukunden



40 Jahre Schneiter Storen ...

... Ihr Spezialist für Sonnen- und Wetterschutz-Systeme!
Wir sind eine Storenfirma, welche sich seit über 40 Jahren auf Storenmontagen, textile Beschattungen und Reparaturen aller Schweizer Markenprodukte spezialisiert hat.

Unsere Stärke ist ein unabhängiger Einkauf von Produkten, die wir in jeder Situation Ihren Bedürfnissen anpassen können. Alle Produkte werden in unserer Werkstatt konfektioniert oder repariert, auch Fremdprodukte wie Schenker, Griesser, Baumann-Hüppe Storen usw. Die Zufriedenheit unserer Kunden steht bei uns im Mittelpunkt. Wir beraten Sie persönlich und kompetent, natürlich kostenlos.

Testen Sie uns!

Kurz: Sie bekommen bei SCHNEITER STOREN alles, was Sie sich an komfortabler Innen- und Aussenbeschattungen wünschen und ein bisschen mehr.



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Grosshöchstetten!

- Sonnenstoren
- Rollläden
- Lamellenstoren
- Indoor Beschattungen
- Und vieles mehr



Schneiter-Storen

Werkstatt:
Bernstrasse 11, 3506 Grosshöchstetten

Büro und Ausstellung:
Bernstrasse 14, 3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 839 32 87

Münsingen/Rubigen
Telefon 031 721 15 11
Oberdiessbach
Telefon 031 771 31 13



Wilde Tiere erleben

Lasst euch von Clownfisch, Totenkopffäffchen, Bär, Seehund, Papageitaucher oder Wolf verzaubern.

Grosser Waldspielplatz mit Picknick Areal und Grillstelle
365 Tage geöffnet, Sommer: 8.30 bis 19.00 Uhr, Winter: 9.00 bis 17.00 Uhr
Kinder bis 6 Jahre gratis

Tierparkweg 1, 3005 Bern
Telefon: 031 357 15 15
www.tierpark-bern.ch



TIERPARK BERN
Dählhölzli + BärenPark

MEHR PLATZ FÜR WENIGER TIERE®

Optimale Akustik verbessert Arbeitsleistung und Rentabilität

Grossraumbüros sind längst eine Selbstverständlichkeit. Ein ungestörtes und konzentriertes Arbeiten ist hier meist nicht möglich. Man schätzt, dass bis zu 70 Prozent der hier Beschäftigten vor allem durch Nebengeräusche und eine schlechte Akustik stark abgelenkt sind. Durch die Investition in eine verbesserte Akustik und in intelligentere Raumkonzepte lässt sich dieser Störfaktor schnell beheben.

Die Konzepte von gewerblichen Immobilien-Anbietern sehen eine möglichst flexible Nutzung ihrer Vermietungsobjekte vor.

Angeboten werden grosse, leere Räume, die von unterschiedlichen Branchen auf verschiedenste Weise genutzt werden können. Das klingt nach einer idealen Lösung für Grossraumbüros. Viele Arbeitgeber schätzen diese flexible Mietlösung, die eine schnelle Anpassung an die aktuellen Kapazitäten möglich macht. Für ein effektives Arbeiten ist jedoch unverzichtbar, dass die Akustik entsprechend optimal angepasst wird. Für optimale Arbeitsbedingungen in Büroräumen gelten die arbeitsschutzrechtlich zulässigen Grenzwerte. Der obere Grenzwert für allgemeine Bürotätigkeiten wird mit ca. 65 dB (A) angegeben. Als Orientierung gelten hier die Richtlinien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA), bzw. die Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz.

Flexible und innovative Akustiklösungen verbessern die Arbeitsleistung massgeblich.

«Viele unserer Kunden aus dem Banken- und Versicherungswesen, der Industrie und dem Handel schätzen die Vielzahl an modularen akustischen Raumlösungen, die sich

vor allem für Mietbüros hervorragend eignen», betont Manfred Trink. Er ist Geschäftsführer der Büro Keller AG. Der führende Berner Anbieter für moderne Büroeinrichtungen und Büroorganisation hat diesen Bedarf erkannt und sich auch als Experte für innovative Akustiklösungen sowie Wandsysteme einen Namen gemacht. «Wir arbeiten hier mit ausgesuchten internationalen Spezialanbietern zusammen, die alle sowohl technisch und gestalterisch zur ersten Liga gehören», betont Manfred Trink.

Das Prinzip: Direktschallübertragung wird durch schallabsorbierende Flächen reduziert.

Bereits mit einfachen Stellwänden lassen sich sogenannte «akustische Schattenzonen» schaffen. Gleichzeitig bieten diese noch einen visuellen Schutz. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Man kann Akustik-Decksegel installieren. Modern designte Flächen-Absorber können mit wenigen Handgriffen an der Wand montiert werden. Teppichböden wirken ebenfalls schallschluckend und lassen sich nachträglich



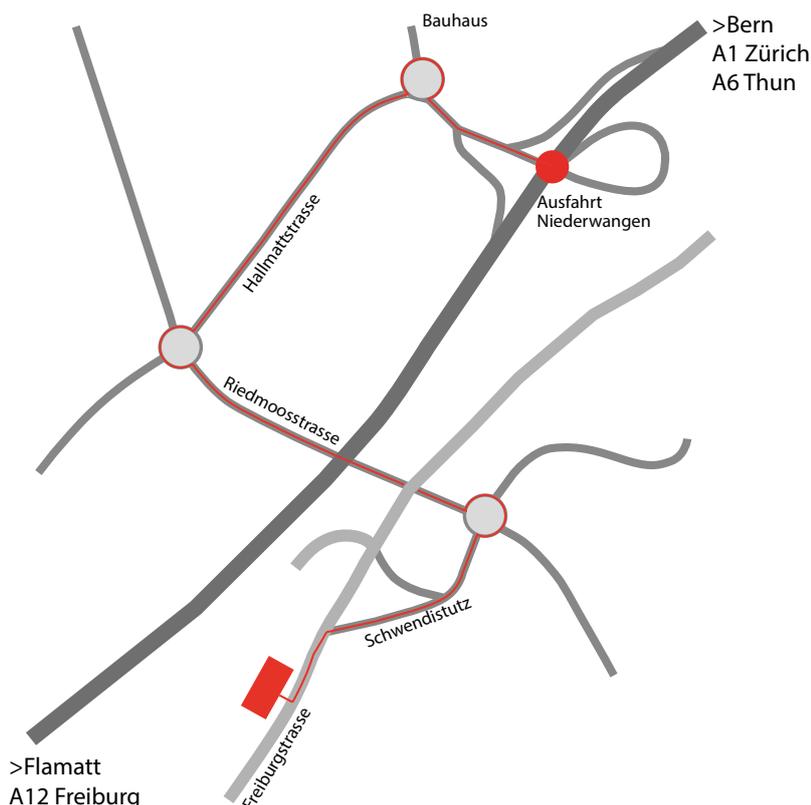
derart rutschfest verlegen, dass sie später einfach wieder rückstandlos entnommen werden können. Das sind nur einige Beispiele. Doch auch hier gilt: Jedes Büro hat seine individuellen Anforderungen. Eine detaillierte Beurteilung und Planung durch einen Experten vor Ort, ist ganz sicher der beste Weg zu einer harmonischen, modernen Arbeitsumgebung mit optimaler Akustik. Büro Keller ist hierfür in Bern und Umgebung genau der richtige Ansprechpartner.

Moderne Raumkonzepte schaffen ein gutes «Return on Investment»:

Wo Menschen sich wohlfühlen, nehmen die physischen und psychischen Belastungen ab. Durch eine ruhigere und harmonischere Arbeitsumgebung wird die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit gestärkt, die Fehlerquote reduziert und die Arbeitsqualität gesteigert. Nicht selten sind auch weniger krankheitsbedingte Ausfälle und eine geringere Fluktuation zu verzeichnen. Eine Investition in eine optimale Raumakustik ist somit immer eine lohnende Investition.



«Viele unserer Kunden aus dem Banken- und Versicherungswesen, der Industrie und dem Handel schätzen die Vielzahl an modularen akustischen Raumlösungen, die sich vor allem für Mietbüros hervorragend eignen», betont Manfred Trink.



büro Keller
M A C H T L Ö S U N G E N

Büro Keller AG

Freiburgstrasse 562
3172 Niederwangen

E-Mail info@buke.ch

Öffnungszeiten unserer Ausstellung:
Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr

www.buke.ch

Die Geschichten hinter den Fotos

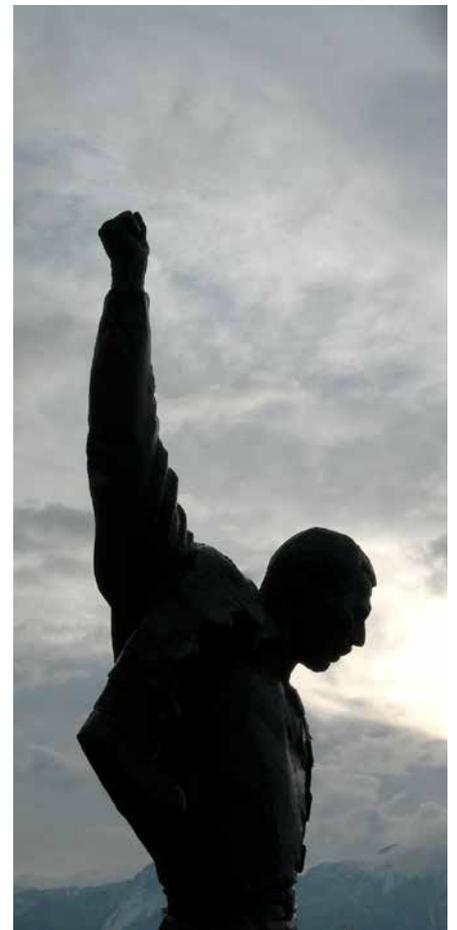
Fotos können allein beim Betrachten Eindrückliches aussagen, ganz ohne Worte. Nicht selten kann jedoch eine Erklärung des Fotografen die Faszination des Bildes verstärken. Sieben Beispiele dazu.



«Der alte Mann und das Meer» ist eines der bekanntesten Werke von Ernest Hemingway, das er während seiner Zeit in Kuba geschrieben hat. Während meines eigenen Aufenthaltes auf der Insel kam mir am Strand von Varadero dieser alte Fischer entgegen. «Darf ich Sie fotografieren?», bekam er als Frage gestellt. «Ja, aber nicht von vorne, ich will nicht, dass man mich erkennt.» Was für ein wunderbarer Zufall, das wollte ich nämlich gar nicht...



In der Nähe des Ostbahnhofs in Berlin, bei der «East Side Gallery», ist die Berliner Mauer auf einer Strecke von fast einem Kilometer noch erhalten. Die einzelnen Mauerelemente wurden in den Neunzigern von vielen Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt bemalt oder besprayt. Diese Graffiti zeigt Che Guevara, der sein eigenes T-Shirt trägt, ein Ding der Unmöglichkeit. Die Foto symbolisiert eine Zeitepoche: Che Guevara als Revoluzzer – und heute noch Volksheld in Kuba –, die Berliner Mauer bröckelt, das Bild des Che verblasst nach und nach, die Weltgeschichte für die heutige Generation ebenso. Ironie des Schicksals (und das Glück des Fotografen): Anlässlich der Feier zum 20-jährigen Fall der Mauer wurden die Gemälde (die bekannteste Malerei dürfte der Bruderkuss zwischen Erich Honecker und Leonid Breschnjew sein) 2009 restauriert oder übermalt und mit zum Teil neuen Werken ergänzt. Che Guevara ist heute auf jeden Fall nicht mehr zu sehen...



Montreux, Januar 2006, stark bewölkerter Himmel. Meine Familie ergötzt sich daran, wie ich mich auf den Boden lege und die Statue von Freddie Mercury aus einer ganz bestimmten Blickwinkel fotografiere. Erst viel später höre ich beim Joggen in den Hopfhörnern seinem Song «Made in Heaven» genauer zu, der erst nach seinem Tod veröffentlicht wurde. «When stormy weather comes around, it was made in heaven, when sunny skies break through behind the clouds, I wish it could last forever, yeah!» Zusammengefasst: «Das Wetter wird im Himmel gemacht – und wenn sich die Wolken aufhellen, wünschte ich mir, es wäre für immer.» Was für eine Aufnahme!



In Kuba ist beinahe alles staatlich geregelt, selbst «Fotomotive» haben offizielle Ausweise, wonach die Inhaberinnen und Inhaber ihre Einnahmen deklarieren und abrechnen müssen. Das galt auch für diese 85-jährige Kubanerin in Havanna, die in einer Seitenstrasse mit zwei Kolleginnen auf Fotografen wartete, nicht als Geheimtipp, denn in fast allen Kuba-Reiseführern ist diese «Grand Old Lady» abgebildet. Merke: Auch Zigarrenraucherinnen können ganz schön alt werden, auch wenn am Gebiss der Zahn der Zeit nagt...



Diese Aufnahme entstand bei Treffen zwischen Ronald Reagan und Michail Gorbatschew im Pressezentrum in Genf, im Dezember 1985. Es zeigt einen Journalisten der alten Schule. Damals konnte ich mir verbotenerweise und inoffiziell einen hochoffiziellen Backstage-Pass ergattern, von einem Mitarbeiter im White House (Sie haben bestimmt Verständnis dafür, dass ich hier keine Details ausplappere...). Der viel zu langen Rede kurzer Sinn: Diese Identitätskarte wies mich – mit einem mir unbekanntem Namen – als Mitglied der AF1 aus, der «Air Force One», dem Flugzeug des US-Präsidenten. Hoppla. Entsprechend hatte ich überall Zugang, auch zu den offiziellen Pressekonferenzen, die den Journalisten von «Bund» und «Berner Zeitung» leider verwehrt waren. Man kann sich das «Hallo! Geits no? Was masch Du da?» der Berner Medienschaffenden vorstellen, als sie mich hinter den Absperrungen sahen, in Begleitung von bekannten Journalisten von ABC, CBS, ZDF und ARD...



Romano Levy aus Neive im Piemont war bis zu seinem Tod 2008 der unumstrittene «Grappa Papst». Er selber war eine Mischung aus Pablo Picasso und Louis de Funès, total unberechenbar. Für einen Besuch bei ihm konnte man sich nicht anmelden, auf keine Art und Weise, es galt, sein Glück beim Klingeln am grossen Eisentor zu versuchen. Und selbst wenn der Maestro zu Hause war: Oftmals hatte er schlicht keine Lust, Besuchende zu empfangen und Grappa zu verkaufen. Das Aussergewöhnliche an seiner Grappa: Die Etiketten, die er allesamt individuell zeichnete, beschriftete und aufklebte. Heute bezahlt man für spezielle Aufkleber respektive Flaschen bis zu 1000 Franken pro Flasche (er selber verlangte 20 Euro, so er denn überhaupt zum Verkaufen aufgelegt war). Sein Büro war ein Heiligtum. Zutritt verboten. Einmal wurde er seinen eigenen Prinzipien indes untreu, gestattete «nur eine Foto», er selber wollte aber am Pult sitzend auf gar keinen Fall abgelichtet werden. Sein Wunsch war Befehl. Was er nicht bemerkt hatte: Auf einer Foto an der Wand ist er mit dem blinden Sänger Andrea Bocelli zu sehen...



Fritz Zürcher – die Foto stammt aus dem Jahr 1986 – war zu Lebzeiten einer der bekanntesten Berner, als Strassenverkäufer der Tageszeitung «Der Bund», mit seinem typischen Ausruf «Drrrrrrrr Bund!»

Text und Fotos: Thomas Bornhauser

Farben, Formen, Düfte – wo Pflanzenträume wahr werden

**Im Garten Center Säriswil
gibt es alles, was das Herz be-
gehrt – für Haus und Garten.**

Vierzehn Kilometer von Bern entfernt in ländlicher Idylle kommen Pflanzenfreunde und Liebhaber schöner Haus- und Wohndekorationen auf ihre Rechnung.

**Mit Spass einkaufen –
ein grosses Sortiment steht bereit**

Das breite und vielfältige Sortiment beinhaltet saisonale Pflanzen, Zimmerpflanzen, Stauden, Gehölze. Dünger und Pflanzenschutz, Werkzeuge und eine riesengrosse Auswahl an Blumen- und Gemüsesamen. Zusätzlich eine tolle Auswahl an Gefässen und Dekorationsartikeln, die das Leben im Garten, auf der Terrasse und im Haus zur wahren Freude machen. Die Beratung ist fachlich und zuvorkommend.

**Individuelle Gestaltung –
innen und aussen**

Nach Ihren Wünschen gestalten wir Ihre Terrasse, den Wohn- oder Bürobereich mit Pflanzen oder als komplette Lösung inkl. Dekoration.

Sind Sie gerne kreativ

Unsere Kurse bieten diverse Möglichkeiten dazu – das Kurs-Programm finden Sie immer aktuell auf unserer Webseite:
www.gartencentersaeriswil.ch

Weitere Highlights

Das Garten Center Säriswil ist bekannt für seine grosse Auswahl an Gemüsesetzlingen

sowie der Sortenvielfalt bei den Geranien. Ein jährlicher Höhepunkt ist immer ab Oktober der beliebte Weihnachtsmarkt mit dem gemütlichen Adventskaffee. Dies sind nur einige Vorschläge das ganze Eventsprogramm finden Sie immer aktuell auf unserer Webseite; www.gartencentersaeriswil.ch



**GARTEN CENTER
SÄRISWIL**

Garten Center Säriswil

Staatsstrasse 181, 3049 Säriswil

Öffnungszeiten

Mo – Fr 09.00 – 18.30 Uhr

Samstag 09.00 – 17.00 Uhr

Mitte März bis Ende Mai jeweils
bereits ab 08.00 Uhr offen

 www.gartencentersaeriswil.ch

Ein passender Rahmen wertet ein Bild auf

Die Kunstreich AG besitzt in der Berner Altstadt eine der führenden Galerien. Was nur wenige wissen: Inhaberin Marianne Reich Arn führt in Ostermundigen ebenfalls ein etabliertes Rahmenatelier.

Marianne Reich Arn, was war zuerst, die Galerie oder das Rahmenatelier? (Lacht spontan) Das Huhn oder das Ei? Bei uns ist das klar, die Galerie an der Gerechtigkeitsgasse 76 existiert schon seit 1935, das Rahmenatelier haben wir 2009 übernehmen und weiterführen können.

Mit welcher Art von Kundschaft?

Zu uns kommen Kundinnen und Kunden, die entweder bereits Kunstsachverständige sind oder aber Personen, die ein Bild, das ihnen am Herzen liegt, entsprechend rahmen lassen wollen.

Für einen einfachen 70x50cm Wechselrahmen muss man aber nicht ins Fachgeschäft ...

Das sehen Sie richtig! Dafür gibt es grosse Ladenketten, die aber nicht auf individuelle Wünsche eingehen können. Wir hingegen schauen uns das Bild an, zusammen mit dem Kunden, wollen etwas darüber erfahren, dann erst zeigen wir ihm die Möglichkeit auf, die sich ihm bietet. Diese Beratung wird von unseren Kunden sehr geschätzt.



Marianne Reich Arn und Simon Schärer diskutieren über die Restaurierung dieses Spiegels.

Zu einem bestimmten Rahmen, zum Beispiel?

Exakt. Sie können sich nicht vorstellen, wie ein individuell ausgesuchter Rahmen ein Bild aufwerten kann. Hinzu kommt das Glas.

Entspiegelt oder nicht, das ist hier einzig die Frage ...

(Schmunzelt) Chöit danke! Der Lichtschutz ist ganz wichtig, nicht bloss gegen die Sonne, sondern auch UV-Strahlen, die von anderen Beleuchtungsquellen kommen. Es gilt: Je besser der Schutz, desto länger bleibt ein Bild intakt. Das gilt auch für die Rückseite einer Einrahmung, wir verwenden säurefreie Kartonarten und Klebstoffe. Und

das Holz unserer Rahmen stammt von Schweizer Weihmutföhren.

Im Atelier sehen wir Simon Schärer beim Vergolden eines Rahmens. Was alles reparieren oder restaurieren Sie?

Eigentlich alles, wir beschäftigen in Bern und Ostermundigen alles ausgebildete Fachleute, sechs Personen, und eine Lernende, die nach vierjähriger Ausbildungszeit das Diplom als «Vergolderin und Einrahmerin» erhalten wird.

Angenommen, ich komme mit einem beschädigten Louis XIV-Spiegel zu Ihnen ... Da werden wir nicht erschrecken, sondern ihn professionell instand stellen. Und wenn Sie keinen echten Rahmen aus der Zeit haben: Wir haben die Möglichkeit von Stilkopien, zum Beispiel aus der Renaissance-Zeit.

Stichwort Louis XIV, Stichwort berühmte Künstler. Wen haben Sie, so gesehen, schon gerahmt?

Von heute noch unbekanntem Künstlern bis hin zu echten Picasso oder Chagall. Wichtig ist, dass jedes Bild den passenden Rahmen erhält.

Das Echo Ihrer Kunden?

Allein die Tatsache, dass viele Leute seit unserem ersten Kontakt immer wieder zu uns kommen, ist ein Aufsteller!



Die flinken Finger des Simon Schärer beim Verarbeiten von Blattgold.



Marianne Reich Arn im Rahmenatelier mit einem Werk von Amedeo Modigliani.

kunstreich

Kunstreich AG

Gerechtigkeitsgasse 76, 3011 Bern
Telefon 031 311 48 49

Mitteldorfstrasse 1, 3072 Ostermundigen
Telefon 031 934 27 37

www.kunstreich.ch

Sie betreuen Ihr Kerngeschäft und wir Ihre IT-Umgebung.



IT-Services

**Unser Versprechen heisst
«Excellent IT-Solutions».**



Network & Security

**Unsere Profis sorgen dafür,
dass Sie gut schlafen.**



Business-Hosting

**Mobilität und Freiheit
für Ihre IT-Anwendung.**



Software Solutions

**Erhöhen Sie die Effizienz Ihrer Geschäftsprozesse
mit Mobile-, Web- und Client-Server-Applikationen.**

Der Name „Levantis“ steht für das lateinische Verb „levare“ und bedeutet „erleichtern, leichter machen, unterstützen“. In diesem Sinne erbringt die Levantis AG qualitativ hoch stehende und individuelle Dienstleistungen für Klein- und Mittelunternehmen rund um das Thema IT-Informationstechnologien.

Mehr als 10 Jahre Erfahrung zeichnen Levantis aus. Unsere Leistungen basieren auf Innovation und eigenständigen Ideen. Wir gehen flexibel auf Kundenbedürfnisse ein und erarbeiten Konzepte, welche den Businessanforderungen modernster Unternehmen entsprechen.

Unsere 25 Profis am Standort Belp BE sind technologisch immer am Ball. Kundenzufriedenheit erreichen wir mit unserem breiten Know-how und durch eine teamorientierte Arbeitsweise.

Die Levantis AG ist als erfolgreicher Systemintegrator in der ganzen Schweiz tätig und deckt folgende Bereiche ab:

- IT-Outsourcing Services
- IT-Infrastruktur
- Systemintegration und -betrieb
- Network & Security
- Business-Hosting
- Cloud- und Datacenterservices
- VoIP-Lösungen
- Share-Point-Lösungen
- SLA Dienstleistungen

Was heutzutage trendig unter dem Begriff „Cloud“ vermarktet wird, bietet Levantis ihren Kunden schon seit Jahren an. Im eigenen Rechenzentrum werden unter anderem virtualisierte Server und Client-Desktops, Hosted Exchange, Software-as-a-Service und Online-Backup betrieben. Mobile Workstyles werden mit Levantis zur Selbstverständlichkeit.

Die Levantis AG setzt ihre Qualitätsansprüche ganz bewusst hoch. Durch den Einsatz von bewährten und ausgezeichneten Marken und Produkten erzielen wir erstklassige Resultate.

Unser Motto „Sichere IT Lösungen und Dienstleistungen für KMU“ unterstreichen wir zusätzlich mit unseren Zertifizierungen bei folgenden Key Partnern:

- Acronis
- Cisco
- Citrix
- Hewlett-Packard (HP)
- IGEL
- Microsoft
- Ruckus Wireless
- Sophos
- Symantec
- ThinPrint
- VMware

Die Levantis AG betreut rund 80 KMU mit Wartungsverträgen. Über 40 Kunden profitieren von unserer Mietlösung im Rechenzentrum. Eine aktuelle Auswahl von Firmen, die mit Lösungen von Levantis arbeiten, finden Sie auf www.levantis.ch/referenz.

Wir würden uns freuen, auch Sie in Zukunft zu unseren Kunden zählen zu dürfen. Ein Markenzeichen der Levantis AG ist die branchenunabhängige Tätigkeit.



» Langjährige Erfahrung und Wissen um neue Technologien ermöglichen uns eine umfassende Beratung. «

Marco Peyer, Geschäftsführer

«Echte Kameradschaft gibt es nur unter Männern»

Text und Interview: Thomas Bronhauser

Jimmy Hofer, erinnern Sie sich noch an unsere erste Begegnung?

(Schallendes Lachen) Oh ja, allerdings! Das war bei einer abendlichen Radiosendung von Radio Förderband, vor genau 30 Jahren, zum Thema «Männer». Wir waren vier Gesprächsteilnehmer, Sie – damals noch in Anzug und Krawatte, fürchterlich... – und ich habe die «harten Jungs» vertreten.

Und was ist Ihnen von diesem Abend noch in Erinnerung geblieben?

Ich musste nach der Sendung noch schnell weg, wollte Sie aber noch in die «Broncos Loge» im Berner Mattenquartier einladen, also habe ich gesagt: «Gehen Sie voraus und sagen Sie, dass Sie der Jimmy schickt. Vorher sollten Sie aber noch Ihre blöde Krawatte ausziehen...» Und noch an etwas anderes erinnere ich mich.

Zwar stelle ich hier eigentlich die Fragen, aber bitte: Woran erinnern Sie sich?

Wie Sie mich einmal gefragt haben, ob Sie Ihren 125er-Roller zwischen unsere Harleys stellen dürfen, als wir unsere Maschinen noch zum Gurtenfestival rauffahren durften, als Securityleute. So öppis! (Lacht wieder)

Sie gelten als der Urvater aller Broncos. Woher kommt das?

Vermutlich, weil ich schon über 40 Jahre Member bin und somit der Älteste in der ganzen Organisation. So steht man dann halt in der Öffentlichkeit.

Und als Chef des Broncos Motoclubs MC: Welches Episödlü bleiben da besonders in Erinnerung?

Also, zuerst einmal: Chef bin ich ja nun lange nicht mehr. Und zu erzählen gibt es Vieles, dazu habe ich ja zwei Bücher geschrieben. In jeder Buchhandlung zu kaufen (schmunzelt).

Ist der Broncos MC eigentlich nach wie vor ein reiner Männerclub – wenn ja, weshalb? Jawohl! Erstens aus Tradition und als zweites und als Wichtigeres: Echte Kameradschaft und Freundschaft gibt es nur unter Männern.



Heute kennt man die Broncos als Sicherheitsbeauftragte bei vielen Anlässen und Unternehmen. Haben Sie mit der Security noch zu tun?

Nein, nicht im Geringsten. Das ist mittlerweile eine professionell geführte AG, und hat mit den Anfängen, da ich das noch zu verantworten hatte, nichts mehr zu tun.

Sie sind nach wie vor engagiert, auf vielen Gebieten, Ihnen – und Mitstreitern – ist es zum Beispiel zu verdanken, dass es im Winter eine Eisbahn vor dem Bundeshaus gibt. Was machen Sie sonst noch, «dr lieb läng Tag», womit verdienen Sie das Einkommen für Ihre Familie?

Neben der Eisbahn vor dem Bundeshaus im Winter, die viel Freude bereitet, bin ich noch als Musiker und mit Referaten unterwegs.

Sie sind ein wohlthuend streitbarer Zeitgenosse, sagen was Sache ist, aber niemals beleidigend. Sie waren als Stadtrat in Bern, einer von 80. Weshalb sind Sie beigetreten, um nach relativ kurzer Zeit wieder auszutreten?

Ich wollte da was verändern, oder wenigstens mitreden. Aber leider war der Zeitaufwand zu gross – und das alles für ein Sackgeld. Da musste ich mich leider wieder der Familie und dem Geldverdienen zuwenden.

Nehmen wir an, Jimmy Hofer wäre der nächste Berner Stäpi. Welche drei Punkte würde er subito an die Hand nehmen und ändern?

Die Diskriminierung des Individualverkehrs und dem Gewerbe – sowie weg von der rot-grünen ideologischen Politik. Ebenso müssten gewisse Leistungsverträge neu beurteilt werden, zum Beispiel bei der Reitschule oder dem Stadttheater.

Nicht verpassen: Die Zukunft hat begonnen! Vom guten Gefühl, sich ökologisch zu verhalten.

Begonnen hat CREA Energy AG mit Elektroinstallationen, spezialisiert auf Photovoltaik und Solarthermieanlagen für Strom und warmes Wasser. Inzwischen produziert die Tochtergesellschaft CREA Energy Invest AG selber Ökostrom. Eine Erfolgsgeschichte für alle.

Walter Bernhard, Geschäftsführer der CREA Energy AG und der CREA Energy Invest AG an der Bernstrasse 1 in Stettlen, ist beeindruckt: «Schweizerinnen und Schweizer reden nicht bloss über Umweltschutz, sie tun auch etwas dafür.» Und hier sind wir bereits beim Erfolgsrezept der beiden Firmen angelangt. Das erworbene Know-how wird konsequent umgesetzt. Und davon profitieren nicht bloss immer mehr Wohneigentümer, sondern auch Mieter (siehe Kästchen rechts oben).

Start mit CREA Energy AG ...

2011 wurde die CREA Energy AG gegründet. Ihre Dienstleistungen im Bereich Beratung, Planung, Montage, Installation und Wartung (siehe Kästchen/Dienstleistungen)

CREA Energy AG

ist eine Spezialistin in folgenden Dienstleistungssektoren:

Abteilung Elektro

- Elektroinstallationen
- Energieeffizienz
- Kontroll-, Reparatur-, Service-,
Wartungsarbeiten

Abteilung Dach

- Photovoltaikanlagen (Strom)
- Energieeffizienz
- Solarthermieanlagen (Wärme)
- Bedachung
- Spenglerei
- Blitzschutz
- Absturzsicherungen
- Kontroll-, Reparatur-, Service-,
Wartungsarbeiten

sind vielfältig und beruhen auf jahrelanger Praxis, wobei man sich immer die neueste Technik zu Nutze macht. Walter Bernhard: «Damit wir die aktuellen Kundenbedürfnisse auf höchstem Niveau erfüllen können, werden unsere Mitarbeitenden laufend weitergebildet.»

Noch etwas ist bemerkenswert (und dennoch logisch). CREA Energy AG kommt nach wie vor nicht mit vorab definierten «0815» Lösungen daher, sondern setzt sich mit dem jeweiligen Kunden an einen Tisch, um dessen Ansprüche und Wünsche aufzunehmen, um sie anschliessend in ein individuelles Angebot umzuwandeln. «Wir streben immer nach der bestmöglichen Lösung für den Kunden», sagt Walter Bernhard, «etwas anderes interessiert uns nicht.»

... jetzt auch CREA Energy Invest AG

Es lag auf der Hand, das im Laufe der Jahre erworbene Fachwissen selber zu nutzen. 2014 wurde die CREA Energy Invest AG gegründet, die selber Öko-Strom produziert, genauer gesagt, «Energy sun star» mit eigenen lokalen Solarkraftwerken in der Schweiz. Die Solarkraftwerke in Krauchthal, Kappelen, Lenk, Wileroltigen, Säriswil und Toffen sind bereits in Betrieb. Die CREA Energy Invest AG installiert ihre kleinen (aber feinen!) Solarkraftwerke auf zugemieteten Dächern ab 250 m² und ist an weiteren Dächern interessiert.

Für weitere Kontakte:

www.creaenergyinvest.ch/Dachmiete oder
info@creaenergyinvest.ch



CREA Energy AG

CREA Energy AG

Bernstrasse 1, 3066 Stettlen

Telefon 0800 008 880

E-Mail info@creaenergy.ch

 www.creaenergy.ch

Für den Bezug von Ökostrom

Jedermann, der über einen Stromzähler verfügt – also auch Mieter – kann «Energy sun star-Ökostrom» der CREA Energy Invest AG (www.creaenergyinvest.ch/Ökostrom) bestellen und beziehen.



CREA Energy Invest AG

CREA Energy Invest AG

Bernstrasse 1, 3066 Stettlen

Telefon 0800 008 880

E-Mail info@creaenergyinvest.ch

 www.creaenergyinvest.ch

Von der Garage zum Full-Competence-Center

Garage Gerbsch GmbH, 3063 Ittigen, Mitglied AGVS

Die Firma Elektro Paganini AG «fährt Gerbsch» weil zweite Wahl für uns keine Option ist.

Erstens fahre ich persönlich gerne einen Wagen, der ein cooles Design mit Fahrspass pur auf modernstem technischem Niveau und hoher Sicherheit verbindet, Wertbestand hat und absolut zuverlässig ist. Deshalb fahre ich einen Ford.

Zweitens bin ich als Geschäftsführer-Stv. unserer Firma dafür verantwortlich, dass unsere Monteure stets pünktlich vor Ort sind, also muss ihnen eine Fahrzeugflotte zur Verfügung stehen, die in punkto Verlässlichkeit, aber auch Ökonomie und Ökologie keine Wünsche offen lässt. Deshalb sind auch sie mit Fahrzeugen aus demselben Stall unterwegs.

Drittens brauchen wir einen Partner, der unsere Firmenflotte betreut und dessen Qualitätsdenken sich mit unseren hohen



Michael von Arb
Geschäftsführer Stv. Elektro Paganini AG

Ansprüchen deckt, wenn es um die Wartung der Fahrzeuge, Service und Kundendienst geht. Diesen Partner haben wir gefunden in Peter Gerbsch, Geschäftsführer der Garage Gerbsch GmbH. Seit über 10 Jahren werden wir von ihm und seinem Team bestens beraten, ausgerüstet und zu unserer vollsten Zufriedenheit bedient.

Michael von Arb
Geschäftsführer Stv. Elektro Paganini AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit Henry Ford 1903 seine Ford Motor Company gründete, schreibt Ford als eine der weltweit dominierenden Marken Automobilgeschichte. Mit ihrer umfassenden Modellpalette im Privat- und kommerziellen Sektor stets eine Nasenlänge voraus, wurde Ford zum Synonym für technische Meisterleistungen, wegweisendes Design und überzeugendem Sicherheitsstandard: Immer wieder sicherte sich Ford den Platz an der Spitze mit überraschenden Highlights, wie jetzt mit dem neuen Ford Mondeo.

Seit 1976 verkauft die Garage Gerbsch GmbH in Ittigen als regionaler Vertriebspartner Ford Automobile und ist, als offizielle Vertretung der Marke, Teil dieser Erfolgsgeschichte. 40 Jahre Garage Gerbsch – zur Feier dieses Jubiläums liessen wir 22 000 Gutscheine drucken, jeder im Wert von CHF 220.– und verteilten diese in der Region. Haben Sie Ihren Glückstreffer schon erhalten? Wenn nicht, können Sie ihn gerne

4x4 in seiner schönsten Form.

DER NEUE FORD MONDEO

› Intelligentes Allradsystem

Ab **Fr. 33'235.-***

Jetzt inklusive 15% €-Prämie



Garage Gerbsch GmbH

Badhausstrasse 1, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 36 46
garage.gerbsch@bluewin.ch, www.ford-gerbsch.ch



ford.ch

*Berechnungsbeispiel: Mondeo Trend 2.0 TDCi, 150 PS/110 kW, 5-türig, mit intelligentem Allradsystem, Fahrzeugpreis Fr. 33'235.- (Katalogpreis Fr. 39'100.-, abzüglich €-Prämie Fr. 5865.-).
Abgebildetes Modell: Mondeo Titanium 2.0 TDCi, 150 PS/110 kW, Station Wagon, Fahrzeugpreis Fr. 40'384.- (Katalogpreis Fr. 43'900.- inkl. Zusatzoptionen im Wert von Fr. 3610.-, abzüglich €-Prämie Fr. 7127.-). Angebot gültig bis auf Widerruf. Preise inkl. MWST.

Eintauschprämie für Fahrzeuge 3 Jahre oder älter. Änderungen vorbehalten.

Mondeo Trend 2.0 TDCi, 150 PS, 4x4: Gesamtverbrauch 4.8 l/100 km (Benzinäquivalent 5.4 l/100 km), CO₂-Emissionen 124 g/km. Energieeffizienz-Kategorie noch nicht verfügbar.
Mondeo Titanium Station Wagon 2.0 TDCi, 150 PS, 4x4: Gesamtverbrauch 4.9 l/100 km (Benzinäquivalent 5.5 l/100 km), CO₂-Emissionen 127 g/km. Energieeffizienz-Kategorie noch nicht verfügbar. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km.

bei uns abholen und bis am 31. 12. 2015 von den garantierten Vorteilen profitieren. Ford und die Garage Gerbsch GmbH Schenkt ihnen bei Neuwagenkauf 5 Jahre Garantie.

Die Garage Gerbsch GmbH ist bekannt als Full-Competence-Center für:

- Sämtliche Diagnosen und Unterhaltsarbeiten
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Versicherungen und Finanzierung
- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Reifenpflege und -Hotel
- Unfallabwicklung von A-Z
- Carrosserie- & Sattlerarbeiten
- Werkgeschultes Fachpersonal

Unter diesem Titel haben wir uns einen Namen gemacht, weil wir ihn ernst nehmen. Es gibt nichts rings um die automobile Fortbewegung, dem wir uns nicht mit der allergrössten Sorgfalt und Professionalität wid-



Peter Gerbsch
Geschäftsführer Garage Gerbsch GmbH

men, sei es die Beratung in Modell- und Versicherungsfragen, im Wartungs- und Reparaturwesen, in der Aus- und Weiterbildung unserer Belegschaft oder im Bereich Administration und Kundendienst. Deshalb schenkt unsere Kundschaft der Marke Ford und uns ihr Vertrauen. Wenn sie uns besuchen und näher kennenlernen, ist die Chance gross, dass auch Sie bald «Gerbsch» fahren.

Mit herzlichen Grüssen
Peter Gerbsch
Geschäftsführer Garage Gerbsch GmbH

Garage Gerbsch GmbH

Badhausstrasse 1, 3063 Ittigen

Telefon 031 921 36 46
E-Mail info@gerbsch.ch

Öffnungszeiten

Verkauf

Mo – Fr 07.30 – 12.00 Uhr
13.30 – 19.00 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Kundendienst, Werkstatt und Ersatzteillager

Mo – Fr 07.30 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Samstag für Firmen auf Anfrage

 www.ford-gerbsch.ch



Macht das Unmögliche möglich.

DER NEUE FORD FOCUS

➤ **Aktive Einparkhilfe**

Wie parkiert man in eine Parklücke, die man nicht einmal sehen kann? Vertrauen Sie dem neuen Ford Focus. Dank aktiver Einparkhilfe findet er auch die unmöglichsten Parklücken und hilft Ihnen zielsicher hineinzumanövrieren. Entdecken Sie diese und weitere Ford Technologien im neuen Focus jetzt auf einer Probefahrt bei uns.

Garage Gerbsch GmbH

Badhausstrasse 1, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 36 46
garage.gerbsch@bluewin.ch, www.ford-gerbsch.ch



ford.ch

Focus 1.0 | EcoBoost 100 PS/74 kW: Gesamtverbrauch 4.6 l/100 km, CO₂-Emissionen 105 g/km. Energieeffizienz-Kategorie B. Focus 1.0 | EcoBoost 125 PS/92 kW: Gesamtverbrauch 4.7 l/100 km, CO₂-Emissionen 108 g/km. Energieeffizienz-Kategorie B. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km.

Vom Schaf zum Kleidungsstück Alles rund um Wolle – Spycher Handwerk AG

«In Neuseeland liegt der Rekord beim Schafe-Schären um einige Sekunden tiefer, aber die Schafe haben dort aufgrund des Klimas fast keine Bauchwolle, und bei uns steht nicht ein Wettbewerb auf Tempo im Vordergrund, sondern das Wohl der Tiere und die Qualität!», erklärt Johann Ulrich Grädel.

«Jedes Jahr findet am zweitletzten Samstag im Oktober bei uns im Spycherhandwerk bei Huttwil ein traditionelles Volksfest statt, mit tausenden von Besuchern von nah und fern. Höhepunkt des Programms ist die Schafschur. Brendy, unser Border Collie zeigt, was ein Profi-Hütehund alles drauf hat, und im gemütlichen Bistro gibt's allerlei Erfrischendes. Kamele, Lamas, Schafe, Alpakas und Wollschweine weiden friedlich nebeneinander, und in echten Jurten aus der Mongolei erlebt man exotische, faszinierende Wohnkultur.»

Auf der Führung durch seinen Betrieb weiss er seine Gäste mit interessanten Details und

Informationen zu unterhalten. Hautnah kann mitverfolgt werden, wie Naturprodukte gewonnen, verarbeitet und zu hochwertigen Erzeugnissen veredelt werden. Die Familie Grädel führt den ständig wachsenden Betrieb zusammen mit ca. 20 Mitarbeitenden und empfängt im Jahr rund 200 Gruppen und Schulklassen.



Unser Angebot:

Ein umfassendes Angebot an Naturprodukten, von Alpakawolle über Handcremen und Schafwolle bis Zapfenziehfelle.

Unser breites Angebot steht für Sie das ganze Jahr bereit: Kardwolle in über 300 Farben in verschiedensten Qualitäten, Handwebteppiche, Krippenfiguren, Felltiere, Flortiere mit Kirschenstein-Säcklein, Fellfinken, Wollbekleidung, Naturkosmetika und -produkte und Material für die Kerzen- und Seifenherstellung.

Wir beraten Sie kompetent und individuell in allen Fragen rund um Schafwollduvets und Naturbettsysteme.

Wir waschen und kardieren Ihre Wolle oder fertigen Ihnen ihr eigenes Duvet an.

Buchen Sie ein Hof-Erlebnis: Beobachten Sie in unserer Schaukarderei den Weg vom Schaf zur Wolle: auf Anmeldung bieten wir Gruppen ab 12 Personen Führungen durch unseren Betrieb und den ProSpecieRara-Archenhof, anschliessend Verpflegung im gemütlichen Hof-Bistro.

Dabei begegnen Sie unseren Skudden-, Spiegel-, Walliserland- und Jakobsschafen, Mohairziegen, Hütehunden, Kamelen, Lamas, Alpakas und Wollschweinen.

In unseren Tages- und Ferienkursen erleben und erlernen Sie alte und wieder hochaktuelle Handwerke wie spinnen, weben und filzen.

Schafschur: Jedes Jahr pilgern im Oktober Tausende von Besuchern zu uns, um dieses Spektakel zu sehen.

Das besondere Highlight: Übernachtungen oder Ferien für Gruppen und Familien in einer unserer original mongolischen Jurten.

Wir präsentieren unser Angebot auf zahlreichen Märkten und an Messen. Sie sind immer herzlich willkommen, bei uns in Schwarzenbach, oder am Markt- oder Messestand.



Spycher-Handwerk Huttwil



www.kamele.ch

Spycher-Handwerk, Schaukarderei

4953 Huttwil
Telefon 062 962 11 52

E-Mail info@spycher-handwerk.ch

Öffnungszeiten
Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

 www.kamele.ch

Dem eigenen Körper und der Seele Gutes tun.

Hand aufs Herz: Wann haben Sie zum letzten Mal «Das hat mich so total entspannt!» sagen können? Letzte Woche, vor einem Monat – oder ist es sogar länger her? Es ist eine Krux: Von vielen Leuten erwartet man heutzutage, dass sie 24/7 erreichbar bleiben, sogar während den Ferien. Wie soll man sich da entspannen können? Mit regelmässigen Massagen lässt sich der anhaltende Stress unterbrechen. Mehr noch: Man entdeckt wieder ein längst vergessenes Wohlgefühl.

Betritt man die Praxis von Rolf Hunziker, fühlt man sich sofort in einer anderen Welt. Nichts mehr von der Hektik des Alltags. Die Begrüssung durch den 32-jährigen medizinischen Masseur mit eidg. Fachausweis und diplomierter Akupressur-Therapeut ist entsprechend, er ist die Ruhe selbst. Ohne, dass er dazu auffordert, wird einem bewusst, dass in diesem Ambiente das Handy abgestellt gehört.

Gemeinsames Vorgehen

Nach Abschluss seiner Ausbildungen und verschiedenen Weiterbildungen «on the Job» hat Rolf Hunziker 2013 seine Praxis an der Oberstrasse 14 in Herzogenbuchsee eröffnet, dies nachdem er bereits sechs Jahre in Auswil selbständig gearbeitet hat. Und die Vielfalt seiner Tätigkeiten ist erstaunlich. Dazu meint er: «Es gibt eben nicht nur eine Art der Massage. Vor allem bei medizinischen Therapien ist es unerlässlich, die genaue Art der Behandlung gemeinsam mit dem Kunden zu besprechen.» Diese individuelle und sehr persönliche Beratung verhindert, dass ein Leiden durch eine falsche Massage allenfalls «verschlimmbesert» wird. «Die medizinische Massage ist



Rolf Hunziker in seiner Praxis

auch die bekannteste. Sie wirkt entspannend auf den ganzen Körper und belebend auf die Muskulatur, die Gelenke, die Sehnen und Bänder.» Sie bewirkt eine Tiefenwirkung auf den gesamten Organismus, beeinflusst so die Durchblutung und optimiert den Stoffwechsel sowie vegetative Funktionen des Körpers. Die Sportmassage wiederum wird innerhalb eines individuellen Trainingsprogramms des Sportlers angewandt.

Schröpfen als alte und neue Therapie

Viele Schmerzen und Verspannungen lassen sich mit Massagen behandeln. Die aktuellste (und doch älteste): Rolf Hunziker hat eine spezielle Ausbildung im Bereich Schröpfen abgeschlossen. Diese über 5000 Jahre alte Therapie wird nach den bekannten Grundsätzen, aber nach den neuesten Erkenntnissen durchgeführt. Rolf Hunziker beherrscht also nicht nur die allgemein bekannten Techniken, er ist auf weitergehende spezielle medizinische Massagen spezialisiert: «Die Therapie nach Dorn, beispielsweise, ist eine Methode zur Heilung von Erkrankungen und Schmerzen, die direkt oder indirekt mit der Wirbelsäule zusammenhängen. Sie wird immer mit der medizinischen Massage kombiniert.» Die manuelle Lymphdrainage ihrerseits wird u.a. bei folgenden Indikationen angewendet: Rheuma, Akne, Ekzemen, Ödemen, bei schweren Beinen oder Narben, Kopfschmerzen und Migräne oder Sehnenscheidenentzündungen.

«Ich könnte Ihnen noch lange erzählen, welche Massage für welches Leiden, für welche Therapie empfehlenswert ist. Aber schliesslich gilt: Jeder Mensch reagiert anders auf Behandlungen, deshalb ist mir der persönliche Kontakt so wichtig.» Man glaubt es ihm aufs Wort.

Das Angebot bei medimassage

Medizinische- und Sportmassage, Fussreflexzonenmassage, Bindegewebs- und Segmentmassage, Taping, manuelle Lymphdrainage, Schröpfen, Therapie nach Dorn, Triggerpunkttherapie, Hot Stone-Massage, Tui Na, Akupressur. Für alle Infos bei Rolf Hunziker: www.medimassage.ch



medimassage GmbH

Rolf Hunziker, med. Masseur eidg. FA
Oberstrasse 14
3360 Herzogenbuchsee

Telefon 079 582 55 83

E-Mail info@medimassage.ch

www.medimassage.ch

Hotelcard - das erste Halbtax für Hotels

BEST OF BERN Exklusivangebot: Jetzt mit 10 Franken Rabatt!

Zehntausende Schweizerinnen und Schweizer buchen ihre Hotels nur noch mit der Hotelcard. Denn mit dem Halbtax für Hotels übernachtet man in Hunderten Top-Hotels in den schönsten Regionen zum ½ Preis. Das Sparpotenzial ist enorm, denn mit der Hotelcard kann man beliebig oft mit 50% Rabatt im Hotel übernachten.

Die Idee zur Hotelcard basiert auf dem Halbtax-Abo der SBB, welches die Hotelcard AG vor fünf Jahren mit grossem Erfolg auf die Hotellerie übertragen hat. Das Konzept besticht unter anderem durch seine einfache Handhabung. Bis zum Aufenthalt zum ½ Preis im Traumhotel geht es ganz schnell: Auf www.hotelcard.ch das gewünschte Hotel finden, die Buchungsanfrage absenden und beim Check-In im Hotel die Hotelcard vorweisen – gerade einmal drei Schritte bis zum Ferienglück mit 50% Rabatt!

Mehr als 550 Hotels zum ½ Preis

Das Angebot an Halbpriis-Hotels auf www.hotelcard.ch wird laufend erweitert. Aktuell können bereits mehr als 550 Hotels gebucht werden. Zur Auswahl stehen die schönsten Wellness-, Berg-, Stadt- und Sporthotels



Grand Hotel National



Luzern | Zentralschweiz

1 Nacht im Doppelzimmer Stadtseite ab

CHF **185.-** statt 370.-

in der Schweiz und im benachbarten Ausland. Von der charmanten und familiären Herberge bis zum 5-Sterne Luxushotel ist für jeden Geschmack die passende Unterkunft dabei. Da die Hotels im Schnitt an 75% der Tage Zimmer zum ½ Preis anbieten, findet sich immer die passende Unterkunft.

Riesiges Sparpotenzial

Dem Sparpotential sind nach oben keine Grenzen gesetzt, denn die Hotelcard kann während Ihrer Gültigkeit beliebig oft eingesetzt werden. Und das Beste: Sie können Ihre Partnerin oder Ihren Partner gleich mitnehmen, denn um ein Doppelzimmer zu buchen genügt eine einzige Karte.

Hotelzimmer zum ½ Preis – wie geht das?

Personal- und Infrastrukturkosten entstehen auch dann, wenn die Zimmer leer sind. Für Hotels ist deshalb eine gute Auslastung Ihrer Zimmer von entscheidender Bedeutung! Nebst der verbesserten Auslastung können Hotels durch Zusatzangebote wie Food & Beverage oder Wellness-Dienstleistungen ihren Umsatz steigern. Allein die Tatsache, dass die Partnerhotels während ¾ des Jahres buchbar sind, spricht für die Qualität von Hotel-



Villa Sassa Hotel, Residence & Spa



Lugano | Tessin

1 Nacht im Doppelzimmer inkl. Frühstück ab

CHF **175.-** statt 350.-

card. Und es zeigt, dass nicht nur die Kunden, sondern auch die Hotels profitieren: Denn sie sind besser ausgelastet und generieren zusätzlichen Umsatz, was der Tourismuslandschaft Schweiz im Allgemeinen hilft.

Die Vorteile der Hotelcard:

- Mehr als 550 Hotels zum ½ Preis
- Hotels von 1 bis 5 Sternen in allen Tourismusdestinationen
- Hotels an 75% der Tage zum ½ Preis buchbar
- Bestpreis-Garantie in allen Hotels
- Hotelcard beliebig oft einsetzbar
- Doppelzimmer mit nur einer Hotelcard buchen
- Kein Konsumationszwang
- Keine Mindestaufenthaltszeit

Persönliche Hotelcard bestellen:

@ www.hotelcard.ch/bestofbern

☎ 0848 711 717 (zum Ortstarif)

Geben Sie bei Ihrer Bestellung den Rabattcode *mipjan* an!



Hotel Helvetia Münstair



Münstair | Graubünden

1 Nacht im Doppelzimmer inkl. Frühstück ab

CHF **75.-** statt 150.-

Blühende Leidenschaft

Auf die Frage, warum die Geissbühler Gartenbau AG im Berner Mittelland und weit darüber hinaus zum Synonym für Erfolg im grünen Gewerbe wurde, antwortet Manfred Geissbühler, der zusammen mit seiner Familie den Betrieb leitet, spontan: «Weil hinter allem, was wir machen, die Leidenschaft steht.

Eine grosse Leidenschaft für den Beruf, für Pflanzen, deren Gesundheit und Wohlergehen, für schöne einheimische und exotische Gehölze, für Landschaftsgestaltung, Service und Kundendienst. Diese absolute Begeisterung für unseren Beruf und Betrieb zieht sich wie ein roter, beziehungsweise grüner Faden durch unseren Alltag und prägt unser Denken, egal auf welchem Posten wir im Einsatz sind.»



v.l.: Sina Geissbühler, Nelly Weber-Geissbühler, Manfred Geissbühler, Nils Weber, Dario Geissbühler

Hat etwas Glück auch zu dieser Entwicklung beigetragen?

Zweifellos! Schon die zentrale Lage, einsehbar von der Autobahn, ist ein Glücksfall, um den uns viele beneiden. Zum Glück der Gärtner gehört auch saisonal passendes Wetter – wer steht schon gerne im Garten wenn das Wetter nicht mitmacht? Aber als Vollprofis wissen wir, dass sich auch das oft unzuverlässige Glück mit kluger, passender

Bepflanzung und richtiger Pflege so zu rechtbiegen lässt, dass jeder Garten eine Augenweide bleibt, auch wenn die Sonne mal blau macht.

Dann hat die Beratung in Ihrem Betrieb einen hohen Stellenwert?

Den allerhöchsten sogar. Deshalb kommen wir auf Wunsch vor Ort, um zusammen mit denen, die von einem Garten mehr erwarten





als etwas Rasen und Probleme mit allen möglichen Einflüssen, ihre persönlichen Wünsche zu besprechen. So fließen professionelles Know-how und unsere Erfahrung ein in die Vorstellung der Kundschaft. Auf dieser soliden Basis entsteht eine Anlage, die zum kleinen Paradies, für viele zum Kraftort wird, egal ob es um Innenbegrü- nung geht oder um eine Balkonbepflanzung, einen Schrebergarten, ein Blütenmeer oder eine Parkanlage. geht.

Was ist Ihr persönliches grosses Anliegen? Die restlose Zufriedenheit von allen, die mit uns zu tun haben. Deshalb bieten wir alles an, was das Leben rund um den Garten schön, interessant und erholsam macht: Alle Gartenarbeiten, pflanzliche Lebend- ware in jedem Stadium, Gartenmöbel, Werkzeug, Geräte und Hilfsmittel, Grills, Schädlings-Bekämpfung und Bewässe- rungssysteme bis hin zum Gratistransport von grösseren Einkäufen, und dazu gehört immer die bekannte Geissbühler Beratung. Da staunt sogar unser Berggorilla aus der Dekorationsabteilung. Er kommt aus Uganda und heisst auf Swahili «Bustani», Gärtner.



Geissbühler Gartenbau AG

Industrie Neuhof 2, 3422 Kirchberg
Telefon 034 445 18 21

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

www.gartencenter-kirchberg.ch



Ihr zuverlässiger Haustechnikpartner - seit über 60 Jahren
 Seit 1953 steht unser Familienbetrieb für Innovation,
 Qualität und Fachkompetenz.

Von der Planung bis zur Ausführung sind wir Ihr Partner für:

- Sanitär- und Heizungsanlagen
- Solar- und Photovoltaikanlagen
- Spenglerarbeiten
- Komfortlüftungen und Raumabluftanlagen
- Reparaturen und Unterhalt

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine Mail
 oder kommen Sie direkt vorbei:



Wir stehen Ihnen zur Seite und beraten Sie gerne.



Der Familienbetrieb der für Sie da ist.

Dass eine Malerei-Gipserei mehr bietet als nur das Streichen und Verputzen von Wänden, das beweist das kleine, aber feine Unternehmen von Philipp Erhard.



Mit einem Team von 14 Leuten steht Ihnen die Firma aus Emmenmatt mit Rat und Tat zur Verfügung, wenn es auch um dekorative Techniken, Fassadenrenovierungen, Wärmedämmungen oder Umbauten geht.

Er hält sich offensichtlich zurück, Geschäftsführer Philipp Erhard, wie wir ihm gleich zu Beginn unseres Gesprächs mit einer provokativen Frage überraschen: «Weshalb sollte man ausgerechnet Ihnen den Auftrag erteilen – und nicht einem Ihrer

Konkurrenten?» Der 40-Jährige überlegt lange, spricht davon, dass auch seine Marktpartner gute Arbeit leisten und faire Preise verrechnen. Was also macht den Unterschied?

Die Kundschaft als Taktgeberin

Philipp Erhard: «Sagen wir es so: Wenn wir einen Auftrag ausgeführt haben, dann stehen wir unseren Auftraggebern auch später jederzeit zur Verfügung.» Philipp Erhard weiss, wovon er spricht: Seit dem 1. Januar 2014 hat er mit seiner Frau Ruth den neuen Firmensitz in Emmenmatt bezogen, wo der Innenausbau jedoch ein bisschen dem vorgesehenen Terminplan hinterherhinkt, weil die Kundschaft Vorrang hat. Und wie geht es dann mit dem eigenen Innenausbau weiter, wenn er mit seinen Mitarbeitenden von der Kundschaft auf Trab gehalten wird? Er lacht spontan: «Nun, notfalls arbeiten wir halt am 31. Juni daran, zwischen 24.00 und 26.00 Uhr ...».

Kunden aus Bern, Burgdorf, Thun

Gegründet wurde das Unternehmen 1979 vom Vater Fritz Erhard. Nach seiner Ausbildung kehrte Philipp 1995 in den elterlichen Betrieb zurück, baute parallel zur Malerei die Gipserei auf und übernahm 2010 die Firma, jetzt als GmbH. Die Dienstleistungen sehen Sie in den beiden Kästchen aufgezzeichnet. Zwei Bereiche sind speziell



Ruth und Philipp Erhard, Geschäftsführer

erwähnenswert. Bei der Malerei stehen der Kundschaft Fachleute des Teams bei Farbkonzepten beratend zur Verfügung.

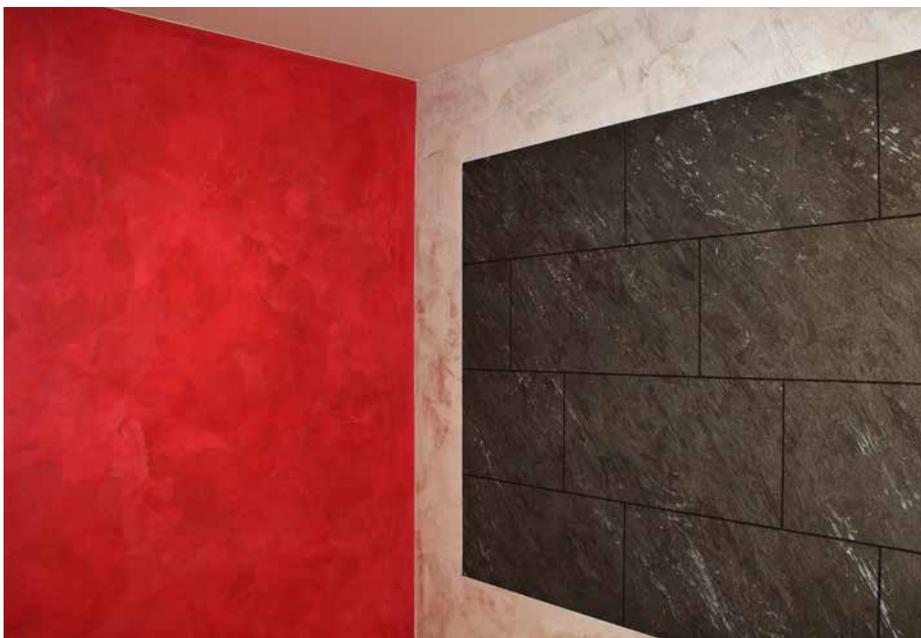
Die Kundinnen und Kunden der Erhard GmbH kommen aus der Region, im Umkreis von Langnau, Huttwil, Burgdorf, Bern und Thun. Es handelt sich dabei um Private wie auch um Firmen und Institutionen. So hatte die Malerei Erhard, im wahrsten Sinne des Wortes, bei Arbeiten für die Heimstätte Bärau oder das Gemeindehaus Rüderswil ihre Finger im Spiel.

Das Angebot Malerei

Maler- und Spritzarbeiten bei Um- und Neubauten, dekorative Techniken, Tapezieren und Fassadenrenovierungen.

Das Angebot Gipserei

Innen- und Aussenwärmedämmungen, ebenso Verputzarbeiten, Trockenbau und Stuckaturen.



Erhard GmbH
Malerei-Gipserei

Schüpbachstrasse 1
3643 Emmenmatt

Telefon 079 788 27 95
E-Mail info@erhardgmbh.ch

 www.erhardgmbh.ch

Wo einkaufen zum Genuss wird!



Das Einkaufsparadies im Emmental!

Jakob

Jakob-Markt Zollbrück

Das Schuhparadies im Emmental!

Jakob's

„Schuehparadies“
Zollbrück



Das Gartenparadies im Emmental!

Jakob

Garten-Center Zollbrück

- Immer Gratis-Kaffee an unseren Kaffeebar's
- Alles rollstuhlgängig



- Grosser Parkplatz

Jakob AG, Jakob-Markt, 3436 Zollbrück

Tel. 034 496 31 31 | Fax 034 496 31 45 | info@jakob-markt.ch | www.jakob-markt.ch

Natürlich Naturel

Die Boutique Naturel mitten in Huttwil verbindet Design und Qualität mit Materialien aus Naturfasern.

Schon beim Betreten der Boutique Naturel fühlt man sich wohl. Helle, moderne und dennoch warme Farben umhüllen einem und erzeugen ein gutes Gefühl. Ein grosszügiges Raumangebot unterstreicht das Ambiente. Im denkmalgeschützten Haus trifft altherwürdig auf neu und modern – eine gelungene Mischung. Hier fühlt Mann/Frau sich auf Anhieb wohl.

Seit 30 Jahren in Huttwil

Die Boutique Naturel besteht seit 30 Jahren erfolgreich. Vor zwei Jahren übernahm Christina Büchi das Geschäft und hat es mit viel Charme personalisiert. Wichtig ist ihr das Gesamtkonzept: «Alle Kleider und Accessoires werden aus Naturfasermaterialien hergestellt. Natürlich gehört auch eine sozial faire Produktion dazu.» Handeln nach bestem Wissen und Gewissen, das ist das Motto von der Powerfrau mit der herzlichen Ausstrahlung. Nebst ihr besteht das Team weiter aus drei Frauen, welche nicht minder herzlich sind.

Natürliche Materialien – voll im Trend

Nach einem herzlichen Empfang beim Betreten der Boutique Naturel fühlt man sich sogleich



wohl und gut aufgehoben. Die Kleidungsstücke und Accessoires sind vielseitig, egal ob trendig, hip oder eher dezent, hier findet nicht nur die Frau, sondern auch der Mann das Passende für sich. Auch für jedes Alter gibt es die passende Mode. Dass Mode aus natürlichen Materialien alles andere als langweilig ist, wird hier eindrucksvoll klar. Grossgeschrieben wird die ganzheitliche ehrliche Beratung. «Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden und ihre Bedürfnisse. Mein Ansporn ist es, dass die Kunden meine Boutique mit einem glücklichen Lächeln verlassen.» Sympathisch, hier wird nicht auf Provisionsbasis gearbeitet, ein «Kleidaufzwingenauchwennseinemnichtsteht», diese Gefahr besteht hier zu Null.

Jeder Mensch ist einzigartig

Diese Einzigartigkeit zu unterstreichen, ist das Ziel von Christina Büchi und ihrem Team. Sie weiss: «Kleider, das ist viel mehr als sich einfach nur anzuziehen. Kleider geben Selbstbewusstsein, sollten zur jeweiligen Lebenseinstellung passen und die Individualität eines jeden Einzelnen hervorheben.»

Qualität ist keine Eintagsfliege

Verkauft werden verschiedenste Modestile. Jedes Kleid gibt es nur 1 x pro Grösse und Farbe – Individualismus, der gelebt werden kann. Man findet auch Mode von Schweizer Designern. So wird ein Seidenschal aus einer Zürcher Seidenmanufaktur zu einem Stück Kulturgut der Schweiz. Billigware findet sich hier nicht, dafür Stücke, bei denen Preis und Qualität stimmen.

Chic sein und sich dennoch so richtig wohlfühlen in seinen Kleidern, dafür steht die Boutique Naturel, ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.



boutique  naturel

Boutique Naturel

Brunnenplatz 8, 4950 Huttwil
Telefon 062 962 34 64

Öffnungszeiten

Mo – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

 www.boutique-naturel.ch



HAND IN HAND

MIT UNSERER KUNDSCHAFT

ALS MOTIVIERTES ARBEITSTEAM

MIT NEUESTEN TECHNOLOGIEN



Erfahrung, handwerkliches Können und Flexibilität ermöglichen uns, auf individuelle Wünsche einer preisbewussten Kundschaft einzugehen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist oberstes Ziel!

Seit mehreren Generationen bilden Tradition, Fachwissen und weitsichtiges Denken die Grundwerte einer vorausschauenden Geschäftsführung.

Diese Stärken setzen wir zum Vorteil der Kunden ein

Der Ausbildung junger Berufsleute in den Fachrichtungen Polygraf und Drucktechnologie schenken die Mitarbeitenden grosse Aufmerksamkeit.

Interessiert – schauen Sie sich unter www.allprint-sumiswald.ch unsere vielseitige Produktpalette an und verlangen Sie eine Offerte.

Bei Fragen steht Ihnen der Geschäftsführer Beat Löffler gerne zur Verfügung.



Beat Löffler

dipl. Techniker HF Polygrafie, Inhaber

Eystrasse 10, Grünen
Postfach 218, 3454 Sumiswald
Tel. 034 431 19 19, info@allprint-sumiswald.ch

all print Sumiswald AG
design · grafik · print

Als Sicherheit für Flugzeuge ebenso wie für Ihre IT

Wer würde heute in ein Flugzeug steigen, von dem man weiss, dass dessen Sicherheitssysteme nur einfach gesichert sind, nicht doppelt und dreifach? Sie doch bestimmt auch nicht. Die Frage sei deshalb erlaubt: Weshalb sichern viele KMU ihre IT nicht doppelt – für den Fall eines Falles? Wir haben uns zum Thema mit Werner Spätig unterhalten. Mit seiner gleichnamigen Informatikfirma in Herzogenbuchsee ist er Fachmann für auf Linux basierende Betriebssysteme.



Werner Spätig (rechts) im Gespräch mit IT-Supporter Christoph Röthlisberger

Werner Spätig, die Informatik ist ein Fachgebiet, auf dem sich nur wenige Leute wirklich auskennen. Was für eine Gefahr birgt das?

(Wirkt nachdenklich) Nun, es gilt eigentlich die Frage: Welches Betriebssystem ist das

geeignetste für einen kleinen oder mittleren Betrieb? Da gibt es auch innerhalb der vielen Hersteller viele Varianten. Eine vielfach unterschätzte Gefahr ist indes der Datenverlust, weil die Server nicht genügend abgesichert sind. Das kann unter Umständen dazu führen, dass ein Unternehmen von einer Sekunde auf die andere lahmgelegt wird. Und das geht ins Geld. Unser System arbeitet mit Hardware-Instanzen.

Das heisst?

Die Speicher des Systems werden gespiegelt. Mit anderen Worten: Fällt ein Speicher aus, übernimmt der andere umgehend seine Aufgaben, das ist wie ein doppelter Boden, eine Sicherheitsvorrichtung, die selten benötigt wird. Wenn aber, muss sie perfekt arbeiten.

Sie arbeiten mit Collax in Deutschland zusammen. Weshalb das?

Collax bietet in hervorragender Weise flexible Server-Lösungen mit individuellen Erweiterungsmöglichkeiten für KMU an. Sie sind schnell installiert und einfach zu administrieren. Die Virtualisierung und Hochverfügbarkeit werden speziell für die Anforderungen von KMU und Freiberuflern entwickelt. Und das alles zu einem fairen Preis, mit dem Euro-Wechselkurs sogar noch günstiger als zuvor.

Weshalb haben KMU denn spezielle Bedürfnisse. Sind sie nicht einfach «eine Nummer» kleiner als grosse Firmen?

(Schmunzelt) Da gibt es grundlegende Unterschiede! Zunächst kümmern sich die Firmen, die Lösungen für grosse Firmen entwickeln, nicht um die kleinen. Und zweitens zeichnen sich KMU durch ihre Flexibilität aus, die es durch die eingesetzte IT zu unterstützen gilt. Deshalb entwickelt Collax ausschliesslich flexible Serverlösungen, die leicht angepasst und/oder ausgebaut werden können.

Nun haben Ihre Kunden mit der Spätig-Informatik zu tun, nicht mit Collax. Seit wann sind Sie auf dem Markt?

Die Spätig Informatik AG realisiert seit 2001 Lösungen im IT-Bereich und hat bereits gegen 500 Projekte – auch für nam-



Unsere Spezialisierung liegt in der Betreuung und Wartung von IT-Infrastrukturen.

hafte Firmen – erfolgreich abgeschlossen. Unsere Spezialisierung liegt denn auch in der Betreuung und Wartung von IT-Infrastrukturen.

Die Spätig Informatik AG entwickelt aber nicht nur, sie vermittelt auch.

Das ist korrekt. Wir vermitteln Hard- und Softwareprodukte, die Planung und Installation von Netzwerklösungen sowie das revolutionäre «Remote Backup». Mit unserem Know-how arbeiten wir aber nicht bloss mit KMU, sondern eigentlich für jedermann, für das Private- oder Home-Office, vom kleinen Netzwerk bis hin zur komplexen IT-Umgebung.

Sie agieren als Nischenplayer.

Ja! Und das mit Freude, Stolz und auch mit Erfolg. Das gilt auch für das Linux-Betriebssystem. Gemeinsam sind wir starke Partner!

COLLAX
Flexible IT

Spätig Informatik AG

Spätig Informatik AG

Eisenbahnstr. 2, 3360 Herzogenbuchsee

Telefon 062 550 01 10

E-Mail info@spatig-informatik.ch

www.spatig-informatik.ch

Frama-CEO Thomas Haug gibt Auskunft

Herr Haug, Frama ist ein Schweizer Unternehmen, das deutlich über 80 % des Umsatzes im Ausland realisiert. Wann verlegen Sie den Hauptsitz ins Ausland?

Frama ist seit der Gründung in Lauperswil domiziliert und an diesem Standort gewachsen. In der kürzeren Vergangenheit und in der Gegenwart ist der Standort Schweiz für exportorientierte Unternehmen ein schwieriges Pflaster. Neben den währungs- und preistechischen Turbulenzen ist der Produktionsstandort Schweiz aber auch von vielen Vorteilen geprägt. Obwohl Frama ihr Geschäftsmodell auch an anderen Standorten oder in anderen geografischen Zonen erfolgreich betreiben könnte, haben wir keine Pläne das Domizil zu verlagern.

Wo Schweiz draufsteht, ist bekanntlich nicht immer Schweiz drin. Wie sieht dies bei Frama-Produkten aus?

Selbstverständlich, dies gilt aber auch für Deutschland, Japan, USA und andere führende Industrienationen. Dies ist vielmehr eine Frage, welche Technologien in den Produkten und Lösungen eingesetzt werden. Entscheidend sind der wertschöpfende Anteil und die qualitätsprägenden Leistungen im ganzheitlichen Auftragserfüllungsprozess. Insbesondere darin unterscheidet sich «Made in Switzerland».

Der Büroalltag hat sich in den vergangenen 40 Jahren rasant verändert. Welche Herausforderungen waren für die Entwicklung von Frama entscheidend?

Für uns war der Technologiefortschritt, die breite Verfügbarkeit von Technologiekomponenten prägend und die rasante Entwicklung in der Kommunikationstechnologie entscheidend. Der Büroalltag scheint mir dabei eher nebensächlich, die Veränderung läuft hier einfach mit. Mit der Veränderung des Kommunikationsverhaltens änderten sich die Kundenbedürfnisse drastisch. Dies wird auch in der Zukunft die Herausforderung bleiben. Der Kunde spricht mit seiner Investition in die Marke Frama uns das Vertrauen aus, das ist entscheidend.

Mailverkehr ersetzt immer mehr den konventionellen Brief. Wie stark ist Ihr Unternehmen von dieser Entwicklung betroffen? Ein viel diskutiertes Thema, welches auch

unsere Kunden beschäftigt. Man liest und hört ja viel über sinkende Postvolumen, teils auch ein politisch getriebenes Thema, damit die Postunternehmen ihre Quasi-Monopolstellungen halten können. Es stellt sich diesbezüglich die Frage welches Briefvolumen substituiert wird. Als Anbieter von Postbearbeitungslösungen sind wir eindeutig davon betroffen. Die Evolution wollen wir mitgehen und unseren Kunden Lösungen offerieren, die sie weiterbringen. Dabei spielt der physische Brief eine wichtige Rolle, aber bei Weitem nicht die einzige.

Frama ist weltweit in über 50 Ländern tätig. Worin unterscheiden sich die Märkte für Frama im Wesentlichen?

Wir sind ein kosmopolitisches Unternehmen und versuchen, die kulturellen und ethnischen Unterschiede zu verstehen. Das Kaufverhalten wird dadurch entscheidend geprägt. Am Ende will der Kunde eine für sich zufriedenstellende Lösung, unabhängig seines Standortes. Der Weg dazu mag in vielen Märkten unterschiedlich sein, aber global gilt: Das Empfinden von Price/Performance ist im Wesentlichen überall gleich. Entscheidend dabei ist nicht nur der Kaufpreis, sondern die gesamtheitlichen Kosten über den Lebenszyklus der Lösung.

Wie stark sind Sie im internationalen Geschäft von lokalen Gegebenheiten abhängig?

Grundsätzlich sind die geografischen Dimensionen, die volkswirtschaftliche Entwicklung, der Industrialisierungsgrad und damit auch das Technologieverständnis sowie die jeweils verfügbare Infrastruktur ausgeprägt wichtig. Unsere Aufgabe ist es, unser Geschäftsmodell auf die lokalen Verhältnisse abzustimmen. «Think Global, Act Local» ist unser Motto.

Was werden die Meilensteine der kommenden 10 Jahre sein?

Für ein KMU unserer Grössenordnung ist es eine Frage der kritischen Masse bei der Beschaffung, welche schlussendlich ausschlaggebend für die preisliche Wettbewerbsfähigkeit ist. Ein Bärenanteil unserer Herstellkosten liegt im Material. Erreichen wir da die relevanten Volumen-/Preisrelationen nicht, sind wir kaum wettbewerbsfähig. Für mich die grösste Herausforderung

ist das zukünftige Kaufverhalten der heranwachsenden Entscheidergeneration. Soziale Netzwerke, Internet, permanente Onlineverfügbarkeit, der Umgang mit persönlichen und vertraulichen Informationen und die dadurch sich bildenden Wertestrukturen werden das Kaufverhalten revolutionieren. Frama muss diesen revolutionären Tendenzen gerecht werden.

Sie bewegen sich in einem enorm von Technik und Automatismus beherrschten Markt. Wie wichtig ist dabei der Mensch? Technik, Technologie und Automatisierung sind schlussendlich nur Mittel zum Zweck. Moderne Lösungen bedienen sich daran. Jedes Unternehmen wird vom Mensch entweder als Mitarbeitende oder als Kunde geprägt. Egal in welcher Rolle verdienen sie den höchsten Respekt vom Unternehmen. Jeder Brand ist nur so gut wie die Menschen, die dahinterstehen.

Worauf sind Sie ganz besonders stolz?

Ich habe persönlich keinen Grund stolz zu sein. Ich freue mich jeden Tag an der Leistung, die das Unternehmen und jeder einzelne Mitarbeitende in diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und dem äusserst aggressiven Wettbewerbsmuster für die Marke Frama aufbringt. Kunden schaffen Mehrwert. Mehrwert schafft Kunden. Kunden verdienen unsere uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Wir arbeiten gemeinsam daran. Das macht mich stolz.

Sie haben drei Wünsche frei!

Respekt und Ehrlichkeit im Umgang mit Mitmenschen, deren Herkunft und Kultur sowie deren Bedürfnisse.

Mehr gemeinsame und weniger partikulare Interessen. Politisch wie gesellschaftlich. Persönlich; Gesundheit und hoffentlich eine anhaltende, offene Denkweise.

Ihr Partner für professionelle Postbearbeitung

Wer Erfolg haben will, muss etwas dafür tun. Jeden Tag von Neuem. Das tun wir seit 1970 – motiviert und engagiert.



Frama hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Postbearbeitungs- und Datenmanagementsystemen spezialisiert. Der Schwerpunkt liegt bei Frankier- und Wiegesystemen, elektronischen Brieföffnern, Falzmaschinen, automatisierten Dienstleistungssystemen sowie dem Verwalten und Abrechnen von sensiblen und geldwerten Daten. Sämtliche Produkte werden am Hauptsitz in Lauperswil (Schweiz) entwickelt und produziert.

Die Produktpalette von Frama genießt international hohes Ansehen. Zahlreiche Auszeichnungen und Empfehlungen renommierter Fachzeitschriften für Frama Frankiermaschinen und Brieföffner in den verschiedensten Ländern unterstreichen den Anspruch von Frama, Produkte mit erstklassigem Preis-Leistungs-Verhältnis zu entwickeln und zu vermarkten.



Frama exportiert weltweit in über 50 Länder. Verkauf und Kundenservice – nicht nur für Frankiermaschinen – erfolgen über eigene Tochtergesellschaften sowie über Exklusiv-Vertretungen. Frama legt Wert auf Kundennähe: «Global thinking – local acting» ist für Frama nicht nur Anspruch, sondern gelebte Praxis.

Frankiersystem Matrix F series. Bewährtes Design – neuste Technologie

Die Matrix F series ist der Beweis für unseren Anspruch, die Postbearbeitung hoch-effizient, komfortabel und einfach zu gestalten.

Frankieren ist Kommunizieren

Mit der Produktgeneration Matrix F series definiert Frama die Funktion der Frankiermaschine neu: Frankieren ist heute ein intelligenter Prozess, dank ComTouch™ mit OneTouch-Technologie braucht es für den Postversand keine Spezialisten mehr. Die Geschäftskorrespondenz gewinnt: Mit sauberem Porto- und Werbestempel verdient sie die Aufmerksamkeit, die ihr zusteht.

Zertifizierte Informationssicherheit

Bei der Entwicklung zukunftsorientierter Frankiersysteme setzt Frama auf spezifische Technologie- und Systemkompetenz. Der intelligente Abgleich von sensiblen und geldwerten Daten zwischen Kunden, Post, Banken und weiteren Institutionen erfordert effiziente und hochverfügbare Datenmanagementlösungen, die höchsten Sicherheitsstandards genügen.

Frama entwickelte hierfür eine eigene Lösung: FramaOnline2 – der zentrale Dreh- und Angelpunkt für die vernetzte Datenkommunikation.

Internationale Qualitätsstandards

Alle Produkte und Dienstleistungen erfüllen internationale Standards. Garant dafür sind die entsprechenden Zertifikate, deren Vergabe in regelmässigen Audits von unabhängigen Prüfinstituten verifiziert wird.

ISO 9001:	Qualitätsmanagement
ISO 14001:	Umweltmanagementsystem
ISO 27001:	Informations-Sicherheits- Managementsystem (ISMS)
OHSAS 18001:	Arbeits- und Gesundheits- schutz-Management

F R A M A 
S M A R T M A I L I N G



Kurz CV Thomas P. Haug

- 11. 9. 1964
- Aufgewachsen in Kloten, Langnau und Neuenburg
- Betriebsökonom HFU/BKS (1987–1990)
- NDS CFE London Business School (1991–1992)
- 3 Jahre in leitender Stellung in London/England (1990–1993)
- Mitglied der Geschäftsleitung Frama AG (1994–1995)
- CEO Frama Gruppe seit 1996

Entwicklung, Herstellung und
Vertrieb weltweit
Frama AG
Dorfstrasse 6
3438 Lauperswil
Telefon +41 34 496 98 98

Vertrieb Schweiz
Frama Suisse AG
Hintermättlistrasse 5
5506 Mägenwil
Telefon +41 848 802 001

Werben Sie frischer. Und mit dem Durchblick.

Der Kontrast könnte grösser kaum sein: Eine zierliche Frau steht in Zollikofen inmitten einer klobigen Maschine, die ihrerseits wiederum ganz feine und handliche Kunststofftaschets auswirft, Stück für Stück, nonstop.

Franziska Rhyner-Kübli ist in ihrem Element, produziert sie doch mit ihrer Riotex AG handliche Erfrischungs- und Reinigungstücher für Firmen und Private in der ganzen Schweiz.

Schnell die Brille reinigen. Die Oberfläche des Computerbildschirms von Flecken befreien. Das Visier des Sturzhelms für eine unfallfreie Fahrt abwischen. Die Hände desinfizieren oder nach dem «handlichen» Genuss von Pouletflügel abwischen. Mit den Produkten von Riotex keine wirkliche Herausforderung.

Eine Frau stellt ihren Mann

Eine ungleich grössere Herausforderung ist die Arbeit von Franziska Rhyner-Kübli, die nach dem Tod ihres Mannes Walter vor einem Jahr (siehe Kästchen) sein Erbe – im

wahrsten Sinne des Wortes – weiterführt, als Mitarbeitende und Geschäftsleiterin in Personalunion. «Riotex war Walter wichtig, ich möchte die Firma in seinem Sinn weiterführen», erklärt sie, wobei durchaus – berechtigter – Stolz mitschwingt, denn als Einfrau-Betrieb hat sie es in einem hart umkämpften Markt nicht einfach.

Schweizer Lieferanten

Da wäre zum Beispiel der Frankenkurs zum Euro: Ähnliche Produkte aus dem Ausland sind über Nacht billiger geworden, an deren Preise beginnt man die Riotex zu messen, will zum Teil nicht verstehen, weshalb sie an Schweizer Lieferanten festhält. Franziska Rhyner-Kübli: «Riotex ist eine Schweizer Firma mit Standort in Zollikofen, ich mag nicht plötzlich in Polen oder Ungarn einkaufen, auch wenn das billiger wäre.»

Keine 08/15-Produkte

Wer die vielen Sachets betrachtet, merkt: Hier geht die Inhaberin auf die Wünsche ihrer Kunden ein. Tücher aus 100 % reiner Baumwolle sind beispielsweise ebenso möglich wie Viscose, Krepp oder Vlies. «Mit diesen Varianten haben wir die Möglichkeit, auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden einzugehen», sagt sie. Das betrifft aber nicht bloss den Inhalt, der sich auf Wunsch auch in Spraydosen abfüllen lässt und in beiden Varianten mindestens drei Jahre haltbar ist. Ebenso wichtig ist die Verpackung als eigentlicher Werbeträger, die sich in verschiedenen Grössen und Farben anbietet. Die Powerfrau schmunzelt: «Mit unseren Packungen lässt sich im wahrsten Sinne des Wortes «frisch werben», auf wirklich nützliche Art, zudem bringen Reinigungstücher den Durchblick.»

Nicht nur Grosskunden

Kann man denn nur als Grossunternehmen Kunde von Riotex werden, ab mindestens 100 000 Stück? «Sicher nicht!», gibt sich die 42-Jährige auch hier kämpferisch, «es sind auch relativ geringe Stückzahlen zu attraktiven Preisen möglich, Standardpackungen ab 50 Stück.» Hier unterscheidet sich Riotex von anderen Anbietern, die keine kleinen Brötchen backen mögen. Oder eben keine kleinere Serien produzieren wollen.

Riotex AG in Zollikofen

Walter Rhyner, 2014 verstorben, war Mitbegründer von Riwx, die in Zollikofen Autopflegemittel für die ganze Schweiz herstellt. Die Riotex hat er ins Leben gerufen, weil ein Bedarf an hochwertigen Erfrischungs- und Reinigungstüchli «Made in Switzerland» besteht. Bekannt war Walter Rhyner einem breiten Publikum vor allem als «Mister Oldies» bei vielen Schweizer Lokalradios, auch mit seiner unvergesslichen Sendung «Albatros». Weitere Infos auf www.riotex.ch



Franziska Rhyner-Kübli an der Arbeit, beim Spannen von Tuch aus 100 % Baumwolle.



Nonstop verlassen hygienisch einwandfrei verpackte Produkte die drei Fertigungsmaschinen.



Erfrischungs- und Reinigungstüchli von Riotex gibt es in allen Variationen.



Riotex AG

Tannholzstrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 031 915 15 51
E-Mail info@riotex.ch

Willkommen im Berner Oberland

Leben und arbeiten, da wo andere Ferien machen – die Lebensqualität im Berner Oberland ist extrem hoch.

«Weiche Standortfaktoren» wie eine intakte Natur mit grossem Freizeitwert sind mitentscheidend für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Berner Oberland.

Das Berner Oberland ist ein Standort mit Zukunft, dies auch dank seinem hohen Freizeitwert. Die Arbeitslosenquote liegt unter dem Schweizer Durchschnitt. Dies ist auch ein deutliches Zeichen für die positive Wirtschaftsentwicklung im Berner Oberland.

Die Tourismusindustrie stellt den mit Abstand wichtigsten Wirtschaftszweig dar. Die Gegend, wo viele ihre Ferien verbringen, inspiriert aber auch Industrie und Ge-

werbe. Die Region hat sich zu einem dynamischen Wirtschaftsraum entwickelt. Zahlreiche industriell tätige Firmen sind im Berner Oberland angesiedelt und innovative Gewerbetreibende schätzen neben der besonderen Landschaft auch die gut funktionierende Infrastruktur.

Die Volkswirtschaft Berner Oberland bietet Unternehmen, Gemeinden und Politikern einen umfassenden und kostenlosen Service im Bereich der Wirtschaft.

Standortsuche, Unterstützung bei Neugründung, Lobbying für bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft sind nur einige Stichworte zu den Aktivitäten.

Mehr über das Berner Oberland ...

Ein Besuch auf www.berneroberland.ch lohnt sich: Dabei erfahren Sie mehr über unseren spannenden Lebensraum. Wir freuen uns auf Sie!



Volkswirtschaft Berner Oberland

Geschäftsstelle
Jungfraustrasse 38
3800 Interlaken

Telefon 033 828 37 37
Fax 033 828 37 34
E-Mail info@volkswirtschaftbeo.ch

www.volkswirtschaftbeo.ch



Leben und Arbeiten,
wo andere Ferien
machen

VERBUNDEN VERBINDEND VERBINDLICH

Berner Oberland

Wir sind eine innovative Lehrwerkstatt für Holzbildhauerei inkl. Produktionsbetrieb

Die Schule für Holzbildhauerei Brienz ist die einzige Institution in der Schweiz, in der das Holzbildhauerhandwerk erlernt werden kann.

Sie wurde als «Schnitzerschule Brienz» 1884 gegründet. Seit 1928 ist sie eine Fachschule und Lehrwerkstatt des Kantons Bern. Heute bietet die Schule 24 Ausbildungsplätze für Holzbildhauer/innen EFZ an. Sie ist das Rückgrat der Holzbildhauerei in der Schweiz und verantwortlich für die Grundausbildung und die Weiterbildung.

Wir sind eine innovative Berufsfachschule
Die Berufsfachschule ist der einzige Schulstandort in der Schweiz für die folgenden kunsthandwerklichen Berufe:

Holzbildhauer/in EFZ (4-jährige Lehre)

Anforderungen:

- Freude an gestalterischem Schaffen
- Gutes Vorstellungsvermögen
- Zeichnerische Begabung
- Interesse an Kunst und Kultur



Foto: Beat Kehrli, Atelier KE, Meiringen

Küfer/in EFZ (3-jährige Lehre)

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick
- Kombination von schwerer Arbeit und Feingefühl für genaues Arbeiten
- Gutes Raumvorstellungsvermögen
- Interesse an Wein und Weinbau



Foto: Beat Kehrli, Atelier KE, Meiringen



Foto: Sarah Michel, Brienz

Korb- und Flechtwerkgestalter/in (3-jährige Lehre)

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick
- Freude an gestalterischem Schaffen
- Freude an selbständigen Arbeiten
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse an Kunst und Kultur



Foto: Beat Kehrli, Atelier KE, Meiringen

Holzhandwerker/in EFZ (4-jährige Lehre) Fachrichtung Weissküferei

Anforderungen:

- Freude am Arbeiten mit Massivholz
- Gutes Vorstellungsvermögen
- Handwerkliches Geschick
- Verständnis für Formen
- Interesse an Brauchtum und Kultur



Foto: Beat Kehrli, Atelier KE, Meiringen

Holzhandwerker/in EFZ (4-jährige Lehre) Fachrichtung Drechslerei

Anforderungen:

- Freude am Schaffen mit Holz
- Gutes Vorstellungsvermögen
- Handwerkliches Geschick
- Verständnis für Formen



Foto: Beat Kehrli, Atelier KE, Meiringen



Schule für Holzbildhauerei

Schleegasse 1, 3855 Brienz

Telefon 033 952 17 51

E-Mail schule@holzbildhauerei.ch

www.holzbildhauerei.ch

«Innovation und Gastfreundschaft sind das A+O!»

Die Entwicklung der Chillounge am Mühleplatz in Thun liest sich nicht bloss als Erfolgsgeschichte: Sie ist eine. Und der Erfolg ist auch hier keine Aneinanderreihung von Zufällen, sondern hart erarbeitet. Von den beiden Betreibern Tanja Dunkel und ihrem Partner Marco Ramseier, die beide vor fünf Jahren als Gastronomie-Quereinsteiger die Chillounge eröffnet haben. Mit dem Glauben und der Überzeugung, «es» schaffen zu können.



Tanja Dunkel muss lachen, wenn sie das Rad der Zeit um fünf Jahre zurückdreht: «Wir beide hatten von Gastronomie keine grosse Ahnung, wussten aber, was wir als Gäste in einem Restaurant erwarten.» So



einfach wäre das also, wenn man die eigenen hohen Ansprüche seinen Gästen zukommen lässt. Dies erfordert jedoch sehr viel Organisation und Einsatz mit Herzblut.

Der Zeit voraus sein

In unglaublich anmutenden nur zwei Wochen wurde im vergangenen Februar die Chillounge Thun komplett umgebaut, Tanja Dunkel und Marco Ramseier haben dafür eine sechsstelligen Summe investiert, das Ergebnis ist denn auch entsprechend, wie unsere Bilder beweisen.

Eigentlich trägt das Restaurant den falschen Namen: Innolounge wäre passender, denn nichts ist Tanja Dunkel verdächtiger als das Festhalten am Bisherigen. «Die Ansprüche unserer Gäste wechseln regelmässig, was heute «in» ist, mag morgen bereits «out» sein», stellt sie nachdenklich fest, «deshalb müssen wir auf der Höhe unserer Aufgabe sein, am besten als Trendsetter», schmunzelt sie. Und wie wird man Trendsetter? Dazu braucht man gute Ohren – was will der Gast? – und eine schnelle Auffassungs- und eine noch schnellere Umsetzungsgabe. Was die Geschäftsfüh-

rerin zum Teil im Ausland an Fachmessen oder in der lokalen Gastronomie sieht, wird rassistig umgesetzt.

Die Chillounge bietet 80 Innen- und 100 Aussenplätze, die bei schönem Wetter bereits im März beansprucht werden. «Von unseren bis zu 15 Mitarbeitenden verlangen wir zwei Grundvoraussetzungen: Gelebte Gastfreundschaft und Schnelligkeit.» In der Tat: Kundinnen und Kunden der Chillounge – an bester Lage direkt an der Aare gelegen – können damit rechnen, ihr Essen innert einer Viertelstunde auf dem Tisch zu finden. «Deshalb betreiben wir auch keinen Take-Away, bei uns gilt nämlich «good food fast», in unserer bekannten Qualität.»

Die Gastfreundschaft leben ist bereits ein Pluspunkt der Chillounge, ein weiterer: Tanja Dunkel und Marco Ramseier leben sie ihren Mitarbeitenden vor. Das ist einer der wichtigen Puzzlesteine zum Erfolg.

CAFÉ - BAR
Chillounge
MÜHLEPLATZ - THUN

Chillounge GmbH

Obere Hauptgasse 38, 3600 Thun
Telefon 033 221 43 59

Öffnungszeiten

So – Mi 10.00 – 24.00 Uhr
Do 10.00 – 01.00 Uhr
Fr – Sa 10.00 – 03.00 Uhr

www.chilloungethun.ch



Entspannung und Pflege für Körper und Geist

Eigentlich ... Eigentlich müsste es in jedem Wellnesszentrum aussehen wie im Selve-Areal in Thun: Der Blick während der Behandlung und Entspannung direkt ins Grüne, wie im Fall von WELLNESS ideal (was für ein passender Name!). Katrin und Felix Disler wissen, worauf es ankommt.

WELLNESS ideal, das seit August 2007 seine Dienstleistungen anbietet, befindet sich genau gegenüber der Parkanlage auf dem Gelände der ehemaligen Selve-Metallfabrik, die vor 20 Jahren ihre Tore schloss, inzwischen aber zu neuem Leben erweckt wurde. Und wie! Auf unserem Bild mit dem Team sehen Sie in der Spiegelung des Glases, wohin man blickt, während der Behandlung bei WELLNESS-Ideal: Ins Grüne.

Gesundheits-Behandlungen

Felix Disler ist ausgebildeter Therapeut und schult sich ständig weiter, zurzeit zum Naturheilpraktiker, um seine Kundschaft von neuesten Erkenntnissen der Komplementärmedizin und von Massagen profitieren zu lassen. Er unterscheidet dabei zwischen Wellness-Massagen wie Hot-Stone- oder asiatischen Energie-Massagen und Gesundheitsmassagen, zum Beispiel für Sportler oder die klassische, therapeutische Massage. Und falls Ihnen die Begriffe Kräuterstempel-, Lomi Lomi Nui- oder Honig-Massage und die Vitalfeld-Therapie unbekannt vorkommen: Felix und Katrin Disler



Das Reich von Felix Disler, bereit für Sie.



Katrin und Felix Disler bilden das Team von WELLNESS ideal.

können sie Ihnen nicht bloss erklären, sie beherrschen sie auch.

Körper-Behandlungen

Katrin Disler, die WELLNESS ideal gegründet hat, ist für die bekannteren Formen der Körperpflege zuständig. Will heissen: Für Gesicht, Hände und Füsse, ja, für den ganzen Körper an sich, auch für Haarentfernung. Mit der Pflege Ihres Körpers geht auch eine tiefe, innere Zufriedenheit einher, weil es ganz einfach ein gutes Gefühl ist! Dazu gehört zum Beispiel bei den Händen nicht bloss die Manicure, sondern auch die Nail-Behandlung von kunstvollen Fingernägeln, dies durch Katrin Disler, die nebst vielen anderen Ausbildungen, wie Autogene Trainings und Hypnosen, auch Naildesignerin ist.

Praxis- und Therapieräume

Katrin und Felix Disler leben aber nicht nach dem Motto «Alles selber machen», im Gegenteil, sie bieten anderen Therapeutinnen/Therapeuten oder Kosmetikerinnen die Ge-



Bereits der Empfangsbereich strahlt Ruhe aus ...

legenheit ihre Praxis in den Räumen von WELLNESS ideal zu betreiben, indem einige der schönen Räume vermietet werden.

Bei WELLNESS ideal hört die Pflege nicht an der Türe auf. Im Studio sind viele Produkte der Pflegelinie DÉESSE cosmetics erhältlich, zu erstaunlich günstigen Preisen. Weiter im Angebot: Das Pevonia-Botanica Sortiment, eine Luxus-Pflegelinie, die weltweit exklusiv nur in ausgewählten Schönheitsstudios und SPA's angeboten werden.

Wichtig zu wissen: WELLNESS ideal bietet seinen Kundinnen und Kunden Gratisparkplätze vor dem Haus.



WELLNESS ideal GmbH

Scheibenstrasse 15, 3600 Thun
Telefon 033 341 17 41

Öffnungszeiten und Termine
nach Vereinbarung

 www.wellness-ideal.ch

Space Star Celebration ^{300K} Neues Sondermodell



Währungs-
Bonus **1500.-**

5 Jahre
Garantie



- » Kompakt, wendig, sparsam
- » Knackiges Design, freche Farben
- » 80 PS, Stopp-Start-Automatik
- » Klimautomatik, Sitzheizung, Tempomat
- » Nur **CHF 14'699.-***, Option: Automat

Jetzt Probe fahren
MITSUBISHI Center Thun Spymag AG
Daniel und Annemarie Wittwer

Schlossmattstrasse 10, 3601 Thun

Telefon 033 222 90 60, www.spymag.ch

*Nettopreis inkl. Währungs-Bonus, gültig bis 31.07.2015. 4.3 l/100 km, CO₂ 100 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km.

www.mitsubishi-motors.ch



OFFICIAL CAR PARTNER

Genial bis ins Detail.





Ars moriendi

Text und Interview: Maximilian Marti

Auf besondere Ereignisse soll man sich gut vorbereiten. Weil meine Bestattung für mich wohl das letzte dieser Art sein wird, wollte ich herausfinden welcher Sarg, was für Farben und Materialien am besten zu meinem letzten Auftritt passen. Ich fuhr nach Thun, um mich beraten zu lassen. Wer das originellste Sarg Atelier in der Schweiz besucht und mit der Inhaberin, Alice Hofer, spricht erkennt bald, dass «die Kunst des Sterbens» und der Umgang mit dem Tod nicht nur besinnliche, sondern auch sinnliche Aspekte aufweisen darf. Ja, sogar eine tröstende Froheit, welche für die Hinterbliebenen die Trauer erträglicher, das Loslassen leichter und für unsere letzte Reise vielleicht komfortabler macht. Die Ausstellung in Thun zeigt auf, dass hier etwas ermöglicht wird, das in vielen exotischen Kulturen Tradition ist: den Abgang von der Weltenbühne in persönlichem Stil anzutreten.

Ihr Buch «Mein Wunderland» zeigt, dass hier ein wacher Geist am Werk ist, ausgerüstet mit gesunder Neugier, intelligentem Humor, einigem an Lebenserfahrung und einem gesegneten Händchen fürs Schreiben. Und wer sie länger kennt sieht, dass eine Frau ihres Formats versteht, auch mal im schrägsten Fummel nonchalant und souverän aufzutreten und erkennt, wie heilsam ihr Beitrag zum Thema Sterben, Bestattung und Trauer ist. Ich entschied mich für ein Modell aus luftigem Flechtwerk mit kuscheligem Flanell-Polster und wollte abschliessend wissen:

Alice Hofer, warum befürworten Sie bunt dekorierte Säрге in einem Land, wo Sterben gefürchtet und der dunklen Seite des Daseins zugeordnet wird?

Weil ich traurig bin darüber, dass die Themen Sterben und Tod in unserer Kultur vermieden und totgeschwiegen werden. Themen, die uns alle angehen und wie die Geburt zum Leben gehören. Wir sind auf der Erde zu Besuch. Bei jedem Besuch sind Ankunft und Abschied die zwei wesentlichen Ereignisse. Warum also sollte die Ankunft, sprich Geburt, freudig gefeiert werden, der Tod hingegen negiert und ausschliesslich trauerbehaftet sein? Bei mir finden Menschen eine Alternative, die wie



Foto: Kurt Müller, © Stiftung Schloss Oberhofen a.Th., mit freundlicher Genehmigung

ich den Tod nicht als «Ende» einer Entwicklung sehen, sondern als «Vollendung», und deshalb unbeschwert damit umgehen wollen.

Warum haben Sie als Firmenlogo einen Schmetterling gewählt?

Weil wir Menschen von der ersten Wachstumsphase bis zum Tod eine Metamorphose durchlaufen, wie ein Schmetterling. Nach dem Tod hinterlassen wir eine leere, ausgediente Hülle und wechseln zur nächsten Dimension, als schönere Erscheinung und mit viel mehr Bewegungsfreiheit denn je. Deshalb ist der Schmetterling für mich ein Symbol dafür, wie wir unser Leben und Sterben aus einem neuen Blickwinkel betrachten könnten.

Was war der Auslöser für Ihre Geschäftsidee?

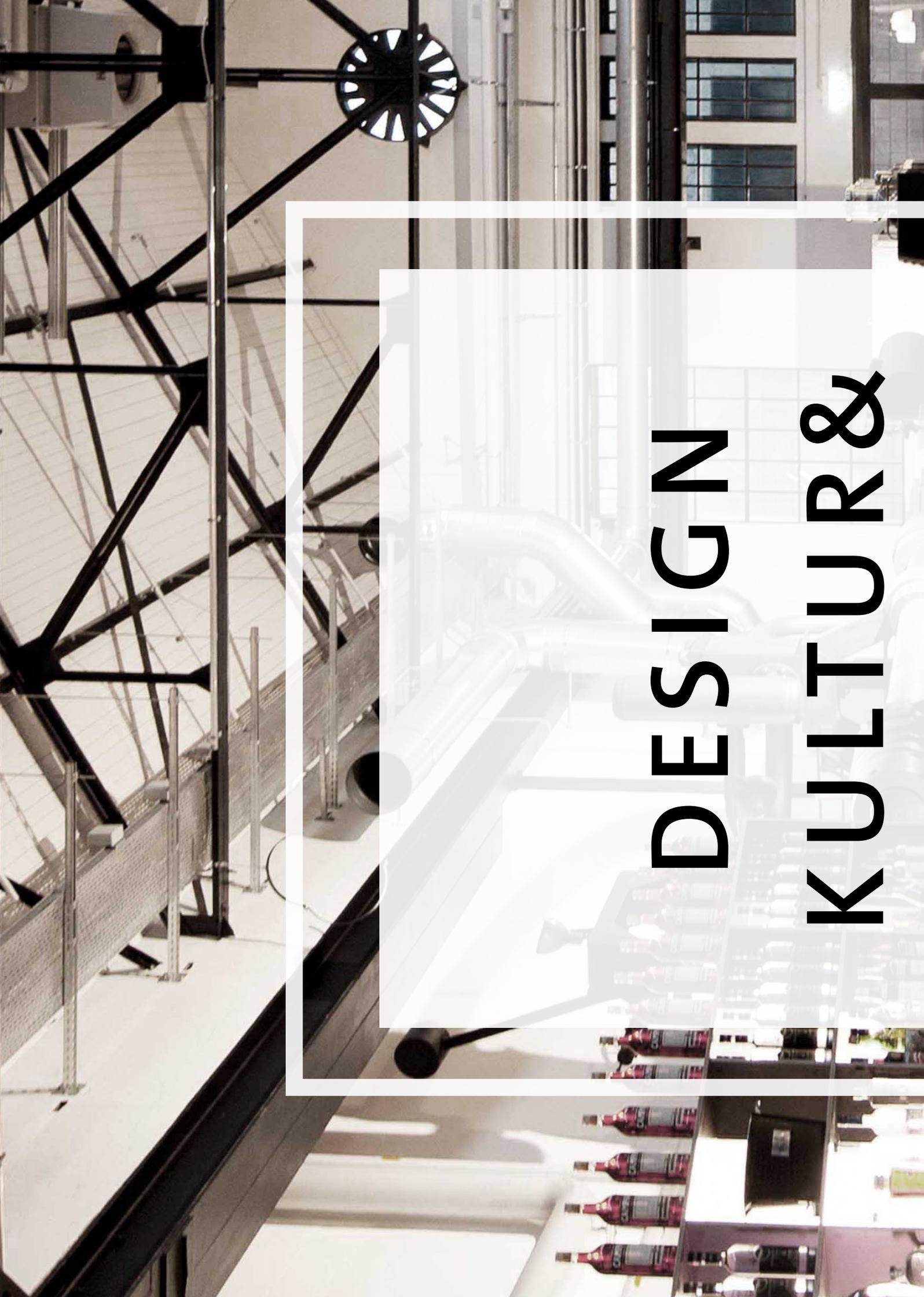
Als Jugendliche begann ich mich mit dem Thema Mensch-Sein auseinander zu setzen. Dazu gehörte die Fragestellung über unser Leben und Sterben, über unsere Rolle im universellen Gefüge, unseren irdischen Daseinszweck. Mit 20 war mir klar: ich will eine Praxis haben, wo spirituelle Themen gemeinsam diskutiert werden können, wo die psychologische und emotionale menschliche Entwicklung erörtert und hinterfragt werden darf. Als junge Frau, die sich mit solch «morbiden Ideen» herumschlägt, erfuhr ich ebenso viel Kritik wie Zuspruch und Ermunterung und ich fand die Antworten auf meine persönlichen Bedürfnisse und auf laut gewordene Wünsche aus meinem Umfeld.

Dann hätten Sie aber anstelle Ihres Ateliers auch einen literarischen Zirkel gründen können?

Das eine schliesst das andere nicht aus. Mit meinem Entschluss zur Eröffnung einer Praxis für angewandte Vergänglichkeit wuchs die Idee, im Sinn einer umfassenden Betreuung auch dem sichtbaren Teil der Sterbekultur den bisher fehlenden Freiraum für Veränderungen zu schaffen. Mein Angebot umfasst regelmässige Gespräche im kleinen Kreis, Workshops, Seminare, geschlossene Besichtigungen («Tänzchen mit Sensemännchen»), oft in Kooperation mit passenden Partnern. Ich gehe meinen Weg ganz allgemein gerne mit Gleichgesinnten, die das Sterben lernen möchten. Im Oktober bin ich jeweils am Thuner Senioren-Markt anzutreffen, eine hervorragende Idee unserer Stadtbehörden, wo wir uns in Ruhe und Gelassenheit mit den Aspekten des Alterns und Abschiednehmens vertraut machen können. Am kürzesten Tag im Dezember gibt es in meinem Atelier das öffentliche «Sonnenwende-Apéro» zur Feier des Lichts, damit wir nicht vergessen, dass wir aus Liebe geboren wurden und ebenso in Licht und Liebe sterben können, wenn wir dies wünschen.

www.alicehofer.ch


ALICE
HOFER



DESIGN & KULTUR



GASTRO

NOMIE

konzepthalle 6

www.konzepthalle6.ch



«Der PR-Drachen von Grönemeyer hätte mich beinahe erwürgt»

Text und Interview: Thomas Bornhauser

Karin Frank, als zeitgenössische Malerin mit abstrakten Gemälden. Was sagen Sie zu einer Zeitgenossin, die behauptet, ihre vierjährige Tochter «könnte sowas auch»? Klar, warum nicht! Die Formensprache der Kinder kommt der modernen abstrakten Malerei sehr nahe. Schauen Sie meiner Tochter Yara beim Malen zu, ist das ein faszinierendes Erlebnis. Ihre Bilder sind Hammer! Kids sind in ihrer Kreativität frei. Sie gehen mit einer Leichtigkeit, Authentizität, Intuition – im Hier & Jetzt – an das Ganze ran. Von den «Kleinen» können wir uns einiges abgucken (schmunzelt). Und wenn das klappt, mischen wir unsere Lebenserfahrung dazu, Lust, Neugierde, Freude und «Schwäri im Ranze» gleichermassen und den Drang, Grenzen zu erforschen... Dann könnte das Resultat spannend werden, sehr spannend!

Einige Leserinnen und Leser werden sich beim Betrachten Ihrer Foto fragen, «Woher kenne ich Sie?». Sie waren in den 90ern Newssprecherin und Redaktorin bei Telebärn...

Gefühlte (lacht) 100 Jahre ist das her, das war Pionierarbeit! Ich erinnere mich gern daran, cool waren die Sendungen zum Gurtenfestival 1998. Ich, ein völliges Greenhorn in Sachen Live-Moderation: Das Interview mit Herbert Grönemeyer war speziell eindrücklich. Dieser Mensch ist eine Wucht! Sein PR-Drachen allerdings – die Frau war am Rande eines Nervenzusammenbruchs – hätte mich beinahe erwürgt, weil ich die Interviewzeit massiv überzogen hatte. Auch die Sendungen mit Steve Lee von Gotthard oder den schrägen Vögeln von Rammstein sind einzigartige Erinnerungen.

Sie sind eine erfolgreiche Malerin, stellen inzwischen in Berlin und sogar in China aus. Zurück zu den Wurzeln: Wann hat sich die Malerin in Ihnen geregt, und wie? Sobald ich Farbe in und an die Hände bekam... Fragen Sie meine Mutter nicht, wie mein Kinderzimmer aussah. Phuu! Mein kreatives Chaos war ein Dauerbrenner... Andere schrieben Tagebuch, ich pinselte schon in jungen Jahren auf alle erdenklichen und unmöglichsten Malgründe. Das Malen wurde mein Ventil, ich entdeckte,



dass ich mit dem Pinsel mein Innerstes, meine Emotionen, Themen die mich bewegten, differenzierter ausdrücken und verarbeiten konnte als mit Worten. Nicht, dass ich nun verbal verstummt wäre, ich kann immer noch ziemlich laut werden (lacht lauthals).

Heute leben Sie von der Malerei, bei vielen bekannten Leuten hängen «Karin Frank». Wann haben Sie diesen Übergang vollzogen?

Das war 2007/08... Die Lust am Malen war riesig, ich klebte förmlich an der Leinwand und gleichzeitig wurde meine bisher grösste Ausstellung in einer Berner Galerie ein voller Erfolg. Auch das Kulturprozent der Migros Aare kaufte einige Werke an, die seither auf dem Gurten hängen. Das war der Moment, alles stimmte und fühlte sich total richtig an! Und tut es glücklicherweise heute noch. Ich tu' das, was mir Spass macht. Ein echtes Privileg!

Wenn man Ihre letzte Ausstellung in der Galerie Kunstreich in Bern gesehen hat, fällt auf, dass Sie eine neue Technik anwenden, Malerei in Zusammenhang mit Fotografien. Wieso das?

Ich hatte Lust auf Neues und Spass an der Herausforderung. Will man im Ausdruck weiterkommen, ist künstlerische Entwicklung essentiell. Die ewig gleichen blauen Quadrate auf rotem Grund? Nicht so mein

Ding... Die Kreativität lässt viel Raum, um immer wieder experimentierfreudig und mutig vorwärts zu gehen und neue Bereiche zu entdecken und dabei die eigene «Handschrift» weiter zu entwickeln.

Schriftsteller kennen die Schreibblockade – können Sie jeden Tag «drauflos malen»? Schön wärs! Inspiration ist allerdings auch bei uns Malern nichts Beständiges. Und Malerei, «die etwas zu sagen hat», lässt sich meist auch nicht «timen». Manchmal geht – sogar über längere Zeit – einfach gar nichts. Nüt Gschiids uf jede Fall. Dürschnuufe, abefahre und sich in Vertraue übe. S'chunnt scho wider...

ARTraum Karin Frank
www.artraum.ch

Geboren 1970 in Burgdorf, wohnhaft in Hilterfingen. 4-jährige Kunst-Ausbildung mit Schwerpunkt «expressive, abstrakte Malerei» an der Schule für Gestaltung Bern. Seit 2008 ist sie freischaffende Kunstmalerin. Früher: Sportredaktorin beim Schweizer Fernsehen. Korrespondentin Bern RTL/PR07 Schweiz und Moderatorin/Redaktorin Telebärn. Nächste Ausstellung: 5. November bis 5. Dezember 2015 in der Art Galerie Murten, Hauptgasse 21 (www.art-galerie.murten.ch)



DEINE REGION IM HOSENSACK!

AB AUGUST IM NEUEN ERSCHEINUNGSBILD!

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google play



- TOP-ANGEBOTE
- LOKALE FIRMEN
- DIE BESTEN
EVENTS
- FREIZEITTIPPS
- NÜTZLICHE
INFOS
- ROUTEN-
PLANER



Hotel Restaurant Florida

Kraftquelle Sport und tropische Gelassenheit

Eintauchen in eine andere Welt!
Im Seeland, am Rande eines Naturschutzgebietes, entlang an den naturbelassenen Ufern der alten Aare, liegt das von Familie Schwab angelegte Tropenpflanzenparadies Florida.

Ein Traumpaar

Seit über 50 Jahren empfängt die dritte Generation im Florida Gäste, die aus weiter Ferne den Weg nach Studen im Kanton Bern finden. Fremdländische Romantik und tropisches Ambiente, welches sonnige Ferien-erinnerungen wach werden lässt.

Das Hotel Florida

49 Zimmer sowie eine Hochzeits-Suite mit Rundbett und grosser Badewanne stehen zur Verfügung. Weitere Highlights bieten die vier Romantikzimmer und die elf Zimmer, welche je durch einen anderen Künstler aus dem Seeland interpretiert worden sind. Eingeladen wurden dafür Maler, Bildhauer und Fotografen. So entstand aus jedem Zimmer ein besonderes Kunstwerk.

Seminare im Florida

Grösste Aufmerksamkeit widmet Familie Schwab den Seminarräumen. Zwei grosse Seminarräume und vier kleinere Gruppenräume stehen zur Verfügung. Ob Sitzungszimmer für fünf Personen oder einen Saal für



150 Personen, jede Nutzung und Bestuhlung der Räumlichkeiten ist möglich. In der Tagespauschale ist eine professionelle, technische Grundausstattung inbegriffen.

Das Restaurant Florida

Im schönsten Tropenpflanzen-Restaurant der Schweiz am idyllischen Waldsee mit Wasservögeln und Flamingos, lässt sich unter Palmen, exotischen Pflanzen, Trevesien mit Orchideen, zu fairen Preisen und zu jeder Tageszeit, feine Gerichte geniessen. Spezialitäten wie Pouletflügeli, Château Briand für eine Person, Fondue Chinoise, Romantik Dinner, Dessert- und Kaffeespezialitäten, sowie auserlesene Weine lassen jedes Kennerherz höher schlagen. Ein grosser Spielplatz, Malsachen und vieles mehr lassen Kinderaugen leuchten.

Vielfältige Orchideen-Pracht

Um Ihnen den Winter zu versüssen, besuchen sie unsere beliebte Orchideen-Ausstel-

lung in unserem Tropenpflanzen Restaurant. Jeweils von Mitte Januar bis Ende März zeigen sich unsere Orchideen in ihrer grössten Vielfalt und von ihrer schönsten Seite.

Öffentliches Fitnesscenter

Qualitop zertifiziert

Körperlichen Ausgleich finden sie bei uns im Fitnesscenter des Hotels. Neben Sauna, Dampfbad, Solarium, verschiedenen Kursen und Krafttrainingsmöglichkeiten werden Sie auch in Ernährungsfragen professionell beraten. Buchen Sie jetzt ein begleitetes Probetraining.

Minigolf & Miniaturgolf

In einer erholsamen parkähnlichen Umgebung, mit Windmühle, Goldfischteich und unzähligen Rosen geniessen Sie eine Partie Minigolf auf einer unserer zwei gepflegten Turnieranlagen. Das Minigolf, Hotel, Restaurant, sowie das gesamte Areal ist Rollstuhlgängig. 200 schattige Gratisparkplätze stehen Ihnen bei einem Besuch zur Verfügung.



Restaurant Florida AG

Aareweg 25

Navigation: Grienweg 14, 2557 Studen

Telefon Restaurant 032 374 28 30

Telefon Hotel 032 374 28 28

E-Mail info@florida.ch

 www.florida.ch



«Wir sind sozusagen zwei Jahre untergetaucht...»

Text und Interview: Thomas Bornhauser

Bastian, ich erinnere mich an unser «erstes Mal», vor über 25 Jahren. Sie kamen damals auf einem Skateboard zu einer Pressekonferenz angerollt, rotzfrech. Haben Sie das Brett noch immer?

(Lacht) Ich kann mich auch noch gut daran erinnern, das war unvergesslich! Wäre ich im Veston gekommen, hätten wir heute vielleicht keinen Kontakt mehr. Und das wäre schade. Übrigens: Kurze Zeit später bin ich mit dem Rollbrett im Hauptbahnhof Zürich auf einer Glacé ausgerutscht. Schulterkugel gebrochen. Schluss mit Rollbrett.

Woher M.S. Bastian? Das wird ja wohl kaum in Ihrem Taufschein stehen...

Am Postschalter ist das ein Riesenproblem: Ein Halbkünstlernamen, der so nicht im Pass steht. Ich heisse Marcel Sollberger, was für die Kürzel M.S. steht, und Bastian ist der ledige Familienname meiner Mutter. MS steht aber auch für Motorschiff, und so wie es die MS Matter-

horn gibt, gibt es jetzt auch ein Piratenschiff das M.S. Bastian heisst (schmunzelt).

Hörte man sich Ende der Achtzigern rum, hiess es, «der junge Bastian würde den Durchbruch einmal schaffen.» Wie wahr. Wann haben Sie ihn denn geschafft?

(Völlig erstaunt) Hab ich's geschafft, wirklich? Ehrlich, ich habe keine Ahnung, wo ich stehe. Aber richtig ist, ich lebe 100% von meiner Kunst, mache nichts anderes und die Agenda ist randvoll mit Projekten für die nächsten Jahre. Ich habe immer gesagt, ich hab's geschafft, wenn ich von der Kunst leben kann und mich den ganzen Tag nur im Pyjama im Atelier bewegen darf. Und so ist's!

Am Anfang stand bei Walt Disney eine gewisse Maus, bei Ihnen offenbar auch. Parallelen?

Als ich in New York gelebt habe – ich bin in Biel geboren, war mehrere Jahre im Ausland, jetzt wieder mit Biel glücklich liiert –, habe ich mich intensiv mit amerikanischen Ikonen auseinandergesetzt. Ich wollte zwei komplette Kontraste miteinander vermischen. Aus dieser Idee entstand das erste Comic-Album «Päng», eine Mischung aus Mickey Mouse-Zeichnungen und Texten von Charles Bukowski. Es war der erste grosse Start zu meinem Schaffen.

Irrtum vorbehalten hiess Ihre erste grössere Schaffensphase «Pulp». Was war das charakteristische daran?

So wie beim Album «Päng» zwei Elemente, wurde bei «Pulp» jetzt alles miteinander vermischt. Das heisst: Alle bekannten Figuren, Bilder und Ikonen in eine Schüssel danach mit dem Stabmixer rein, und heraus kommt... Pulp. Pulp ist eine androgyne Comix-Figur, die nichts anderes macht, als mit grossen Augen zu staunen.

Was kam dann? Bastropolis? Die Bastokalypse? Die Urwaldbilder?

Danach kamen logischerweise verschiedene Bühnenbilder zur Figur. Wie ein Entdecker im vorletzten Jahrhundert fuhr ich mit der M.S. Bastian unterschiedlichsten Kontinenten entgegen. Es fanden sich da Dschungel-Landschaften, unendliche Meeresweiten, gigantische Stadtmetropolen – Bastropolis, ganz lustiges Farbi-

ges, aber auch ganz düsteres Schwarz/Weisses wie unser bisher grösstes Werk, das 52-Meter lange Fries der Bastokalypse.

Stichwort «unser grösstes Werk»: Sie arbeiten mit Ihrer Lebenspartnerin zusammen, mit Isabelle L. Auch das soeben erwähnte Monumentalwerk Bastokalypse ist ein Gemeinschaftswerk. Nur Insider sehen die Unterschiede zwischen Ihnen und Isabelle. Wie und wann kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Wir sind schon lange ein Liebespaar, beide mit derselben Ausbildung an der Schule für Gestaltung in Biel. Es hat mit kleineren Projekten begonnen. Der ganze Apparat M.S. Bastian wurde auch immer grösser und auch klarer, dass ich das alles nicht mehr alleine schaffen. Während einer gemeinsamen Weltreise 2002 fassten wir den Entschluss zu fusionieren. Zwei Jahre malten wir im Geheimen zu zweit, um dann die ersten gemeinsamen Arbeiten gegen ausser zu testen. Erst die nächste Serie unterschrieben wir gemeinsam. Es hagelte Kritik, die letzte Serie, die ich angeblich alleine gemalt hätte (lausbubenhaftes Lachen), wäre viel besser... Da wussten wir: Es passt zusammen! Unser gemeinsames Hauptwerk ist aber effektiv die Bastokalypse, und seit dieser Arbeit ist klar: Es gibt auch in Zukunft nur den gemeinsamen Label.

Wie würden Sie sich selber bezeichnen. Und wo und wann kann man Ihre Werke – und jene von Isabelle – ab Juli 2015 besichtigen?

Eine subversive Gegeninitiative ausserhalb der offiziellen Kultur welche keine Eingrenzung akzeptiert! Am 19. Juni ist Vernissage des Sommerbildes des Jahreszeitenzyklus im NMB Neues Museum Biel. Im September/Oktober wird der Jahreszeitenzyklus «Paradis mystérieux» erstmals komplett gezeigt werden in Deutschland im Museum Goch. Im Januar – März 2016 sind wir bei Martin Krebs in Bern und im März/April bei Papiers Gras in Genf. Und danach kommt das grosse Buch der Werkübersicht von unserer Arbeit von 1984 bis jetzt, beim Verlag Scheidegger & Spiess heraus.



40 JAHRE
W. HÜGLI ELEKTRO AG



Bielstrasse 15 | 3270 Aarberg | Tel. 032 392 31 31 | Fax 032 392 32 32
info@huegli-elektro.ch | www.huegli-elektro.ch

Seit 40 Jahren sicheren Kontakt

Strom gehört zu den täglichen Selbstverständlichkeiten unserer technisierten Umwelt. Die Wege des Stroms zum Verbraucher sind aber ziemlich kompliziert und für Laien nicht ganz ungefährlich.

Das breite Dienstleistungsangebot der W. Hügli Elektro AG in Aarberg trägt diesem Umstand bereits seit 40 Jahren Rechnung. Die Unternehmung ist in den Bereichen Starkstrom und Schwachstrom ein kompetenter Partner, welcher für seine Kunden dank gut funktionierendem 24-Stunden-Pikettdienst auch bei Notfällen immer da ist.

Vor 40 Jahren machte sich Walter Hügli nach Abschluss der technischen Ausbildungen (Meisterprüfung, Telefonkonzession) in Aarberg selbstständig. Sicherem Kontakt, Zuverlässigkeit, Service und Kulanz machte sich Walter Hügli bereits

bei der Gründung 1973 zum Leitmotiv seiner Elektro-Unternehmung. Werte, die bis heute geblieben sind.

Aktuell sind bei der W. Hügli Elektro AG 4 Elektromonteur und 4 Lehrlinge beschäftigt. Mit berechtigtem Stolz schaut Geschäftsgründer Walter Hügli nebst guten Geschäftsgängen auch auf die erfolgreiche Lehrlingsausbildung der vergangenen 40 Jahre zurück. Über 30 Lehrlinge wurden mit einer durchschnittlichen Lehrabschluss-Prüfungsnote von 5,0 ausgebildet. Doch nicht nur die Nachwuchsförderung war Walter Hügli immer ein grosses Anliegen: Dank regelmässiger Weiterbildung ist das motivierte Team stets auf dem neusten Stand der Technik und gewährleistet seinen Kunden so von der minutiösen Auftragsanalyse über die umsichtige Planung bis hin zur erfolgreichen Realisierung eines Projektes alles, was eine moderne Elekrounternehmung ausmacht.

Generationenwechsel

Per 1. Januar 2007 übernahmen Adrian und Reto Hügli die operative Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsleitung besteht heute aus Adrian Hügli (Betriebsleiter/VR-Präsident), Reto Hügli (Chefmonteur/VR) und Walter Hügli (VR). Das Sekretariat wird von Marianne Hügli-Brand, Nadine Hügli-Känel und Brigitte Born-Hügli in Teilzeitstellen geführt.

Zielsetzung für die kommenden Jahre wird unter anderem sein, das bewährte Leitmotiv von 1973 weiterhin zu leben.



Adrian Hügli
Betriebsleiter

Reto Hügli
Chefmonteur



- 1939 Gründung durch Erwin Häni, Drehen und Stanzen
- 1971 Übernahme durch Willi Häni, Konzentration Drehen
- 1981 Neubau Römerstrasse West
- 1989 Erweiterungsbau 1
- 2002 Erweiterungsbau 2
- 2008 Übernahme durch Ralph Häni + Urs Steinemann



- Zusammen mit unseren Mitarbeitern, dank der Motivation jedes Einzelnen und dem Engagement des ganzen Teams gewinnen wir neue Erkenntnisse.
- Dazu kommt eine jahrelange Erfahrung und ein umfassendes Know-how,
...eine tatsächlich ideale „Zusammensetzung“!
- Wir verarbeiten Stahl, Buntmetalle, Aluminium, Titan und Kunststoffe,
...auf Langdreh-, Einspindel-, Mehrspindel- und Rundtaktautomaten,
...in Durchmessern von 1 bis 42mm.
- Know-how Schwerpunkte: Automobilindustrie, Medizintechnik, Elektrogeräte.

...und eine Familiengeschichte



ethik... ist für uns ein täglich anwendbares „Credo“, nach dem wir unsere Normen und Werte leben können.

(Ralph Häni, Urs Steinemann)

...Fertigungsprozesse gemäss der Null-Fehler-Philosophie mit ganz speziell ausgearbeiteten Sicherheitsauflagen ergänzen sich zum „häni -ethiCode-“.

Wir gehen bewusst einen Schritt weiter: Garantie für Präzision, Sicherheit...



Einzigartig in der Schweiz

Sonnen- und Blendschutz mit Durchblick.

Optimale Arbeitsbedingungen bei freier Sicht nach aussen.

Witterungsunabhängig, nahezu unbegrenzte Lebensdauer und wartungsfrei.

Bis zu **88%** Energieabweisung mit optimalem Blendschutz.

Bis zu **30%** bessere Wärmedämmung an Fenstern.

100% UV-Schutz



03.2015 frontwerk.ch



Proman AG, Wollerau, 502 Gegenzuganlagen, 2,4 x 3,2 m

sunreflex.ch
logo lyss ihr partner
in der region bern
tel +41 32 385 10 33

sunreflex
sonnen- und blendschutz

Für Ihren Liebling: Ferien wie im Hotel Tier-Ferienheim Chutzenwäldli



Philosophie

«So individuell wie die Menschen sind auch die Tiere»

Deshalb ist Claudia Bösch ein «guter Draht» zur Besitzerfamilie besonders wichtig. Denn Claudia Bösch will die Eigenheiten und Ansprüche von Tier und Halter erkennen und individuell darauf eingehen können. Doch nicht alle Wünsche werden erfüllt: Wenn die artgerechte Haltung des Tieres tangiert wird, kennt Claudia Bösch keine Kompromisse. Denn das Tier soll im «Chutzenwäldli» Ferien im wahrsten Sinne des Wortes machen können.



Steckbrief

In idyllischer Landschaft in der Hardern bei Lyss hat die passionierte Tierliebhaberin Claudia Bösch ein Paradies für Tiere geschaffen.

Vor 22 Jahren hat Claudia Bösch den Bauernhof sukzessive zu einem Ferienheim für Tiere umgebaut.

Grossen Wert legt sie auf die artgerechte Haltung und Pflege der Tiere. So sind zum Beispiel die grosszügigen Ausläufe ein besonderes Merkmal. Aber auch Hygiene und Sauberkeit werden gross geschrieben. Claudia Bösch bietet Platz für Hunde, Katzen, Hamster, Meerschweinchen etc. Und weil Claudia Bösch ihr Herz allen Tieren öffnet, sind auf dem Bauernhof auch die eigenen Ziegen, Enten und Esel anzutreffen.



Tierferienheim «Chutzenwäldli» GmbH

Harden 48, 3250 Lyss
Telefon 032 384 69 23

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00 – 19.00 / 17.00 – 19.00
Samstag 08.00 – 12.00 Uhr

 www.tierferienheim-lyss.ch

Herzlich Willkommen im Einkaufscenter Centre Brügg

Über 22 Geschäfte und Restaurants laden zum Shopping-Erlebnis ein.

Seit der Eröffnung am 31. Januar 1992 ist das Centre Brügg auf stabilem Erfolgskurs und geniesst im ganzen Seeland und weit darüber hinaus den Ruf des Speziellen. Im Gespräch mit Nicole Clément, Leiterin der Migros-Filiale, erfahren wir warum.



Nicole Clément, Filialleiterin Centre Brügg

Frau Clément, was macht das Centre Brügg so speziell?

Aus meiner Sicht ist es die geglückte Verbindung zwischen der strategisch klug gewählten Lage, von der die Bevölkerung eines grossen Einzugsgebiets profitiert, und der breiten Palette an passenden Fachgeschäften und Restaurants.

Dazu kommt ein interessantes Paket an Dienstleistungen. Und nicht zu vergessen sind die generösen Ladezonen und Parkmöglichkeiten für PW's, Motorräder und Bikes, die Einkaufen bei jedem Wetter zum Vergnügen machen. Sie sehen, alle Vorteile, die ein anspruchsvolles, aber preisbewusstes Publikum von einem modernen, gut sortierten Einkaufscenter erwarten darf, sind hier vereint. Abgerundet mit unserem freundlichen, natürlich zweisprachigen



Das freundliche, kompetente und zweisprachige Migros-Kundendienst-Team vom Einkaufscenter Centre Brügg

gen und kompetenten Kundendienst und Services wie Schliessfächer, Hunde-Boxen, Handy-Ladestationen, gratis WLAN und vielem mehr entsteht das Bild, welches das Centre Brügg zu etwas wirklich Speziellem macht und seinen Erfolg erklärt.

Was mögen Sie an Ihrem Arbeitsplatz persönlich am meisten?

Dass ich stolz darauf sein darf. Ab 1999 absolvierte ich meine 3-jährige Lehre bei der Genossenschaft Migros Aare im MMM Marktgasse in Bern. Danach lernte ich die Filialen der Stadt und Agglomeration Bern kennen und bin seit Januar 2013 im Centre Brügg als Filialleiterin im Einsatz. Als eingefleischtes Migros-Kind freut mich natürlich besonders, dass die Kundschaft aus zwei Sprachregionen uns hier von Anfang an dasselbe Vertrauen schenkte, das die Genossenschaft in der ganzen Schweiz und über die Grenzen hinaus geniesst. Mein zweisprachiges, für seine Freundlichkeit bekanntes Migros-Kundendienst-Team und

ich mögen die Idee, das freundliche Arbeitsklima eines Quartierladens in einen MMM zu integrieren.

Haben Sie auch eine tägliche Herausforderung?

Ja, aber es ist eher eine spannende Aufgabe, keine Herausforderung: Jeden Tag arbeitet das Führungsteam zusammen mit dem Kundendienst und der rund 140-köpfigen Belegschaft daran, die kommenden Bedürfnisse der Kundschaft im Voraus zu erkennen. Nur so ist es möglich immer ein Sortiment bereitzuhalten, das keine Wünsche offen lässt.

CENTRE BRÜGG

Einkaufscenter Centre Brügg

Erlenstrasse 40, 2555 Brügg BE
Tel. Migros-Kundendienst: 058 567 38 00

Genügend Parkplätze und bequeme Anfahrt

Direkter Autostrassenanschluss:
Biel-Lyss-Bern
Ausfahrt Brügg und Port

Jetzt für den Newsletter anmelden und von
Spezialangeboten profitieren:
www.centrebruegg.ch/newsletter



Einkaufscenter Centre Brügg, das Einkaufscenter der Region Brügg bei Biel. Über 20 Fachgeschäfte und Restaurants laden zum Shopping-Erlebnis ein.

www.centrebruegg.ch

CENTRE BRÜGG

Öffnungszeiten/Horaires d'ouverture

Mo/Lu – Mi/Me 8.30 – 19.00 h
Do/Je 8.30 – 20.00 h
Fr/Ve 8.30 – 21.00 h
Sa/Sa 8.00 – 17.00 h



www.centrebuegg.ch

Suteria, versüsst das Leben seit 40 Jahren

Die Suteria mit Ihren vier Standorten (zwei in der Altstadt von Solothurn, einer in der Altstadt von Olten sowie die Produktion mit Laden) ist bekannt als Hersteller der «Original Solothurner Torte» welche in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiert und auch heute noch nach dem original Rezept produziert wird.

40 Jahre Suteria

Was im Jahre 1975 mit vier Personen durch Manfred Suter startete, ist heute eine Manufaktur mit 80 Mitarbeiter/innen, welche grossen Wert auf das Detail legen. Qualität ist das oberste Gebot. Nebst der «Original Solothurner Torte» sind die hervorragenden Pralinen, Truffes und Schokoladentafeln ein Renner und weit über Solothurn hinaus ein Begriff. Frei nach dem Motto «Suteria, versüsst das Leben jeden Tag» und dies bereits schon über 40 Jahre!

100 Jahre Original Solothurner Torte

Die edle Original Solothurner Torte wird seit 100 Jahren (1915) in unserer Confiserie nach dem Originalrezept des Erfinders Albert Studer an den Schmiedengasse 20 in Solothurn zubereitet.

Nicht weniger exklusiv sind die Zutaten. Für unsere Solothurner Torte verwenden wir im wahrsten Sinne des Wortes nur die Crème de la Crème. Zart-schmelzende Haselnuss-Meringuage mit verführerisch leichter



Crèmefüllung, täglich frisch mit auserlesenen Zutaten zubereitet. Kein Wunder also, dass daraus in den 100 Jahren eine der leckersten Torten der Schweiz entstand. Im Kühlschrank aufbewahrt, drei Tage haltbar. Es gibt nur ein Original! Und dieses in fünf verschiedenen Grössen.

Solothurner Unternehmerpreis 2015 für die Suteria

Mit grosser Freude und auch ein bisschen Stolz durften wir die grosse Auszeichnung aus den Händen von Regierungsrätin Esther Gassler in Empfang nehmen.

Diese Ehre versüsst das Suteria-Jubiläum zusätzlich und ist ein Ansporn für uns alle, innovativ zu bleiben und dabei doch unsere Geschichte und Tradition wachsam im Auge zu behalten. Den Preis möchten wir vor allem auch unseren Mitarbeitenden widmen. Mit ihrem täglichen harten Einsatz und Engagement sorgen sie seit 40 Jahren dafür, dass unser Unternehmen Geschichte schreibt und «zu einem Leuchtturm im Kanton Solothurn» werden konnte.

Standorte

Im Herzen der Altstadt von Solothurn und Olten finden Sie zwei unserer 4 Filialen an prominenter Lage mit Cafébetrieb.

Die Gartenterrassen im Schatten der Wahrzeichen von Solothurn und Olten laden ein zum gemütlichen Verweilen mit Familie und Freunden.

Im Web-Shop oder in unseren Filialen haben Sie die Möglichkeit unsere exklusiven

Produkte zu bestellen und an die gewünschte Adresse senden zu lassen. Unsere Produkte sind speziell verpackt, somit ist die unversehrte Zustellung garantiert. Auf Ihren Wunsch legen wir eine Grusskarte mit Ihrem ganz persönlichen Text bei.



Versüsst das Leben jeden Tag.

Suteria Chocolata AG

Confiserie und Cafeteria Solothurn
Hauptgasse 65, 4502 Solothurn
(gegenüber St. Ursen-Kathedrale)
Telefon 032 621 80 40

Öffnungszeiten Confiserie

Mo, Di, Mi, Fr	7.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	7.00 – 21.00 Uhr
Samstag	7.00 – 17.00 Uhr
So und Feiertage	9.00 – 17.00 Uhr

Confiserie und Cafeteria Olten
Hauptgasse 11, 4600 Olten
Telefon 062 212 98 62

E-Mail info@suteria.ch

 www.suteria.ch



S Ä G E R E I

U

A

B

Z

L

O

H

BAUSCHREINEREI



vorher



nachher

Sanierung von
erhaltenswerten
und geschützten
Bauten.



Elementhaus
angefertigt im
Werkhof,
Montage auf
Baustelle

Landwirtschaftliche
Bauten:
Ställe, Hallen und
Scheunen



100 Jahre 1910 - 2010

GRABER

HOLZBAU + SÄGEREI AG

3254 Messen • Fon 031 765 55 17

www.graberholz.ch

Firma – Über uns

Wir sind ein
Traditionsunternehmen
in den Bereichen
Holzbau und Sägerei,
das sich ständig
weiterentwickelt.

Durch Erfahrung und
ständige Weiterbildung
sind wir immer am Ball.

Während der ganzen
Bauphase, von der
Planung bis zur
Fertigstellung, sind wir
Ihr Ansprechpartner.

Moderne und rustikale
Innenausbauten:
Türen, Böden, Schränke,
Fenster, Treppen



Arbeit vermitteln ist für uns das eine, die Beratung und Betreuung des Kunden das andere.

Wer die Räumlichkeiten der Excellent Personaldienstleistungen AG in Oensingen (SO) betritt, ist zuerst einmal baff: Anders als in anderen Unternehmen fühlt man sich beim Empfang sofort wohl, keine Spur einer sterilen Atmosphäre mit Empfangsdamen in Haute Couture gepackt.

Der erste Eindruck täuscht nicht, hier ist alles ein bisschen anders. Zum Vorteil der Kundschaft, meistens im Bereich Bau, Industrietechnik oder Logistik. Ein Gespräch mit dem Geschäftsführer, mit Peter Boss.

Peter Boss, fressen Sie über den Gartenhag hinweg?

(Mit Erstaunen) Wie kommen Sie darauf?

Oensingen liegt im Solothurnischen, Sie aber machen im BEST OF KANTON BERN auf sich aufmerksam ...

Ich bitte Sie, wir machen doch nicht auf Kantönlicheist! Massgebend ist für uns das Einzugsgebiet unserer Kundschaft und da gehört der Kanton Bern mit dem Oberaargau dazu.

Ihre Firma, die Excellent Personaldienstleistungen AG, gibt es in sechs Schweizer Städten. Ist Oensingen also eine von sechs Töchtern einer Mutter?

Falsch. Wir sind föderalistisch organisiert, profitieren aber von den Erfahrungen unserer Kolleginnen und Kollegen. Wissen Sie, was für Basel gültig ist, muss nicht auch auf Zürich zutreffen (lacht). Oder auf Oensingen. Entscheidend ist, was unsere Kundschaft will, nach ihr haben wir uns auszurichten.

Und was will Ihre Kundschaft?

Professionalität, Zuverlässigkeit, Seriosität. Und eine individuelle Zusammenarbeit, sei es seitens der Arbeitgeber als auch der Arbeitssuchenden. Das bieten wir.

Sind Sie auf bestimmte Berufsgruppen spezialisiert?

Ja, das sind wir. Es macht keinen Sinn, Generalist zu spielen, von der Pflegefachfrau bis hin zum Uhrmacher, da ist die Spannweite der Anforderungen zu breit. Wir fokussieren uns in erster Linie auf die Bereiche Bau, Industrietechnik und Logistik. Da sind wir Spezialisten, für Vermittlungen im In- und im gesamten europäischen Ausland.

Für welche Firmen vermitteln Sie Teil- oder Vollzeitmitarbeitende?

Nicht bloss dank unserer fünf Schwesterfirmen sind wir sehr gut vernetzt. Ich denke, dass einer unserer Stärken die Flexibilität ist. Unsere Kunden wissen, dass wir sie entlasten können, in jeder Beziehung, sowohl bei der Vermittlung von Arbeitskräften als auch beim Administrativen, zu fairen Bedingungen. Wir schätzen uns glücklich, mit vielen bekannten Unternehmen zusammenarbeiten zu können, kleinere und grössere. Ich verzichte ausdrücklich darauf, mit ihren Namen eine Hochleistungsschau zu veranstalten, das passt nicht zu uns.

Wie finden Sie Mitarbeitende für Ihre Kunden?

Erstaunlich viele Leute melden sich aufgrund von Empfehlungen ihrer eigenen Arbeitskollegen. Ich fasse das als Kompliment an mein Team auf! Auch in unserer Branche gilt: Man muss das Gras wachsen hören, das machen wir auf verschiedene Arten, die ich Ihnen hier aber nicht verraten werde ...



Wir vermitteln auch Arbeit auf 2500 Meter Höhe, zum Beispiel bei der stärksten Seilbahn der Welt in Linthal, mit 40 Tonnen Zugkraft.



Das Team in Oensingen

ment an mein Team auf! Auch in unserer Branche gilt: Man muss das Gras wachsen hören, das machen wir auf verschiedene Arten, die ich Ihnen hier aber nicht verraten werde ...

Beschreiben Sie uns doch den klassischen Fall einer Arbeitsvermittlung.

Den gibt es nicht, weil wir von der Hilfskraft bis zum mittleren Kader, vom Lagerarbeiter bis zum Schweißer, Kranführer oder Tunnelbauer vermitteln. Bei uns gibt es keine 0815-Beispiele, wir passen uns den individuellen Wünschen unsere Kunden an, sowohl auf Arbeitgeber, als auch auf Arbeitnehmerseite. Auch kurzfristig.

In Ihren Räumen sehen wir Ständer mit Arbeitsbekleidung, Gestelle mit Sicherheitsschuhen ...

Kunden sind bei uns nicht bloss Nummern, die man an Dritte vermittelt, sondern Partner. Und wie geht man mit Partnern um? Man berät und betreut sie, zum Beispiel mit Bekleidung oder Schuhwerk. Beides erhält man hier zum Selbstkostenpreis. Zusätzlich geben wir einen persönlichen Sicherheitsspass ab. Das ist für uns selbstverständlich.

excellent 
PERSONALDIENSTLEISTUNGEN AG

Excellent Personal AG

Hauptstrasse 2, 4702 Oensingen

Telefon 062 388 16 00

E-Mail oensingen@excellent.ch

 www.excellent.ch

Klima- und Lüftungsanlagen sind nur so gut wie ihre Wartung

Würden Sie die Abluft Ihres Staubsaugers bewusst in Ihr Schlafzimmer leiten? Genau wie das Innere eines alten Staubsaugerschlauchs sehen verschmutzte Lüftungskanäle oft aus, wenn wir zur Reinigung gerufen werden.

Das geschieht leider oft erst dann, wenn sichtbare Staubpartikel durch die Lüftungsgitter in Wohnräume, Büros und Werkstätten eindringen. Schlechte Luft beschränkt die Leistungsfähigkeit. Laut Statistik gehen in der Schweiz jährlich über 215 000 Arbeitsstunden aufgrund mangelhafter Luftqualität verloren.

Wenn unsere Atemluft durch Lüftungskanäle transportiert wird, sollten diese periodisch auf Ablagerungen kontrolliert und wenn nötig fachgerecht gereinigt werden. Was in heiklen Labor-Umgebungen, OPs in Spitälern, Kabinen für hochsensitive elektronische Anlagen oder Messgeräte etc. Vorschrift ist, wird im Wohn- und Arbeits-Bereich sträflich vernachlässigt. Feinstaub, Pilzsporen, Keime, Mikro-Fauna und Schwebeteilchen aller Art gelangen über unsaubere Luftkanäle in unsere Umgebung und sind mitverantwortlich für Schlafstörungen, Atembeschwerden, Allergien und Krankheiten.

Bei Neu- oder Umbauten ist eine Erstreinigung der Luftkanäle deshalb zwingend, weil Bau- und Zementstaub nicht in die Atemluft gehören.

Mit moderner Reinigungstechnik lassen sich Luftkanäle und Filteranlagen problemlos sauber halten. Sogar unerwünschte Gerüche werden eliminiert. Reinigung der Abluftfilter in Werkstätten und Küchen macht nur dann Sinn, wenn auch die Kanäle regelmässig gesäubert werden.

- Befreiung Ihrer Anlage von schlechten Gerüchen
- Kostenlose Kontrolle und Analyse Ihrer Anlage



Peter Tischhauser, Inhaber/CEO



nachher



Flexible Welle : Es gibt verschiedene Reinigungssysteme, Bürsten- und Microfaserwellensystem, wie auch Nassreinigung/Chemie oder Luftdruck.



vorher



Tiventa AG

Staffeleggstrasse 5, 5024 Küttigen

Telefon 062 844 42 05

E-Mail tiventa@tiventa.ch

www.tiventa.ch

Garage Kamber: Transparenz schafft Vertrauen.

Erstklassige Autospezialisten kennen den Automarkt wie sonst keiner. Das gilt für Occasionen und für Neuwagen. Es ist wichtig einen Partner an der Seite zu haben, auf den man sich verlassen kann, beim Kauf und beim Service. Die Garage Kamber, ist hier die richtige Adresse. Da können Sie sicher sein.



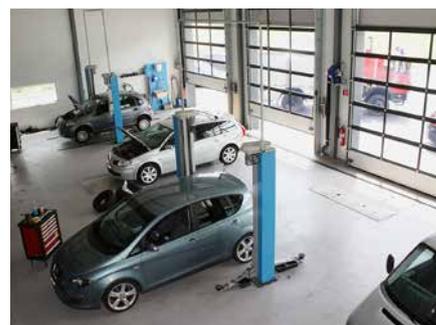
Das Team der Garage Kamber

Als der Automechaniker Thomas Kamber im Februar 2007 beschloss gemeinsam mit seiner Frau eine eigene Garage zu eröffnen, war ihm von Anfang an klar: Er wollte markenunabhängig arbeiten und beim Service würde er keine Kompromisse eingehen. Die Rechnung ging auf und der Erfolg liess nicht lange auf sich warten. Im Januar diesen Jahres konnten Kamber und seine Mannschaft bereits in einen Neubau, an die heutige Adresse in den Blochenmoosweg 1 in Balsthal, ziehen. Im modernen Ausstellungsraum präsentiert er bewusst eine Vielzahl an unterschiedlichen Modellen verschiedener Hersteller.

Unabhängigkeit und Transparenz sind ihm wichtig

Die mittlerweile zahlreichen Stammkunden, geniessen diese Markttransparenz und wissen, dass bei der Entscheidung nur eines zählt: Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis. Das gilt sowohl beim Neukauf als auch beim Erwerb einer Occasion. Die Konkurrenz des wachsenden Onlinehandels scheut Kamber nicht. Im Gegenteil: Der Autokenner geht sogar noch einen Schritt weiter: Wenn ein Kunde glaubt sein Traumfahrzeug im Internet gefunden zu haben, ihn aber dennoch letzte Zweifel quälen, so ist Kamber bereit, das Angebot mit dem Kunden zu prüfen. «Ich habe kein Problem damit, den Interessenten zu einem weit entfernten Anbieter zu begleiten». Warum sollte er auch? Seine langjährigen Kunden schätzen soviel Offenheit. Treue ist für ihn langfristig der grösste Gewinn und das beruht

auf Gegenseitigkeit. Denn in der Garage Kamber werden zuverlässig und termingerecht alle Reparaturen in kürzester Zeit, zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Das weiss selbst die örtliche Feuerwehr zu schätzen, die hier regelmässig ihre Fahrzeuge überprüfen lässt. Die zu wartenden Autos und LKWs können sogar ausserhalb der üblichen Betriebszeiten abgegeben und abgeholt werden. Eine elektronisch gesicherte und kameraüberwachte Schlüsselbox mit PIN-Zugang macht es möglich. Hier werden fast alle Arbeiten rund ums Auto für den Kunden übernommen. Die Reifen des Kunden können bequem im betriebseigenen Reifenhôtel eingelagert werden. Neben den Standardinspektionen ist die serviceorientierte Garage auch für Oldtimer-Restaurierungen bekannt. Dabei ziehen die Automobil-Fachleute alle Register ihres handwerklichen Könnens und beweisen, dass sie ihr Handwerk von Grund auf beherrschen. Es werden sogar einzelne Bauteile neu rekonstruiert. Alle standardmässigen Ersatzteile sind übrigens innerhalb von 24h vor Ort. Und im Schadensfall wird auch die lästige Abwicklung mit der Versicherung übernommen. Der Kunde kann sich somit entspannt im neugestalteten Wartebereich bei einer guten Tasse Kaffee zurücklehnen. Soviel Zeit muss sein. Um den Rest kümmert sich die erfahrene Mannschaft der Garage Kamber.



GARAGE KAMBER

Garage Kamber

Blochenmoosweg 1, 4710 Balsthal

Telefon 062 544 61 81

Fax 062 544 65 34

E-Mail garagekamber@garageplus.ch

www.garagekamber.ch

Meinen Boden bestelle ich bei bodenportal.ch

bequem – unkompliziert –
grenzenlos

Weil Sie einen qualitativ hochwertigeren Bodenbelag günstiger bekommen.

Sind Sie auf der Suche nach einem neuen Bodenbelag und haben keine Zeit, sich persönlich vor Ort im Fachgeschäft beraten zu lassen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Ein schöneres und qualitativ hochwertigeres Wohngefühl lässt sich heute dank bodenportal.ch auf bequeme Art realisieren. Das neue Schweizer Online-Portal bietet eine riesige Auswahl an namhaften und qualitativ hochwertigen Produkten. Überdies wird Ihnen die Ware nach Bestellung direkt vor die Haustüre geliefert. Was Sie bei uns finden:



Laminat: Apfel markant von Witex

Vinyl

Die Einsatzmöglichkeiten von Belägen aus Vinyl sind unendlich. Farben, Designs und Muster gibt es dabei für jeden Geschmack entsprechend.

Bei uns finden Sie Produkte von Wicanders.

Kork

Neben seiner heimeligen Ausstrahlung überzeugt der vielfach einsetzbare Boden-decker durch seine Fähigkeit Umgebungs-wärme zu speichern. Bei uns finden Sie Produkte von Wicanders.

Haben Sie Fragen zu den einzelnen Produkten oder sind Sie auf der Suche nach einem anderen Bodenbelag? Eine E-Mail an bodenportal@bodenportal.ch genügt. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Über das Portal können noch weitere Zusatzleistungen beansprucht werden. Es wird aufgrund einer engen Zusammenarbeit mit der Terratex GmbH in Langenthal das Verlegen der



Korkparkett Corkett Arcos coffee von Haro

Böden durch ausgebildetes Fachpersonal angeboten. Desweiteren können Reinigungsmittel und Pflegeanleitungen für sämtliche vertriebenen Bodenbeläge bestellt werden.

Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer Website!

bodenportal
meinen Boden online bestellen

Bodenportal GmbH

Dorfstrasse 25
6340 Baar

Telefon 0840 65 65 65
E-Mail bodenportal@bodenportal.ch

www.bodenportal.ch



Parkett

Parkett besteht immer aus dem nachwachsenden Naturprodukt Holz, das auch unserer Umwelt zugutekommt.

Bei uns finden Sie Produkte von Haro, Kährs und Wicanders.

Laminat

Als preisgünstige Variante zu Parkett haben Laminat-Bodenbeläge in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen.

Bei uns finden Sie Produkte von Witex.

Wettbewerbspreise

CENTRE BRÜGG
s isch eifach gäbig • eh bien voilà!

Einkaufscenter Centre Brügg

Geschenkkarte

1 x Fr. 200.–

 **GEISSBÜHLER**
GARTEN-CENTER · GARTENBAU

Geissbühler Gartenbau AG

Einkaufsgutschein

1 x Fr. 200.–


TIERPARK BERN
Dählhölzli + BärenPark

Tierpark Bern Dählhölzli + BärenPark

Gruppeneintritt für 6 Personen

1 x individuell

Und so können Sie gewinnen:

Senden Sie uns das Lösungswort und gewinnen Sie tolle Preise!

Teilnahme per SMS:

Senden Sie das Wort Miplan23 Abstand richtiges Lösungswort an 919 (CHF 1.–/SMS). Beispiel: Miplan23 APFELBAUM

Teilnahme per Post:

Senden Sie uns eine Postkarte mit dem Lösungswort an:
Swissportrait, Stichwort: «Best of Bern F3 2015»,
Fabrikstrasse 10, 4614 Hägendorf. Absender nicht vergessen.

AGBs: Es bestehen die gleichen Gewinnchancen bei SMS oder der Teilnahme per Post. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeschluss ist der 30. September 2015. Die Gewinner/innen werden persönlich benachrichtigt.

IMPRESSUM

swissportrait

Herausgeberin

Miplan AG · Fabrikstrasse 10 · 4614 Hägendorf
Telefon 062 210 10 10

Redaktion, Fotograf

Maximilian Marti, m.marti@miplan.ch
Thomas Bornhauser, www.bosaugenblicke.ch

Gestaltung / Layout

www.werbekonzepte.ch
Marco Eggenschwiler, Christa Zybach, Nadine Alshut
swiss-portrait@miplan.ch

Druck

Swissprinters AG · Brühlstrasse 5 · 4800 Zofingen

Erscheinungsweise

Halbjährlich, Ausgabe 1/2015 (3. F.)

Alle Rechte vorbehalten. Die vom Verlag gestalteten Portraits mit Fotos, Texten und Logos dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden.

Weitere Magazine

Aargau, Luzern, Nordwest, Solothurn, St. Gallen, Zürich und Zug

gedruckt in der
schweiz

Schweiz Tourismus.
MySwitzerland.com



TRAMPOLINO

Das Kinderparadies

Industriegebiet Dietikon | Lerzenstrasse 27 | Tel. 044-740 07 31

Es gibt...

unser tolles Riesenrad · den Wackelberg · 10 Trampoline
Westerneisenbahn · Kletter-Vulkan · Airhockey
Miniscooter · Ballpool · Riesenfisch · Rodelbahn
Bungee-Springen · Riesenschaukel · Kanonen-Käfig
Netzhöhre mit Steilrutsche...

Die Attraktion: das grösste Klettergerüst der Schweiz!

Und vieles mehr...

Öffnungszeiten: Di-Fr 13:00 - 18:30 Uhr
Sa, So und an Feiertagen 10:30 bis 18:30 Uhr.

Montag Ruhetag (ausser in den Ferien und an gesetzlichen Feiertagen, bitte telefonisch erfragen oder im Internet prüfen).

Spass bei jedem Wetter!

Hurra!!!

Feiere Deinen
Geburtstag doch
einmal im
Trampolino



Mehr Infos gibts im Internet
unter www.trampolino.info



Krankenkassen anerkannt

www.yinyangmedi.ch



IN YANG MEDI

Traditionelle Chinesische Medizin

Qualität Hygiene Einwegnadeln Vertrauen Wirkung Erfahrung



Akupunktur Tuina-Massage Schröpfen Moxibustion Heilkräuter

- | | | | | |
|---------------------|----------------|-----------------------|----------------|-----------------|
| ▲ Rückenleiden | ▲ Omalgie | ▲ Migräne | ▲ Frauenleiden | ▲ Schlafstörung |
| ▲ Arthritis, Rheuma | ▲ Allergien | ▲ Kopfschmerzen | ▲ Klimakterium | ▲ Müdigkeit |
| ▲ Tennis-, Golfarm | ▲ Heuschnupfen | ▲ Sinusitis, Tinnitus | ▲ Hautprobleme | ▲ Angstzustand |
| ▲ Gelenkschmerzen | ▲ Bronchitis | ▲ Zervikalsyndrom | ▲ Übergewicht | ▲ Depressionen |

Akupunktur

Viele kontrollierte Studien belegen die **Wirksamkeit der Akupunktur**.

Durch die feinen Nadeln werden energetische Stellen am Körper stimuliert. Dies führt zur Harmonisierung von Energie, Organen, Blut, Geweben, Geist und Emotionen. Was die Selbstheilung angeregt.

Tuina Massage

Mit Hilfe der Tuina-Massage wird der gestörte Energiestrom wieder in Gang gebracht, was zur Harmonisierung des Körpers und der Organfunktionen führt.

Die **beste Wirkung** erzielt Tuina-Massage in Kombination **mit einer Akupunktur**.

Kräutertherapie

Kräutertherapie ist die **wichtigste Therapieform** der Chinesischen Medizin.

Chinesische Kräuter können grundsätzlich für alle Erkrankungen eingesetzt werden.

Rezepte werden an die Kräuterapotheke geleitet. Diese mischt, kontrolliert und verschickt die Kräuter.

Schröpfen

Unter Schröpfen werden Methoden zur Entgiftung und Entschlackung der Körpersäfte verstanden.

Das Schröpfen gilt als schmerzlindernd, allgemein durchblutungsfördernd und gehört zu den bekannten Formen der **ausleitenden Heilverfahren**.



▲ TCM Zentrum Zollikofen
Yin Yang Medi AG
Bernstrasse 162
3052 Zollikofen
Tel. 031 911 43 57

▲ TCM Zentrum Burgdorf
Yin Yang Medi AG
Bahnhofstrasse 61
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 82 90

▲ TCM Zentrum Langenthal
Yin Yang Medi AG
St. Urbanstrasse 3
4900 Langenthal
Tel. 062 922 44 17

Ist Ihre Elektroinstallation zur Kontrolle fällig?

Unsere Dienstleistungen:

Elektrokontrollen als unabhängiges Kontrollunternehmen

- Schlusskontrollen
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Photovoltaik Kontrollen
- Handänderung
- Elektrokontrollen als akkreditierte Inspektionsstelle

Beratungen

- Beratung von Installateuren und Hauseigentümer in sicherheitstechnischen Fragen
- Beratung in normentechnischen Fragen
- Expertisen

Schulungen

- Jährliches Elektro-Forum
- Praxiskurse
- Spezialistenkurse für verschiedene Branchen
- Normen

Weitere Bereiche

- Thermographie
- Elektrobiologie
- Netzanalyse

Geprüfte Elektroinstallationen bedeuten Sicherheit für Mensch und Gebäude.
Kontaktieren Sie uns!



EM ELECTROCONTROL AG
Tel. 0800 99 99 66
www.electrocontrol.ch


electrocontrol®
Mehr Sicherheit für alle Beteiligten / au service de votre sécurité